



**Bundesgymnasium und  
Bundesrealgymnasium Feldkirch**

# Jahresbericht 2004/2005

## Leistungsschau des Gymnasiums

Auch heuer haben alle Vorarlberger Gymnasien im Rahmen des so genannten „Regionalen Bildungsmanagement Vorarlberg“ (RBMV) mit dem Schwerpunktthema „Kreativität im Unterricht“ ein gemeinsames Thema aufgegriffen. Unsere Schule war sowohl am „Tag der Gymnasien“ in Lauterach als auch bei der Präsentation des pädagogischen Schwerpunktthemas des Landes Vorarlberg „Menschen.Schule“ Anfang Juli im Vorarlberger Landhaus sehr gut vertreten.

Darüber hinaus haben am Gymnasium Feldkirch auch in diesem Schuljahr viele weitere Schulentwicklungsprojekte stattgefunden. So wurde unsere Schule im Sinne unseres Leitbildes nicht nur als regionales Bildungszentrum, sondern auch als engagierter und verantwortungsbewusster Teil unserer Gesellschaft präsentiert. Viele Projekte – etwa „Leben mit Behinderung“, Hilfe für AIDS-Waisen in Kamerun oder die Gestaltung der Straßenunterführung bei der Jugendherberge – wurden dankenswerterweise vom Elternverein, den Freunden des Feldkircher Gymnasiums, dem Land Vorarlberg und der Stadt Feldkirch gefördert.

Neben etlichen Klassenprojekten zum Thema Behinderung (inkl. Exkursionen) war vor allem die Organisation des Projekts „Mittagstisch“ durch die Lebenshilfe für alle Beteiligten sehr erfreulich. Jeweils ein oder zwei Begleiter kommen seit September 2004 um ca. 11.00 Uhr mit drei bis fünf Betreuten in die Schule und organisieren hier die Ausgabe des Essens sowie den Verkauf am schuleigenen Kiosk.

Daneben gab es eine Vielzahl weiterer sozialer Aktivitäten und Sammelaktivitäten, Kuchenaktionen einzelner Klassen, einen „Sponsorenlauf“, ein Open-Air-Konzert „Rock for Kamerun“ etc. Die Erträge wurden in Absprache mit Vertretern der Lebenshilfe bzw. Eltern für Sozialprojekte verwendet.

Durch die Mitfinanzierung von Sponsoren (Stadt Feldkirch, Vorarlberger Fußballverband, UBS Wealth Management und andere) war es möglich, den Sportplatz zu sanieren, einen Beach-Volleyballplatz zu errichten und im 2. Stock des Neubaus und im Elmar Riedmann-Saal eine Klimaanlage zu installieren. Letztere bewährten sich bei der heurigen Matura bestens. Allen Sponsoren sei herzlichst gedankt.

### Große Erfolge

Unsere Schule kann auch dieses Jahr stolz auf die großen Erfolge von Schülerinnen und Schülern verwei-



sen. Fast schon traditionell erbrachten sie bei den verschiedenen landesweiten Wettbewerben herausragende Ergebnisse. Wie im letzten Jahr lag unsere Schule im internationalen Mathematik-Wettbewerb „Känguru“ im Land Vorarlberg wieder an der Spitze und stellte mit Lukas Mallaun und Samuel Mann zwei Landessieger. Insgesamt kamen acht Preisträger aus dem Gymnasium. Ähnliche Erfolge gab es bei der „Mathematik-Olympiade“. Waltraud Lederle nahm als Vorarlberger Vertreterin sehr erfolgreich am Bundeswettbewerb teil. Auch in den Fremdsprachenwettbewerben schlugen sich unsere Gymnasiasten hervorragend, in Spanisch stellten wir mit Paul Riener sogar den Landessieger.

Die Vielseitigkeit unseres schulischen Angebots wird auch durch viele Erfolge im sportlichen Bereich dokumentiert – seien es unsere Snowboarder oder Schifahrer, die Schachspieler oder unsere Teams im Fußball, Volleyball und Basketball. Die Schachspieler durften unser Bundesland als Sieger des Landeswettbewerbs sogar beim Bundesfinale vertreten.

### Neuerungen

Die „Fünf-Tage-Woche“ wurde im Herbst eingeführt und hat sich seither sehr bewährt. Zudem werden seit vergangenen Herbst für die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe Nachmittagsbetreuung und ein warmes Mittagessen angeboten. Die Kinder werden in Gruppen von mindestens zehn bis maximal 19 SchülerInnen zusammengefasst und von 12.35 Uhr bis 16.00 Uhr betreut. Das Betreuungsangebot besteht aus einer individuellen Lernzeit (Erledigen von Hausübungen, Vorbereitung auf Prüfungen, Diktate, Tests usw.), einer gegenstandsbezogenen Lernzeit in Englisch, Mathematik und Deutsch (Festigung des vermittelten Lehrstoffs, aber keine neuen Lerninhalte) und einer betreuten Freizeit (einschließlich Mittagessen). Die Kosten betragen 16 Euro pro Wochentag im Monat (ohne Verpflegung).

### Herbstferien

Der Landesschulrat hat auch für das kommende Schuljahr landeseinheitliche Herbstferien beschlossen. Für unsere Schule bedeutet dies, dass vom 22. Oktober bis zum 2. November 2004 unterrichtsfrei ist (dafür

Unterricht an den Dienstag nach Ostern und Pfingsten). Zwei schulautonom freie Tage wurden auf die Freitage nach Christi Himmelfahrt und Fronleichnam (26. Mai und 16. Juni.) gelegt, der restliche Tag wird für eine Pädagogische Konferenz verwendet.

#### **Trauer**

Dieses Schuljahr konfrontierte uns aber auch wieder mit der Endlichkeit unseres Lebens. Überschattet war dieses Jahr vom Tod unserer ehemaligen Schülerin Anna-Lisa Möller kurz vor Weihnachten. Der Tod dieses begabten jungen Menschen löste bei den ehemaligen MitschülerInnen und LehrerInnen tiefe Trauer und Betroffenheit aus. Anfang Juni musste sich die Schulgemeinschaft am Gymnasium auch vom langjährigen Lehrer OStR Dr. Josef Holzer verabschieden, der im 93. Lebensjahr gestorben ist.

#### **Dank**

Das bewährte Redaktionsteam dieses Jahresberichts hat in den vergangenen Wochen wieder ganze Arbeit geleistet. Herzlichen Dank dafür an Frau Elfi Krämer und Herrn Mag. Markus Amann. Die beeindruckende Umschlaggestaltung stammt von Prof. Norbert Pflieger. Er hat sich im „Jahr der Kreativität“ ein dynamisches und vielschichtig interpretierbares Titelbild einfallen lassen und perfekt umgesetzt. Auch ihm ein aufrichtiges Dankeschön!

*Direktor Dr. Harald Walser*

## **Schulnachrichten**

#### **Neubestellungen zum Schulanfang:**

Mag. Burtscher Sandra  
Davis Nancy, Englisch-Assistentin  
Coudray Caroline  
Mag. Fischer Petra  
Mag. Hinterauer Barbara  
Mag. Kampl Tanja  
Mag. Kohler Monika  
Mag. Meusbürger Bertram  
Mag. Quinz Cornelia

#### **Unsere Schule verlassen haben:**

Mag. Aistleitner Ulrich  
Felix Helene  
Mag. Hoffer Bernd  
Mag. Lisch Carmen  
Mag. Ludescher Basilius  
Mag. Schäper Martina  
Mag. Thurnwalder Ulrike  
Mag. Walser Guntram  
Mag. Dr. Wohlmuth Michael

#### **Pensionierungen:**

Mag. Loacker Regina

#### **Karenzurlaub:**

Mag. Begle Mirjam  
Mag. Fitz-Binder Christa  
Mag. Gruber Sabine  
Mag. Haas-Hämmerle Christina  
Mag. Kofler Alexandra

#### **Wir gratulieren zur Eheschließung:**

Mag. Prugger Christoph und  
MMag. Ederegger Yvonne  
Mag. Atzlesberger Birgit und  
Günther Matthias

#### **Zur Geburt eines Kindes:**

Mag. Begle Mirjam und Paul  
zu Jakob Samuel  
Mag. Könighofer Petra und  
Mag. Mennel Klaus zu Mara  
Mag. Komatz-Kornexl Brigitte und  
Mag. Günther Komatz zu Benedikt  
Mag. Haas-Hämmerle Christina  
und Markus Hämmerle zu Sara  
Mag. Günther Giesinger und  
Angelika zu Elias

#### **Wir trauern**

um unsere ehemalige Schülerin  
Anna-Lisa Möller, die am  
20.12.2004 verstorben ist und  
um unseren früheren Kollegen  
und Lehrer Herrn OStR Dr. Josef  
Holzer, der am 7. Juni 2005  
verstorben ist.

#### **Wir danken**

– den „Freunden des Feldkircher  
Gymnasiums“ und dem Elternver-  
ein für die ideelle und materielle  
Unterstützung der Schulgemein-  
schaft und allen Inserenten, die  
durch eine Werbeeinschaltung in  
unserem Jahresbericht einen wes-  
entlichen Beitrag zu dessen  
Herausgabe geleistet haben  
– dem UBS Wealth Management  
Zürich sowie der Prokurations-  
Anstalt Vaduz, vertreten durch  
Herrn Dr. Norbert Marxer, für eine  
großzügige Geldspende, mit der ei-  
nige Projekte verwirklicht werden  
konnten (Beachvolleyballplatz).

# Jahresplanung 2004/2005

## September 2004

13. Beginn des Schuljahres, Wiederholungsprüfungen
14. Fortsetzung der Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen Eröffnungskonferenz
15. Klasseneinweisung, Fortsetzung der Eröffnungskonferenz
16. Unterrichtsbeginn nach Stundenplan  
Ökumenischer Eröffnungsgottesdienst

## Oktober 2004

18. Mündliche Reifeprüfung
20. Jahreshauptversammlung des Elternvereins

## November 2004

- 8.-12. Carl Lampert zum 60. Todestag
10. Feier Elmar Riedmann-Saal
22. Pädagogische Konferenz
24. Aufführung Englisches Theater „Macbeth“ für die Studierenden der 7. und 8. Klassen
25. SchülerInnen- und Elterninformationsabend 4. Klassen

## Dezember 2004

9. SchülerInnen- und Informationsabend 2. Klassen

## Jänner 2005

- 10.-14. Wintersportwoche der 2a und 2d in Lech-Stubenbach
13. Informationsveranstaltung für die 5. Klassen
27. Informationsabend für VolksschülerInnen
29. Maturaball
- 31.1.-4.2. Wintersportwoche der 2c und 2e in Lech-Stubenbach

## Februar 2005

1. Informationsveranstaltung für VolksschülerInnen
3. Informationsveranstaltung für VolksschülerInnen SGA-Sitzung
- 4.-5. Einkehrtage der 5d Klasse
7. Workshop „Freundschaft – Liebe – Zärtlichkeit – Sexualität“, 4e Klasse
9. Workshop „Freundschaft – Liebe – Zärtlichkeit – Sexualität“, 4a Klasse
10. Semesterkonferenz  
Aktionstag – Frauen in technischen Berufen
22. Workshop „Freundschaft – Liebe – Zärtlichkeit – Sexualität“, 4e Klasse
24. Workshop „Freundschaft – Liebe – Zärtlichkeit – Sexualität“, 4a Klasse
25. Tag der offenen Tür
- 28.-4.3. Wintersportwoche der 2b und 3b in Lech-Stubenbach

## März 2005

2. Workshop „Freundschaft – Liebe – Zärtlichkeit – Sexualität“, 4b Klasse
4. Workshop „Freundschaft – Liebe – Zärtlichkeit – Sexualität“, 4c Klasse  
Elternsprechtag
- 7.-11. Wintersportwoche der 5a, 5b, 5c und 5d im Schulsportzentrum Tschagguns  
Wintersportwoche 3d und 3e in Lech-Stubenbach
7. Workshop „Freundschaft – Liebe – Zärtlichkeit – Sexualität“, 4d Klasse
10. Workshop „Freundschaft – Liebe – Zärtlichkeit – Sexualität“, 4c Klasse  
Filmabend mit Diskussion „Schule am Wendekreis“

11. Workshop „Freundschaft – Liebe – Zärtlichkeit – Sexualität“, 4b Klasse
- 14.-18. Wintersportwoche der 3a und 3c in Lech-Stubenbach
15. Workshop „Freundschaft – Liebe – Zärtlichkeit – Sexualität“, 4d Klasse
17. Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ für die Studierenden des BGF

## April 2005

- 11.-16. Wienwoche der 7. Klassen

## Mai 2005

- 6.-13. Projektwoche 6a Klasse in Barcelona
9. Beginn der schriftlichen Reifeprüfung
- 23.-28. Projektwoche der 6c Klasse in Prag
- 29.-4.6. Wienwoche 6b Klasse
31. Zwischenkonferenz zur Reifeprüfung

## Juni 2005

3. Rock for Kamerun
- 15.-20. Mündliche Reifeprüfung der 8b Klasse
- 21.-24. Mündliche Reifeprüfung der 8a Klasse
24. Maturavalet
30. Notenkonferenz, Kapplefescht

## Juli 2005

6. Erstklässlerfest
8. Zeugnisverteilung, Schlusskonferenz

## OStR Dr. Josef Holzer In Memoriam

Kurz vor dem Maturatermin erreichte uns im Juni die Nachricht vom Tod unseres ehemaligen Kollegen Dr. Josef Holzer. Mit ihm ist eine verdiente Persönlichkeit des Schullebens von uns gegangen.

Josef Holzer wurde am 27. August 1912 in Doren im Bregenzerwald geboren. Nach der Volksschule besuchte er von 1924 bis 1932 das Bundesgymnasium Bregenz, wo er mit Auszeichnung maturierte. Anschließend begann er seine Studien in Innsbruck und legte die Lehramtsprüfungen in Latein und Griechisch am 22. Jänner 1938 erfolgreich ab. Unmittelbar darauf begann er ab Februar 1938 in Bregenz das Probejahr. Es waren unruhige Zeiten. Seine berufliche Laufbahn war überschattet von den politischen Ereignissen, der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten und den „Anschluss“ Österreichs an das Dritte Reich. Für einen jungen Lehrer war das eine äußerst schwierige Situation. Josef Holzer meisterte sie. In einer Beurteilung wird er als „charakterlich in Ordnung“ aber „konfessionell gebunden“ eingeschätzt.

Am 29. Juni 1940 verehelichte er sich mit der Handarbeitslehrerin Emma Juen aus Tschagguns. Im Jänner 1945 kam die erste Tochter Elsbeth zur Welt, es folgten Silvia 1947 und Ingrid 1959.

Schon im Herbst 1938 wurde Dr. Holzer von Bregenz nach Feldkirch versetzt. Er wurde als Lehrer und Erzieher an der Lehrerinnen- und Lehrerbildungsanstalt eingesetzt und bekam auch schon einige Stunden an der damaligen „Oberschule für Jungen“ – dem früheren und jetzigen Gymnasium Feldkirch. Während des Krieges folgte bis zum Winter 1942/43 auch eine Unterrichtstätigkeit an der damaligen städtischen Wirtschaftsschule.

Dann kam die Einberufung. Für Dr. Holzer sollte der Kriegsdienst drei Jahre dauern. Unmittelbar danach konnte er nach einer abenteuerlichen Rückkehr vom Balkan wieder in den Schuldienst eintreten und

übernahm die provisorische Leitung der Wirtschaftsschule. Doch seine große Berufung waren seine beiden Unterrichtsfächer

Latein und Griechisch: Von 1946 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1972 unterrichtete er diese wieder am Gymnasium Feldkirch. Wie in der damaligen Zeit des Lehrermangels üblich aber neben seinen eigentlichen Fächern auch Deutsch und Englisch.

1948 erfolgte die Pragmatisierung. 1955 wurde Prof. Dr. Holzer vom Bundespräsidenten mit dem Berufstitel Oberstudienrat ausgezeichnet. In der Begründung wurde auf sein gediegenes Fachwissen verwiesen und seine wohlwollende und freundliche Art gegenüber den SchülerInnen betont. Wörtlich heißt es: „Im Kreise der Kollegen genießt Prof. Dr. Holzer auf Grund seiner menschlichen Qualitäten hohes Ansehen und die Schüler sehen in ihm einen verständnisvollen Lehrer und ein Vorbild der Pflichterfüllung.“

Diese Einschätzung bestätigten mir auch ehemalige SchülerInnen des verstorbenen Kollegen, die sich tief beeindruckt vom Tod des verdienten Lehrers zeigten. Wenige Tage vor seinem Tod waren es beispielsweise die Maturanten des Jahrganges 1955, die der Schule einen Besuch abstatteten. SchülerInnen und Kollegen bleibt Dr. Holzer in Erinnerung als Lehrerpersönlichkeit, die fast immer mit einem Buch „bewaffnet“ war und jede freie Stunde zur Fort- und Weiterbildung genutzt hat.

Die Schulgemeinschaft am Gymnasium Feldkirch verliert mit OStR Dr. Josef Holzer einen verdienten Lehrer. Er ruhe in Frieden.

*Dr. Harald Walser*



### Trotzdem ...

#### **Gedanken von Mutter Teresa**

Wenn du Gutes tust, werden sie dir egoistische Motive und Hintergedanken vorwerfen,  
*tue trotzdem Gutes.*

Ehrlichkeit und Offenheit machen dich verwundbar,  
*sei trotzdem ehrlich und offen.*

Was du in jahrelanger Arbeit aufgebaut hast,  
kann über Nacht zerstört werden,  
*baue trotzdem weiter.*

#### **Gedanken von SchülerInnen der 4c**

Wenn du ohne Gewalt kämpfst,  
sagt man, du wärst kein Kämpfer,  
*kämpfe trotzdem.*

Wenn du Menschen hilfst, die ausgegrenzt sind,  
wirst du auch ausgegrenzt,  
*stehe trotzdem zu ihnen.*

Wenn du die Dinge beim Namen nennst und  
man hört weg,  
*nenne sie trotzdem beim Namen.*

## Freunde des Feldkircher Gymnasiums

Auch im 57. Vereinsjahr sind die Freunde des Feldkircher Gymnasiums neben dem Elternverein für das Gymnasium ein wichtiger Partner.



des Jugendheimes wurde ein Quiz durchgeführt, bei dem wertvolle Preise (Gutschein für einen Aufenthalt im Jugendheim im Wert von 300,- Euro, zwei Tageskarten für den Arlberg und ein Buchgutschein um 20,- Euro) gewonnen werden konnten.

### Beirat gestorben

Am 17. März 2005 starb im Alter von 76 Jahren der langjährige Beirat Otto Moser, der über zehn Jahre im Vorstand mitgearbeitet hat. Wir werden ihn in ehrender Erinnerung behalten.

### Vorstand

Bei der letzten Jahreshauptversammlung wurde Mag. Martin Zerlauth als neuer Beirat in den Vorstand kooperiert. An dieser Stelle sei den Vorstandsmitgliedern, allen voran dem Kassier Alfred Burtscher und dem Schriftführer Mag. Christian O. Fritz, für ihren ehrenamtlichen Einsatz, der schlussendlich der Schule und der Schulgemeinschaft zugute kommt, herzlich gedankt.

### Mitglieder

Herzlich gedankt sei allen Mitgliedern, die Jahr für Jahr pünktlich ihren Mitgliedsbeitrag bezahlen und vielfach darüber hinaus dem Verein eine Spende zukommen lassen. Im Jahr 2005 konnten 44 neue Mitglieder, fast durchwegs Eltern der Erstklässler, gewonnen werden, die wir im Namen des Vereins willkommen heißen. Der Mitgliederstand ist in den letzten Jahren mit knapp über 700 gleich geblieben.

### Digitalisierung des Jahresberichtes

Jedes Jahr wird am Schulschluss von den Freunden des Feldkircher Gymnasiums der Jahresbericht herausgegeben. Als besonderes Service der Betreuer der Homepage des BG Feldkirch wurde im Herbst 2004 der Jahresbericht als PDF-Datei (4.6 MB) in die Homepage gestellt ([bgfeldkirch.at/Verschiedenes/Jahresbericht](http://bgfeldkirch.at/Verschiedenes/Jahresbericht)).

### Vereinsmesse, Tag der offenen Tür

Am 2./3. Oktober 2004 veranstaltete die Stadt Feldkirch im Jahr des Ehrenamtes im Reichenfeld die erste Feldkircher Vereinsmesse, wo sich die FFG mit vier Informationstafeln und einem DVD-Film über die FFG und das Jugendheim gut präsentieren konnten.

Am 25. 2. 2005 fand am BG Feldkirch ein Tag der offenen Tür statt. Neben der Darstellung der FFG und

### Unterstützung Schule und SchülerInnen

Dank Ihres finanziellen Einsatzes war es möglich, auch im letzten Jahr 16 SchülerInnen, die an Winter- oder Projektwochen teilnahmen, sowie verschiedene Projekte zu unterstützen. Insgesamt wurde für das Schuljahr 2004/05 ein Gesamtbetrag von gut 9.000,- Euro ausgegeben. Stellvertretend sollen wichtige Anschaffungen genannt werden:

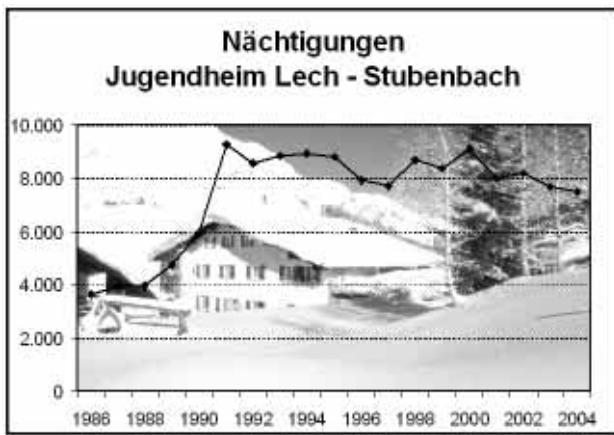
- Unterstützung zur Anschaffung von Trainingsanzügen
- Lesetexte Deutsch
- Tag der offenen Tür (Stoff für Flamencokostüme, Foamboard für Bild)
- Zuschuss zum Mittagstisch
- Badmintonschläger, 2 Pedalos
- Preise für Gutscheine (Känguru-Wettbewerb, ausgezeichnete Maturaleistungen, Preisausschreiben ...)
- Fair trade point (Materialkosten)



Das Dreamteam v. l.: Prof. Zerlauth, Prof. Kabelka, Prof. Zwischenbrugger, Prof. Fritsche; kniend: Prof. Piffli



Friedrich und Barbara: Ein kleines Dankeschön für ihre sehr gute Betreuung



Nächtigungsentwicklung von 1986–2004



Das Jugendheim an einem schönen Wintertag 2005

## Jugendheim Lech-Stubenbach

Das Jugendheim ist im Winter (Wintersportwochen) und in den Ferienmonaten im Sommer (Familienwochen) recht gut ausgelastet. Die leicht sinkende Nächtigungsentwicklung (siehe Diagramm) ist einmal auf die kleineren Gruppen, dann auf die Umstellung auf die Fünftageweche an einigen Schulen zurückzuführen. Das BG Feldkirch hat im letzten Winter mit fünf Gruppen (2. und 3. Klassen) unvergessliche Wintersportwochen durchgeführt.

Renovierungsmaßnahmen bzw. Umbauten im Untergeschoß können bei der derzeitigen Finanzlage erst in einigen Jahren getätigt werden.

An dieser Stelle sei dem Obmann des Verwaltungsausschusses Holger Schatzmann herzlich gedankt. Er sorgt neben den zahlreichen laufend anfallenden Arbeiten dafür, dass das Heim möglichst gut ausgelastet ist.

Nähere Informationen finden Sie unter der Homepage:

[www.freunde.bgfeldkirch.at](http://www.freunde.bgfeldkirch.at)

E-Mail: [ffg@cablenet.at](mailto:ffg@cablenet.at)

Homepage des Jugendheimes:

<http://www.members.aon.at/jhl>

*Mag. Klaus Fritsche*



Prof. Piffel bittet um ...



Wintersportwochenlehrerchor mit Schüler



Mario (2e) beim Psychiater – es hat gewirkt



Die glorreichen Vier nach der Rodelpartie (2e)



Anna, Verena, Nadine und Raphaela (2e) hatten das sauberste Zimmer



Eine unvergessliche Gesangseinlage der 3d-Mädchen – kopfüber

## Spuren hinterlassen

### Die Umbenennung des Mehrzweckraumes in ELMAR RIEDMANN-SAAL

Der allzu früh verstorbene Direktor Elmar Riedmann hat am Gymnasium Feldkirch durch sein Wirken von 1993 bis 2004 bleibende Spuren hinterlassen. Um- und Zubau der Schule, Schulentwicklungsprojekte, allen voran „Stehen und Bewegen“, die 350-Jahr-Feier, sein Bemühen um die Zusammenarbeit der Schulpartner. All dies und noch vieles mehr bilden Eckpfeiler, die er gesetzt hat und die für das BGF über seinen Tod hinaus Früchte tragen. Im Herzen des Schulgebäudes gelegen, bemühte er sich auch um einen repräsentativen Veranstaltungsraum, bis dato „Mehrzwecksaal“ benannt.

Die Idee, diesen von Direktor Riedmann so geschätzten und in seinem Sinne konzipierten Raum auf seinen Namen zu benennen, war nahe liegend. Sie wurde vom gesamten Lehrkörper begrüßt und vom Wunsch begleitet, diese umzusetzen.

#### **Erinnerung – Dank – Anerkennung – an einen lieben Menschen und Vorgesetzten**

Im Rahmen einer sehr würdig gestalteten Feier wurde der Mehrzwecksaal am Mittwoch, 10. November 2004, in ELMAR RIEDMANN-SAAL umbenannt. Direktor Dr. Harald Walser durfte viele Weggefährten Elmar Riedmanns begrüßen, besonders auch Gattin Christl Riedmann und ihre Kinder Elisabeth und Martin. In seiner berührenden Würdigung klang der Schmerz und die Trauer mit, gleichzeitig aber auch Freude, einen Freund wie Elmar als Menschen erlebt haben zu dürfen.



Prof. Klaus Fritsche gestaltete einen einfühlsamen Film, der die Verdienste Elmar Riedmanns in Erinnerung rief und Prof. Edgar Mayrhofer erinnerte mit einem Foto, das im neuen Elmar Riedmann-Saal eine Bleibe findet, an den ehemaligen Direktor.

SchülerInnen der 2d Klasse unter der Choreographie von Prof. Ursula Vogrin vollzogen mit einer Buchstabenkette die Umbenennung auch symbolisch.

Prof. Basilius Ludescher umrahmte die Feier musikalisch, was Elmar Riedmanns Wunsch und Charakter mit Sicherheit entsprach.

Allen, die sich um das Gelingen dieser Feier verdient gemacht haben, sei herzlich gedankt!

*Mag. Thomas Rothmund & Mag. Christoph Prugger*



Vom Mehrzwecksaal ...



zum Elmar Riedmann-Saal

## Erinnerungsarbeit an Carl Lampert Schulprojekt am Gymnasium Feldkirch zum Gedenkjahr

Anlässlich des 60. Todestages von Provikar Carl Lampert hat am Gymnasium in Feldkirch ein ganz besonderes Schulprojekt stattgefunden. Schüler und Schülerinnen der 7a Klasse haben sich in einem fächerübergreifenden Projekt im Rahmen von Religion, Deutsch, Geschichte und Informatik mit der Person Carl Lamperts beschäftigt.

Nicht ganz zufällig wurde der Ort des Projekts – ein Klassenzimmer am BG Feldkirch – gewählt. Am gleichen Gymnasium maturierte Carl Lampert vor 90 Jahren.

Das Konzept des Projekts war auf das Thema „Carl Lampert – Schüler am Gymnasium Feldkirch“ abgestimmt. Schüler und Schülerinnen von heute sollten anderen SchülerInnen das Schicksal über Carl Lampert, seine Jugendjahre und steile Karriere, aber auch sein Widerstand gegen NS-Diktatur und das damit verbundene Leid vermitteln.



„Uraufführung“



Großes Interesse der Medien

Auch mit der Zeit des Nationalsozialismus, mit literarischen Bearbeitungen sowie mit anderen totalitären Regimen im 20. Jahrhunderts haben sich die SchülerInnen auseinandergesetzt.

Im Religions- und Deutschunterricht wurde zunächst die Grundidee entwickelt. Als Rahmen und Mittel der Präsentation boten sich für die SchülerInnen traditionelle und neue Unterrichtsmedien an, an denen die thematischen Stationen entwickelt wurden.

Die SchülerInnen begaben sich in den Unterrichtsfächern Religion, Deutsch und Geschichte auf Spurensuche nach Erinnerungen an Carl Lampert und haben schließlich sieben Themenstationen mit Inhalt gefüllt, u. a. einen Film über den Schulweg Carl Lamperts gestaltet und darin Passanten nach Erinnerungen befragt.

- 1 Biographie Carl Lampert, *Flipchart, Tafel*
- 2 Verfolgung, Terror und Tod in der NS-Diktatur, *Powerpoint*
- 3 Die Anklage (Das „Vergehen“) des Carl Lampert, *Stellwand*
- 4 Tod und KZ-Erfahrung im NS-Regime – Horror und Wahnsinn, *Flyer*
- 5 Carl Lampert – Schüler am BG Feldkirch – *Schulbank, Overhead*
- 6 Schule damals – heute, *Video*
- 7 Diktatur und Faschismus – aktuell? *Video-Interview, Stellwand*

Über vier Tage präsentierten drei SchülerInnenteams der 7a das Projekt allen Klassen der Oberstufe am BG Feldkirch. Während einer Schulstunde führten sie jeweils eine Klasse durch das Projekt. Die ab-



Multimediale ...



Präsentation

wechslungsreiche Gestaltung und Präsentation hinterließen bei den ZuhörerInnen einen nachhaltigen Eindruck. Mit Hilfe eines Fragenkataloges konnten sich schließlich die eingeladenen SchülerInnen über die gebotenen Inhalte eine Zusammenfassung erarbeiten.

Am Freitag, 12. November, einen Tag vor dem 60. Todestag, wurde das Projekt öffentlich präsentiert. Neben Vertretern der Diözese, der Schulbehörde und der Stadt Feldkirch fanden sich dazu auch zahlreiche Eltern der SchülerInnen der 7a Klasse ein. Sie und auch die anwesenden Journalisten zollten den SchülerInnen Lob für ihre Projektarbeit.

*Mag. Thomas Rothmund*

### Das Projekt in den Medien

- ORF Ö1 „logos“ am 20. November 04
- Radio Vorarlberg „Landesrundschau“ am 12. November 04
- ORF „Vorarlberg heute“ am 13. November 04
- VN-Heimat vom 18. November 04
- Vorarlberger Kirchenblatt vom 21. November 04
- Mitteilungen, Schulamt und RPI der Diözese Feldkirch

## Luag uf di – iss eppas Gschiets

Integration von Menschen mit Behinderung und ausgewogene Ernährung beim Mittagstisch am BG Feldkirch.



Der Mittagstisch ist ein Projekt zwischen Schule und Lebenshilfe.

11:40 Uhr – Das Rücken der Stühle kündigt den täglichen Aufmarsch zum Mittagstisch an. Die Düfte der Speisen locken SchülerInnen und LehrerInnen zu Tisch, denn seit diesem Schuljahr gibt es an unserer Schule einen Mittagstisch. Die Aktion kam schon früher einige Male auf, musste jedoch aufgrund mangelnder Nachfrage abgebrochen werden. Der Gedanke zu diesem Konzept wurde durch die Nachmittagsbetreuung neuerlich aufgegriffen, denn man sollte nicht auf eine warme Mahlzeit verzichten.

Das Essen wird von „Herbert's Dorfmetzg“ geliefert und von MitarbeiterInnen der Lebenshilfe verteilt. Wolfgang Mock oder Norbert Kulmitzer begleiten abwechselnd die vier betreuten Personen Heike Giesinger, Silvia Nesensohn, Sabine Sandholzer und Lukas Aschauer bei dieser Aufgabe. Unterstützung erhalten sie von Zivildienstler Andreas Gilgenreiner. Jeden Tag haben sie eine große Aufgabe zu meistern, da die Nachfrage bei 40 bis 50 Portionen pro Tag liegt, an „starken“ Tagen sogar bei bis zu 70.

„Ein wunder Punkt des Projekts Mittagstisch ist gewiss der Bonverkauf“, so Direktor Harald Walser. Aus organisatorischen Gründen ist eine Voranmeldung notwendig, damit ausreichend Portionen angeliefert werden. Die Anmeldung erfolgt durch den Kauf eines Bons für den folgenden Tag, neuerdings kann man auch am Morgen bis 8 Uhr noch Essen bestellen. Um für die SchülerInnen ein gutes Preis-Leistungsverhältnis zu erzielen, wurde die Lebenshilfe um Unterstützung gebeten, wodurch eine warme Mahlzeit um 3,50 Euro angeboten werden kann. Der Menüplan wird in der Schule ausgehängt oder kann auf der Homepage des BGF nachgelesen werden. Um den Essensbereich für SchülerInnen und LehrerInnen attraktiver zu gestalten, sollen künftig einige dekorative Veränderungen vorgenommen werden. So werden unter anderem Blumen die Tische zieren und Abtrennungen aufgestellt.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist, den Umgang zwischen Menschen mit Behinderung und SchülerInnen zu fördern. Anfangs hatten die Organisatoren in Bezug auf Integration noch Bedenken, doch sie wurden von dem Verhalten der SchülerInnen positiv überrascht. Vorgesehen ist, das Projekt dauerhaft einzuführen.

Angelika Strutzenberger, Max Tscharre, Michaela Märk,  
Markus Lampert

## Lernen, arbeiten und spielen an der Schule

Seit Beginn des laufenden Schuljahres besteht am BG Feldkirch – als einziger öffentlicher AHS in Vorarlberg – zum ersten Mal die Möglichkeit einer Nachmittagsbetreuung. Dabei betreuen qualifizierte LehrerInnen die Unterstufen-SchülerInnen von 12:35 Uhr bis 16:00 Uhr. Neben Lernhilfe und Hausübungsbetreuung besteht für sie auch die Möglichkeit zu spielen. Es wird gemeinsam gegessen, und den Kindern scheint es großen Spaß zu machen, in der Gruppe zu lernen und zu spielen. Die Nachmittagsbetreuung ist freiwillig und findet von Montag bis Donnerstag ab der sechsten Stunde in einer für sie eingerichteten Wohnung in der Schule statt.

Wenn sich die SchülerInnen zur Teilnahme entschließen, sind sie verpflichtet, sich für mindestens zwei Nachmittage in der Woche anzumelden. Bis zu 16 SchülerInnen aus den 1., 2. und 3. Klassen nehmen an der Nachmittagsbetreuung teil, weiß Gerhard Hosp zu berichten. Der Koordinator der Nachmittagsbetreuung sieht die Idee als soziale Notwendigkeit an, da viele Eltern berufstätig sind. Er gibt allerdings trotz der weitgehend sehr positiven Reaktionen zu bedenken, dass es sich nicht um Fachunterricht im Sinne von Nachhilfe handeln kann, was allein wegen der geringen Kosten von monatlich 16 Euro pro Nachmittag nicht erwartet werden darf.

Anna Hartmann, Branko Popadic, Selina Türtscher,  
Benedikt Entner



Das BG Feldkirch bietet erstmals eine Nachmittagsbetreuung an.

Diese Berichte verfassten SchülerInnen der 5a im Rahmen des Projektes „[zett-be], Schüler machen Zeitung“. Sie gestalteten eine ganze Seite in der Samstagsausgabe der VN vom 23./24. April 2005.



## Bewegter Pausenhof

Kinder und Jugendliche, die viele Stunden ruhig sitzen müssen und als SchülerInnen intensiv arbeiten, brauchen einen Ausgleich:

Der Wunsch einiger SchülerInnen, Gespräche mit LehrerInnen und meine eigenen Beobachtungen im Schulalltag bewogen mich, aus einer Idee ein Projekt entstehen zu lassen.

Es geht um den „Bewegten Pausenhof“, der seit November 2004 von Mädchen und Buben der Unterstufenklassen gerne angenommen wird.

Gedacht ist das Angebot als körperlicher Ausgleich in der großen Pause, in der Mittagspause und während der Nachmittagsbetreuung.

Geschicklichkeitsspiele, die die meisten Jugendlichen gut kennen, sollen zum Tun auffordern. Es gibt Bälle, Springseile, Diabolos, Hüpfgummis, Stelzen, Jongliertücher, Schwingseile, Pedalos und einen Volleyball.

Es wurde versucht, mit möglichst geringem finanziellem Aufwand ein vielfältiges Angebot bereitzustellen. Natürlich kann die Palette noch erweitert werden, der finanzielle Rahmen des schulautonomen Budgets gibt uns jedoch klare Grenzen vor. An dieser Stelle möchte ich Direktor Dr. Harald Walser danken für die Aufnahme der Idee und für die unbürokratische Abwicklung bei der Anschaffung der Geräte. Mag. Petra Könighofer hat mich dankenswerterweise bei der Auswahl der Geräte unterstützt, und Mag. Petra Ess-Scharf hilft tatkräftig bei der Organisation und Umsetzung im Alltag.



Prof. Marlene Wieser und Prof. Martin Schweigl haben unter Mithilfe von SchülerInnen Jonglierbälle und Stelzen hergestellt. Freiwillige aus verschiedenen Klassen helfen in den Pausen, die Geräte auszuteilen und wieder einzusammeln. Beim Tag der offenen Tür im Februar 2005 konnte das Projekt interessierten BesucherInnen vorgestellt werden. Erfreulicherweise konnte auch in anderen Schulen Interesse für einen „Bewegten Pausenhof“ geweckt werden. An dieser Stelle möchte ich allen danken, die zur Umsetzung des Projektes beigetragen haben.

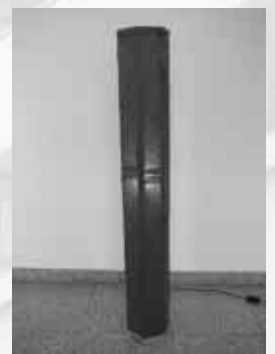
*Dr. Susanne Weißenbach, Schulärztin*



## Möbeldesign 4e Technisches Werken

Eigenständige Planung der Schüler. Über das Modell, Planzeichnung und Materialplan wird das Produkt erarbeitet. Größte Herausforderung für die Schüler war das Organisieren der Materialien und deren Verbindung bzw. das Elektrische.

*Gerhard Petter*





Am 4. Juni wurden die Maturantinnen und Maturanten des Jahrganges 1954/55 von Direktor Dr. Harald Walser am Gymnasium empfangen. Nach einem kurzen Rundgang durch die Schule zeigten sich die Jubilare in der anschließenden regen Diskussion von der Ent-

wicklung ihrer alten Anstalt begeistert. Der Organisator, Dr. Wolfgang Müller, wünschte dem Gymnasium Feldkirch eine weiterhin gedeihliche Entwicklung.

*Dr. Harald Walser*

## Best of Krebshilfesammlung der 7a am 13. Mai 2005

In knapp drei Stunden sammelten die Schülerinnen und Schüler der 7a 877,- Euro (über 12.000 ehemalige ATS). Zum vierten und (leider) zum letzten Mal beteiligte sich die 7a an dieser Aktion. Ihr wart alle großartig!!!

*„Grüß Gott, mir sammlan für die österreichische Krebshilfe,“ „Jo, jo, toand des.“*

Deutsches Ehepaar:  
Der Mann läuft weiter, vor sich hin murmelnd:  
„Krebs?! Ne, das hamwer nich!  
Hamwer nich.“  
Die Frau – spendet!

*„I han jetz koa Geald do, i kum grad vodr Arbat.“*

*„I bin seal arbeitslos, mein Junge.“*

*„Soso“ – Pause – „Do bin i scho dabei.“*

*„Sammland jo nia ufm Fischmarkt für d'Krebshilfe!“*

*Vor der Tiefgarage:  
„Für wen?“ – „Krebshilfe!“ – lange Pause – „Do han i vorher scho gspendat.“ (in der Tiefgarage?)*

*„Danke“ (wofür?)*

*„Des find i schön!“*

Mann aus der Schweiz:  
„An Sozialstaat wia Öschtrich söt des net nötig ha!“

*Der Klassiker:  
„I han koa Klengeald.“*

Herzlichen Dank für euren Einsatz.

*Mag. Siegfried Bertsch,  
für die Krebshilfe*

## Neue Buchklubreferentin am BG Feldkirch



Dagmar Binder

Mehr als 10 Jahre agierte Prof. Thomas Rothmund als Buchklubreferent am BGF und hat damit (s)einen wichtigen

Teil zur Leseerziehung beigetragen. Während dieser Zeit etablierte er den Österreichischen Buchklub an unserer Schule, vor allen die Zeitschriften JÖ und TOPIC sind für viele SchülerInnen unverzichtbarer „Lesestoff“ geworden.

Mit Beginn des Schuljahres 05/06 übernimmt nun Mag. Dagmar Binder die Buchklubagenda an unsere Schule. Wir wünschen ihr viel Erfolg und Freude in ihrer neuen Aufgabe.

*Mag. Markus Amann*

## SUPRO

„check, ob's check'sch“

Bereits zum vierten Mal fand in diesem Schuljahr das Projekt zur Suchtprävention „check, ob's check'sch“ mit dem Ziel, SchülerInnen der 4. Klassen zur Auseinandersetzung mit dem Thema Sucht und vielem, was damit zusammenhängt, wie Freundschaft, eigenes Verhalten, Informationen über Gesetze und vieles mehr, anzuregen.

Neben den Veranstaltungen und Workshops, die für SchülerInnen in Zusammenarbeit mit der SUPRO (Werkstatt für Suchtprophylaxe, Dornbirn) abgehalten wurden, gab es auch jeweils eine Informationsveranstaltung für Erziehungsberechtigte und LehrerInnen.

Großen Anklang fand der Workshop „drugs and more ...“ in der Therapiestation Carina der Stiftung Maria Ebene unter der Leitung von Dipl. Psychologin Anja Burtscher.

Anja Burtscher führte in Form von Gruppenarbeiten und Plakatgestaltung einfühlsam in das Thema Sucht, deren Entstehung, der Verhaltensweisen von süchtigen Personen ein. Besonders beeindruckend und interessant war das Gespräch mit den betroffenen Patienten, Maria und Alexander. Offen und schonungslos erzählten sie von ihrem Weg zur Sucht, ihrem Leben mit der Sucht und ihrem Bemühen, von der Sucht loszukommen!

Viele SchülerInnen nahmen die Gelegenheit wahr, im Rahmen des Workshops, „no risk no fun“, der von Gerhard Humpeler von der Kriminalpolizei Vorarlberg geleitet wurde, an Verhandlungen im Landesgericht Feldkirch teilzunehmen, bei denen es fast ausschließlich um Drogendelikte ging.

Dieser Einblick in die gesetzlichen Aspekte der Sucht, die Verhandlung selbst mit der Verlesung der Anklageschrift durch den Staatsanwalt, die Befragung und die Einvernahme der Beschuldigten durch die Richter, das Plädoyer der Verteidiger und die Verkündung der Urteile des Schöffengerichtes hinterließen großen Eindruck.

Großer Dank gebührt auch jenen SchülerInnen, die im Projektteam mitarbeiteten und so wesentlich zum Gelingen dieses Projektes beitrugen!

*Rita Reisch*

## Werner J. Egli und sein „hässliches“ Buch „Irgendwo am Rande der Stadt“

### „Coole Lesung“ in der Schulbibliothek für die 7a und 7b Klasse

Am Dienstagnachmittag, dem 19. Oktober 2004, kam es nach zwei Jahren zur zweiten Begegnung der SchülerInnen mit dem 1943 in Luzern geborenen Schweizer Erfolgsautor. Egli reiste schon in jungen Jahren kreuz und quer durch die Welt, bevorzugt durch die USA, wo er dann auch lange Zeit lebte, und kam erst nach verschiedenen Berufen zum Schreiben. Heute lebt er in Zürich.

Angeregt von einem für ihn unverständlichen Gewaltverbrechen von Jugendlichen in seiner engsten Umgebung schneidet er in seinem Buch „Irgendwo am Rande der Stadt“ die Themen Fremdenfeindlichkeit, Ausländerhass und Neonazis an. Darin lernt Mike Harry kennen und freundet sich mit ihm an, entdeckt bald aber dunkle Seiten an ihm. Er ist gewaltbereit, durchaus auch bereit, zu töten. Eines Tages stoßen Mike und Harry auf ein russisches Pärchen, das in Deutschland sein Glück sucht. Diese Begegnung wird tödlich enden, aber auch eine neue Liebe bringen. Dass auch ein „hässliches“ (Originalton Egli) Buch die Schüler faszinieren konnte, drückt ein Schülerkommentar folgendermaßen aus: „Am Schluss waren alle begeistert, denn Herr Egli schaffte es sowohl durch seine Komik als auch durch seine Erzählkunst und seine Coolness, die man einem Jugendbuchautor gar nicht zugetraut hätte, dass keinem Einzigen der anwesenden Schüler langweilig wurde, und am Schluss waren sich alle einig, dass sich die 1 Euro 50 vollständig rentiert hatten.“

Abgerundet wurde die Begegnung durch das Buch „Aus den Augen, voll im Sinn. Bewährungsprobe für die große Liebe.“, in dem es, wie es der Titel schon ausdrückt, um die Liebe zwischen Nina und Philipp geht, die ein getrennt verbrachtes Highschool-Jahr in den USA überstehen muss.

*Mag. Oskar Möller*



# Tag der offenen Tür

**Am 25. Februar 2005 lud das Gymnasium Feldkirch zum „Tag der offenen Tür“ und bot den zahlreich erschienenen Gästen ein buntes und umfangreiches Programm.**

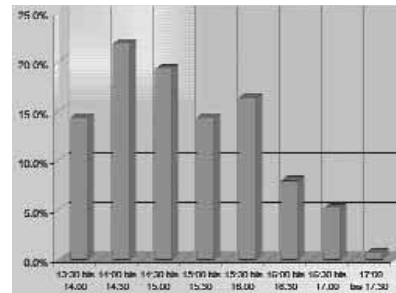
Über das, was den SchülerInnen am Gymnasium Feldkirch im Unterricht vermittelt wird, konnten sich interessierte BesucherInnen am „Tag der offenen Tür“ selbst ein Bild machen.

Unterschiedlichste Programmpunkte und Ausstellungen aller Fachgruppen gaben einen Einblick in die vielfältige Unterrichtsarbeit an der Schule. Bei der Gestaltung des Programms legte das Organisationsteam Wert darauf, dass zum einen von SchülerInnen erbrachte Leistungen vorgestellt wurden. Projektpräsentationen in den Klassenräumen, Sketches, Lesungen oder Vorträge wurden gezeigt. Zum anderen wurden die Besucher durch Ball- und Rätselspiele, „TanzMit“ für VolksschülerInnen, Laborversuche, Trommelworkshop oder Blitzschach aktiv in das Programm eingebunden.

Der Tag diente zudem dazu, die Nachmittagsbetreuung, den Mittagstisch sowie die Volleyballschule und die Fußballakademie vorzustellen. Nicht zuletzt zeigten die Uni St. Gallen, die Fachhochschulen Vorarlberg und Liechtenstein und die ETH Zürich mögliche Wege nach der Matura auf. Für Verpflegung sorgten die SchülerInnen und Eltern in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe am Buffet, in einer Crêperie, in einem Tea-Room und mit einem „Gesundheits-Stand“.

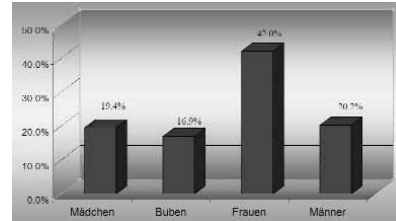
Die SchülerInnen der 2d Klasse nahmen das Geschehen mittels einer statistischen Erhebung unter die Lupe. Dabei fanden sie heraus, dass in Summe 2208,- Euro für wohltätige Zwecke eingenommen wurden. Außerdem zählten die SchülerInnen 752 Gäste und stellten fest, dass sich diese Besucherzahl wie folgt aufschlüsseln lässt:

### Wann kamen die Besucher?



© Michael Lampert und Lukas Bickel, 2d

### Welche Gruppe war am stärksten vertreten?



© Hannah Bachmann und Daniela Walla, 2d

Mag. Christoph Prugger & Mag. David Puntigam

## Tag der offenen Tür – Impressionen

Fotografiert von Daniel Ess 5c, Johanna Schöch 5c, Magdalena Lenhart 5c und Samuel Scheier 5c



## Pop Art am Gymi

**Unglaublich** ... aus 56 kleinen Quadraten (30x30 cm) sollten wir, die 4b Klasse, mit Hilfe eines Rasters ein Bild des amerikanischen Pop Art-Künstlers Roy Lichtenstein entstehen lassen.

**Ungläubig** und **unsicher** folgten wir anfangs den Erklärungen unserer BE-Lehrerin Prof. Vogrin.

**Unmissverständlich** machte sie uns aber klar, dass wir das schaffen werden. Also machten wir uns **unbekümmert** und **ungebremst** an die Arbeit.

Was zuerst **unmöglich** schien, kann man nun in der Eingangshalle unserer Schule bewundern.

Schritt für Schritt entstand das **unübersehbare** Gesamtwerk unserer Klasse (250x220 cm).

Am 21. Juni besuchten wir dann im Rahmen unseres Projektes die **unheimlich** tolle Ausstellung von Roy Lichtenstein im Kunsthaus in Bregenz.

Die **unverkennbaren** Bilder des Stars der Pop Art fanden wir dort echt cool.

Unsere Arbeit im Zeichenunterricht und der Besuch der Ausstellung machten uns jedenfalls **ungeheuer** viel Spaß!

*Vanessa, Vera, Johanna, Christina  
aus der 4b Klasse*



Gerastertes

## ¡APRENDAMOS ESPANOL!

### Verschiedene Aktivitäten im Rahmen des Spanischunterrichts

Am 16. März fand zum vierten Mal der landesweite Fremdsprachenwettbewerb für Spanisch in Bregenz statt. Vier SchülerInnen der 8a Klasse nahmen teil und konnten beachtliche Erfolge erzielen. Wie auch in den vergangenen Jahren wurde ein Schüler unserer Schule Sieger des Wettbewerbs. Diesmal konnte sich Paul Riemer als Gewinner über schöne Preise freuen. Aber auch die anderen TeilnehmerInnen unserer Schule, nämlich Lukas Koch, Daniela Pfeifer und Katharina Ratheiser boten sehr gute Leistungen.

Im Rahmen des Tags der offenen Türe tanzte eine SchülerInnengruppe eine temperamentvolle Sevillana und konnte dabei eine große Zahl von ZuschauerInnen begeistern. Es handelte sich um eine klassenübergreifende Vorstellung, bei der SchülerInnen aus der 6a, 7a und 8a Klasse mitwirkten. Wir bedanken uns bei Frau Catrin Wendel (City Dancers), die sich für die mitreißende Choreographie verantwortlich zeichnete,

und ganz besonders auch bei Frau Hildegard Seifried für ihr enormes Engagement. Sie nähte kostenlos die farbenprächtigen Kostüme und kümmerte sich um das passende Auftreten der Mitwirkenden.

Die Projektwoche der 6a Klasse in Begleitung von Mag. Sandra Burtscher und Prof. Willi Dittmann führte auch heuer wieder nach Barcelona. Ein umfangreiches Programm ermöglichte es allen Beteiligten, bleibende Eindrücke zu sammeln.

Am 13. und 14. Mai unterzogen sich sieben SchülerInnen der 8a Klasse der internationalen Prüfung des Spanischen als Fremdsprache (DELE – Diploma de Espanol como Lengua Extranjera), die über die Kammer der Arbeiter und Angestellten in Feldkirch abgewickelt wird.

*Dr. Silvia Mayrhofer*



Große Begeisterung beim Tanzen einer SEVILLANA im Rahmen des Tags der offenen Tür.

## Bildungsstandards – Pilotphase II

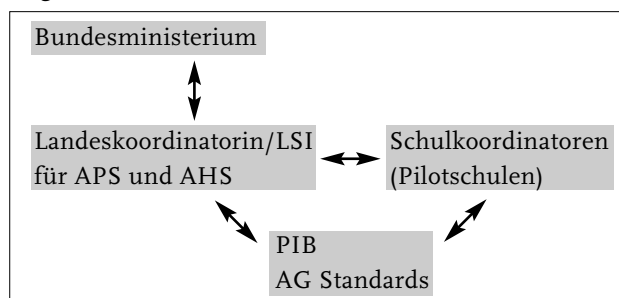
Mit Beginn dieses Schuljahres (04/05) wurde die Pilotphase II zur Einführung von Bildungsstandard für das 8. Schuljahr eingeleitet. Das BG Feldkirch war auch heuer wieder eine der beiden Pilotschulen im AHS- Bereich.

### Pilotphase II – Findung und Setzung nationaler Bildungsstandards als offener Prozess

Aufgrund der Erfahrungen der ersten Pilotphase – Schwächen wurden besonders im organisatorischen Bereich offenkundig – reagierten die Verantwortlichen auf Bundes- und Länderebene zunächst mit entsprechenden Maßnahmen. So wurde in jedem Bundesland ein/e LandeskoordinatorIn bestellt, am Pädagogischen Institut für Vorarlberg (PIB) eine eigene AG eingerichtet, die die beiden Pilotschulen unterstützen soll, und an jeder Pilotschule ein Koordinator installiert.

Am BG Feldkirch hat Prof. Sandholzer diese Aufgabe übernommen.

### Organisationsstruktur



Die **theoretischen Grundlagen** der Standards wurden weiter entwickelt, Aufgabenbeispiele in allen Fächern überarbeitet, ergänzt und erweitert, sodass zu Beginn des Schuljahres im Herbst 04 erste Modelle zu den einzelnen Unterrichtsfächern vorlagen. Letztlich einigte man sich auf den Begriff „**Kompetenzmodell**“, das im Wesentlichen differenzierte Standards in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch definiert.

Die organisatorischen Maßnahmen haben gegriffen und den Pilotschulen bei der Entwicklungsarbeit sehr geholfen. Der Informationsfluss zwischen Ministerium und den Landesstellen funktioniert, sodass die Rückmeldungen über die Testung der Aufgabenbeispiele wirklich auch in die Weiterentwicklung fließen. Damit scheint ein tauglicher Prozess in Gang gekommen zu sein, der eine konstruktive prozessorientierte Entwicklung der Bildungsstandards ermöglicht. Unab-

dingbar und wichtig sind deshalb in dieser Phase auch kritische Rückmeldungen von KollegInnen, die mit den Aufgabenbeispielen im Unterricht arbeiten.

### PISA- Studie

Spätestens mit der Veröffentlichung der PISA-Studie und der Diskussion über Bildung und Schule (Schulwesen) in Österreich zog das Thema Bildungsstandards Kreise über die bisher an den Pilotphasen beteiligten Personen und Institutionen. Es wurde deutlich und noch bewusster, dass die PISA-Testung vieles von dem überprüft, was die Aufgabenbeispiele der Bildungsstandards in differenzierter Form einfordern.

Manche Einwände gegen die Bildungsstandards – zumindest was ihre Sinnhaftigkeit betrifft – wurden durch PISA relativiert. Gerade die Debatten zur PISA-Studie haben das Thema nationaler Bildungsstandards ins Zentrum didaktischer Fragen gerückt.

### Sinnvoller Umgang mit Standards im Unterricht

Unabhängig von allen didaktischen Diskussionen bedarf es methodischer Überlegungen und konkreter Wege, die Standards in die tägliche Unterrichtsarbeit einzubeziehen. Hier sind alle PädagogInnen gefordert, unterschiedliche Modelle zu erarbeiten, um der Gefahr einer eingeschränkten Unterrichtskultur, des „teaching to the tests“, entgegenzuwirken.

Ein Schwerpunkt im Zusammenhang mit der Entwicklung von Aufgabenbeispielen muss auch eine kreative methodische Einbettung derselben in den Unterricht sein.

Das Pädagogische Institut des Bundes für Vorarlberg wird darauf gezielt mit Veranstaltungen im nächsten Schuljahr reagieren. KollegInnen nicht nur der Pilotschulen sind mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen recht herzlich eingeladen, sich konstruktiv in den Prozess einzubringen.

*Mag. Thomas Rothmund*

## Meinungen

Aus meiner Sicht hat die Pilotphase II eine wesentliche Verbesserung in Bezug auf Planung und Durchführung der von den Pilotschulen zu erledigenden Aufgaben gebracht. Genaue Anweisungen zur Pilotierung der Aufgaben und strukturierte Feedbackbögen ermöglichen sicher zuverlässige Rückschlüsse auf die Qualität der Aufgabenbeispiele. Trotzdem bleiben neben wahrscheinlich überwindbaren fachlichen Differenzen und Problemen (z. B. Kompetenzbeschreibungen, Schulung der LehrerInnen) wichtige prinzipielle Fragen nach wie vor ungeklärt (z. B. Umgang mit Ergebnissen, mögliche Konsequenzen, „teaching to the test“, Bildungsziele vs. Bildungsstandards).

*Prof. Ulrich Sandholzer, Schulkoordinator*

Die Verantwortlichen für die Bildungsstandards im Fach Mathematik haben bei der Ausarbeitung der Fragen viel Engagement gezeigt. Die Rechenaufgaben für die Überprüfung der Standards wurden in mehreren Testphasen, bei denen auch SchülerInnen unserer 4. Klassen zum Einsatz kamen, entwickelt. Dabei zeigte sich aber, dass es schwierig ist, Aufgaben zu stellen, die dem breiten Leistungsspektrum der SchülerInnen in Österreich gerecht werden. Ich finde die Idee dieser Art der Qualitätssicherung im Prinzip gut, aber man sollte die Tests differenzieren und den jeweiligen Schultypen anpassen.

*Mag. David Puntigam, Mathematiklehrer, 4b*

Bildungsstandards haben über Teilbereiche der in der vierten Klasse zu erwartenden Leistungen im Fach Deutsch ein objektives Feedback gebracht. In unregelmäßigen Abständen im Unterricht eingesetzt dienen sie vor allem der Orientierung für LehrerInnen und SchülerInnen – aber auch Eltern – und insbesondere der Evaluierung des Unterrichts. Um aber einen konkreten Vergleich anstellen zu können, wo man fachlich mit seiner Klasse steht, wäre ein Austausch der Ergebnisse mit anderen Klassen bzw. Schulen wünschenswert.

*Mag. Anita Frei, Deutschlehrerin, 4d*

## „Gewalt gegen Frauen“ Referat am BG Feldkirch

Am Donnerstag, dem 9. Juni, fand im Elmar Riedmann-Saal des Gymnasium Feldkirch (Fach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung) die Präsentation der Studie „Weil Wände nicht reden können ...“ statt.

Die Referentin Mag. Erika Geser-Engleitner, eine Mitarbeiterin der Studie, führte die SchülerInnen der 7a und 7c Klasse zunächst in das Themengebiet ein, indem sie die wissenschaftliche Definition des Wortes „Gewalt“ erklärte und mit einigen Beispielen verdeutlichte. Anschließend zeigte sie mit Hilfe der Studienergebnisse auf, wie wichtig es nach wie vor ist, bei Gewalt gegen Frauen nicht einfach wegzusehen.

Zum Abschluss ließ die Referentin einige der Anwesenden eine Szene im Zusammenhang mit Gewalt gegen Frauen nachstellen, um gemeinsam mit den SchülerInnen die besten Lösungswege aus derartigen Situationen zu finden.

Alles in allem eine sehr interessante, lehrreiche und wichtige Veranstaltung, die hoffentlich nicht zum letzten Mal durchgeführt wurde ...

*Alexander Leonhartsberger-Schrott, 7a*



## Unterführungsprojekt der 5d „Sauberes Feldkirch braucht dich“

Am Anfang des Schuljahres wurde uns der Auftrag der Stadt Feldkirch erteilt, die Unterführung bei der Jugendherberge zu renovieren. Die ganze Klasse war von Beginn an begeistert und engagierte sich mit viel Elan an der Planung. Unter der Leitung von Prof. Willi Dittmann teilten wir die Klasse in zwei verschiedene Gruppen ein. Die eine Gruppe war für die Gestaltung der Unterführung zuständig. Sie erarbeitete Farbkonzepte und Ideen für ein attraktiveres Erscheinungsbild. Die andere Gruppe bekam die Aufgabe, mit Werbung den Sinn der Unterführung aufzuzeigen und die Leute aufzufordern, sie zu benutzen. Diese Gruppen arbeiteten anschließend viele Doppelstunden an der Ausführung ihrer Aufträge. Die Gestaltungsgruppe erarbeitete sich zwei verschiedene Konzepte, während sich die andere Gruppe auf den Druck von T-Shirts, Flyern und Plakaten einigte. Die Konzepte wurden dann Dir. Harald Walser, der Stadt Feldkirch in Vertretung von Frau Vizebürgermeisterin Erika Burtscher und der Ortsvorsteherin von Levis, Frau Trudi Tiefenthaler, vorgestellt. Leider waren die von uns fertiggestellten Konzepte für die Stadt zu kostspielig. Deshalb konnten einige von uns gewünschte Veränderungen nicht durchgeführt werden.

Auf Anraten von Frau Burtscher reichten wir das Konzept beim Wettbewerb „Sauberes Feldkirch braucht dich“ ein und gewannen den 2. Platz, der mit einer kleinen Spende von der Sparkasse Feldkirch belohnt wurde.



Sonja strahlt, die Arbeit macht Spaß!

Am 3. Juni 2005 begannen wir dann mit den Renovierungsarbeiten unter der Aufsicht von Frau Prof. Manser und der Unterstützung des von der Stadt Feldkirch beauftragten Malers. Das Malen der Unterführung und das Schmirgeln und Lackieren der Bänke beanspruchte insgesamt neun Stunden. Trotz Müdigkeit und Hitze arbeiteten wir hart, hatten aber dennoch Spaß daran.

Mit dem Ergebnis sind wir sehr zufrieden und hoffen, dass nun mehr Leute die Unterführung benutzen!

Wir danken hiermit Herrn Dir. Walser für die Freistellung vom Unterricht, der Sparkasse Feldkirch, die uns alle Werbe-T-Shirts druckte, Frau Erika Burtscher, Frau Trudi Tiefenthaler und dem gesamten „Bauhofteam“ für die Begleitung während des Projektes, Frau Prof. Manser und dem uns zur Verfügung gestellten Maler für die Unterstützung während der Umsetzung und natürlich Herrn Prof. Willi Dittmann, der uns bei der gesamten Planung unterstützt hat.

*Sonja Smith und Christoph Gruber*



Blitzblank soll es sein!



Unsere neuen T-Shirts

## Medizin und Gesundheit

### Aktuelles aus dem Wahlpflichtfach Biologie

Die SchülerInnen des Wahlpflichtgegenstandes Biologie (aus den 7. und 8. Klassen) erfuhren während der vergangenen zwei Jahre einen besonderen inhaltlichen Schwerpunkt. Neben den gewohnten Themen wie Natur und Umwelt, Ökologie, Zoologie etc. stand – auf besonderen Wunsch der TeilnehmerInnen – die Medizin im Mittelpunkt des Faches. Dazu konnten eine ganze Reihe von kompetenten Experten (v. a. Ärzte) als Vortragende gewonnen werden.

#### Medizin „hautnah“ vermittelt

Der besondere Reiz der Veranstaltungen bestand darin, die Referenten „vor Ort“ zu erleben und so einen unmittelbaren Einblick in das jeweilige Tätigkeitsfeld zu erhalten.

Im **medizinischen Zentrallabor** des Landeskrankenhauses beispielsweise wurde uns eindrücklich vor Augen geführt, dass Blut ein „ganz besonderer Saft“ ist.

Wir erhielten Einblick in das Blutspendewesen bzw. in das Gebiet der Transfusionsmedizin.

Am **Institut für Pathologie** des LKH führte uns der Leiter mit spannenden Erläuterungen durch die verschiedenen Abteilungen. Der direkte Anblick von krankhaften Gewebeproben ließ manchen von uns ein wenig erschauern. Mikroskopische Bilder verschiedener Karzinomtypen ergänzten den faszinierenden Lehrausgang.

Im **Landeskrankenhaus Gaisbühl** erhielten wir u. a. Einblicke in Therapiemethoden von schweren Lungenkrankheiten (z. B.: Tuberkulose, Lungenkrebs). Die Tatsache, dass so mancher Raucher schlussendlich als Krebspatient in diesem Spital seinem Ende entgegen sieht, ging uns ganz besonders unter die Haut.

Einige SchülerInnen nutzten die Gelegenheit und unterzogen sich einer Lungenfunktionstestung. Die Besichtigung des Schlaflabors löste ebenfalls großes Interesse aus.



Für die vier zukünftigen MedizinstudentInnen Michael Ess, Lukas Koch, S. Kelett und Katharina Ratheiser war die Veranstaltungsreihe von besonders großem Nutzen.



OA Dr. D. Wessin mit einer Blutkonserve



Der Pathologe  
Prim. Dr. F. Offner  
am Mikroskop

Ein Besuch der **Therapiestation Lukasfeld** (Meiningen) stand ebenfalls auf unserem Exkursionsprogramm. Der leitende Oberarzt informierte ausführlich über das Phänomen Sucht und Abhängigkeit sowie über verschiedene Therapieformen. So manche Einzelschilderung hinterließ einen berührenden Eindruck und bot Stoff für eine angeregte Diskussion.

Über die Thematik „**Sonnenbaden und Hautkrebs**“ informierten wir uns ebenfalls aus erster Hand. Dazu versammelten wir uns am Pädagogischen Institut, wo der Leiter der dermatologischen Abteilung des LKH einen einprägsamen Vortrag hielt. Mit schockierenden Bildern aus der Praxis des Hautarztes wurden wir über die negativen Folgen ungehemmten Sonnenbadens aufgeklärt.

Zur Thematik HIV – Ansteckungsrisiken, Therapiemöglichkeiten etc. konnten wir eine Expertin der **Vorarlberger Aidshilfe** (Bregenz) an unserer Schule begrüßen.

Ebenfalls an der Schule fand eine weitere bemerkenswerte Veranstaltung statt. Ein Naturheiltherapeut führte uns in die Welt der **Alternativmedizin** ein.

Durch zahlreiche Demonstrationen ergänzt (z. B.: Kinesiologische Übungen) vermochte der Vortragende die SchülerInnen ganz besonders in seinen Bann zu ziehen. Der Referent wurde mit Fragen geradezu überschüttet.

Einen medizinischen Bezug hatte auch die Besichtigung des **Vorarlberger Umweltinstituts** in Bregenz. Themen wie Schwermetalle, Umweltgifte in den Nahrungskreisläufen, Trinkwasserhygiene, Feinstaub in der Atemluft etc. kamen hier zur Sprache.

*Dr. Gerhard Küng*

#### Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Referenten:

Prim. Dr. W. Moll  
Prim. Dr. F. Offner  
Prim. Dr. R. Strohal

OA Dr. U. Gruber  
OA Dr. D. Wessin  
OA Dr. R. Wölfle

Dipl. Pfleger D. Morscher  
Naturheiltherapeut  
A. Hartinger

Mag. Chr. Egger

Dr. Chr. Scheffknecht  
Dr. R. Werner  
Ing. M. Schupp

## Kinderrechte Ein Projekt der 3a

Mit unserer engagierten Geschichtelehrerin Frau Prof. Fischer nahmen wir im Unterricht das Thema Menschen- bzw. Kinderrechte durch. Die ganze Klasse interessierte sich sehr dafür, schließlich war es interessant zu erfahren, welche Rechte es gibt, aber welche nicht überall eingehalten werden.

Also setzten wir uns zu dritt zusammen und bekamen eines von acht Kinderrechten zugeteilt. Anschließend recherchierten wir im Internet, Büchern und anderen Quellen. Mit diesen Informationen und Bildern gestalteten wir Plakate, die wir dann im Rahmen der Klasse auch vorstellten:

Die Kinderrechtskonvention war sicherlich ein wichtiger Schritt in Richtung mehr Rechte und Chancen für Kinder und Jugendliche, doch sie allein verbessert die Situation von Kindern und Jugendlichen noch nicht. Nur weil es eine Konvention gibt, sind ihre Inhalte

- a) noch lange nicht gültiges Recht,
- b) hat sich an der Situation von Kindern und Jugendlichen nicht alles grundlegend geändert!

Die Kinderrechtskonvention wurde mittlerweile von 191 Staaten unterzeichnet und ratifiziert. (Ausnahme: USA und Somalia)

Des Weiteren gibt es hier wie auch international immer wieder massive Verletzungen von Kinderrechten wie beispielsweise:

- Kinderarmut
- Kindersoldaten
- Kinderarbeit
- Kindesmisshandlung
- Kinderprostitution und -pornographie
- unsichere Situation junger Flüchtlinge
- Kinderfeindlichkeit einer auf das Erwachsenenleben eingestellten Gesellschaft, die Kindheit als Defizit beziehungsweise Übergang ansieht
- Straßenkindheit



Unsere Plakate stellten wir beim Tag der offenen Tür aus.



Pater Karl Widmer bedankt sich für die Geldspende.

Am Tag der offenen Tür stellten wir unsere acht Kinderrechtsplakate aus, und die 260 Euro, die wir durch den Verkauf gesunder Lebensmittel mit unserem Klassenvorstand Prof. Werner Märk zusammenbrachten, gaben wir Pater Karl Widmer, der seit 16 Jahren in Burundi tätig ist. Mit diesem Geld konnten wir ca. 15 Kindern ein Jahr lang den Schulbesuch ermöglichen.

Als Pater Karl uns am 6. April 2005 besuchen kam, erzählte er uns so einiges aus dem Alltag in Burundi. Es war ganz still in der Klasse, wir waren fasziniert von der Arbeit des Paters und dem erschreckenden Leben, das die Menschen dort führen. Doch er versicherte uns, dass die Menschen keineswegs unglücklich sind. Nachdem wir Bilder aus Burundi angesehen hatten, übergab die Klassensprecherin Pater Karl das zusammengebrachte Geld. Als Dankeschön bekamen wir ein schönes, hölzernes, handgeschnitztes Kunstwerk, das eine arbeitende Frau darstellt.

Frau Prof. Fischer erstellte eine Powerpoint-Präsentation über unser Projekt und schickte es beim UNICEF-Kinderrechtswettbewerb ein.

Die Arbeit, durch die wir viel erfahren haben, hat uns viel Spaß bereitet, und wir danken Frau Prof. Fischer für ihr Engagement.

*Im Namen der 3a:*

*Katharina Berchtold und Hannah Kabelka*



Verkaufsstand beim Tag der offenen Tür

## Mit einer Zange zieht man Nägel Peer-Mediation am BG Feldkirch

Mit einer Zange zieht man Nägel heraus. Oder auch Zähne, je nachdem. Sie können aber auch mit einer Zange Nägel einschlagen, wenn gerade kein Hammer zur Hand, gewichtig genug ist sie ja.

Um was gerade auszurichten, lässt sich eine Zange auch als Lot benutzen, zusammen mit Faden. Oder es lässt sich was abschneiden, je nachdem, wenn's nicht gerade sehr filigran sein muss. Und was soll's? Schließlich könnten Sie mit einer Zange auch noch ihre Briefe beschweren, damit die Rechnungen nicht fortfliegen ...

Ähnlich viel können Sie mit der Schulmediation anfangen. PuristInnen mögen entsetzt sein und das Bemühen ist nicht ganz unberechtigt, den Begriff und die Methode „Mediation“ rein halten und vor solchem „Missbrauch“ schützen zu wollen. Und sich zu wehren gegen diesen sozialen Universaleinsatz.

Als einer der Mitträger dieses Projektes hab ich diesen kleinen Puristen auch in mir. Mediation ist eine ganz klar definierte Methode der Konfliktregelung unter bestimmten Bedingungen. Das Präfix „Schul“ davor scheint manches zu relativieren und aufzuheben. Zwar lernen unsere SchülerInnen immer noch genau dieses klassische Handwerk und damit viel für ihr Leben. Sie bekommen ein Gespür für die Hintergründe von Konflikten und von Kommunikation. Ein Gespür, dass das Gesagte oft mehr und manchmal weniger beinhaltet, als wirklich zu hören ist.

Aber zugegeben, bei weitem nicht alles, was im Einsatz Schulmediation genannt wird, ist Mediation. Zumindest für die PuristInnen. Und ich will unseren Einsatz und den Ruf nach der Schulmediation als universales Mittel bei sozialen Problemen auch nicht als Missbrauch bezeichnen. Zeigt er vor allem eines ganz klar: Es braucht uns!

Es ist Bedarf nach Menschen und Möglichkeiten, welche die sozialen und persönlichen Belange und Reibungen einer so großen Schule ins Blickfeld nehmen.

Es wird unsere Aufgabe sein, das Werkzeug „Schulmediation“ den Erfordernissen immer wieder anzupassen, zu justieren oder neu zu gestalten. Mediation als Methode wird immer ein Kernanliegen bleiben, aber das Projekt, welches das BGF damit ins Leben gerufen hat, wird immer mehr neue Aufgaben anders angehen und neue Lösungsmöglichkeiten entwickeln müssen.



Mediation hilft bei der Streitschlichtung.

Ein Beispiel dafür war der Tag, an dem die 3b den Kontext Schule verlassen hat und im Bildungshaus St. Arbogast sich mit den klasseninternen Problemen beschäftigen konnte. Als Hauptverantwortlicher schätzte ich die Unterstützung der OberstufenschülerInnen, welche dabei waren, sehr. So konnte ich beispielsweise bei Bedarf die Klasse sofort in Gruppen teilen, Einzelgespräche führen, weil ich wusste, dass „mein Team“ nahtlos die Führung beim Rest, resp. in der anderen Gruppe übernehmen würde.

*Mag. Klaus Hofer*

21

### Kurzes Statement von Mag. Dagmar Wiederin Elternvertreterin der 3b

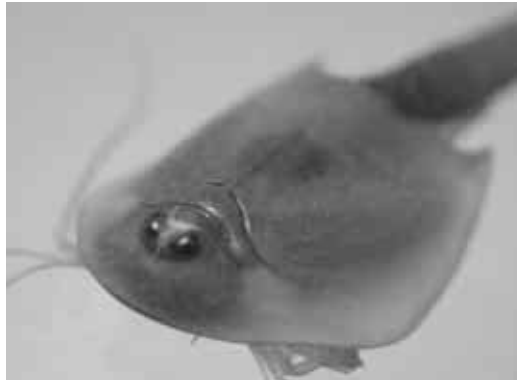
Am Freitag, den 15.10.2004, hatte die 3b Klasse einen Mediationstag mit Herrn Professor K. M. Hofer und MediatorInnen (SchülerInnen des BG Feldkirch) im Bildungshaus St. Arbogast.

An diesem Tag hatten die SchülerInnen Gelegenheit, anstehende Konflikte in der Klasse unter Begleitung geschulter MediatorInnen zu besprechen. Obwohl für einige SchülerInnen die Bearbeitung der Probleme der Klasse nicht nur angenehm war, da sie z. T. mit Vorwürfen konfrontiert wurden, kann doch festgehalten werden, dass der Tag positive Auswirkungen auf die Kinder hatte.

Von Elternseite aus wäre es wünschenswert gewesen, wenn an den Tag anschließend die SchülerInnen von MediatorInnen noch weiter betreut worden wären, da erfahrungsgemäß über längere Zeit eingeübte Verhaltensweisen nicht durch eine einmalige Intervention anhaltend verändert werden können.

Wir bedanken uns bei Herrn Professor Hofer und seinen MediatorInnen für die gute Betreuung am Mediationstag und bei Frau Professor Müller und Herrn Direktor Walser, dass der Tag ermöglicht wurde. Wir hoffen, dass das Mediationsteam weiterhin tätig sein wird und wünschen ihm dafür alles Gute.

## Mehr als Theorie – Natur und Technik



Dies ist eines der selbstgezüchteten Exemplare des Triops longicaudatus.

Wer Biologie langweilig findet, wen Physik nervt und wer von Technik keine Ahnung hat, hat keinen Grund, nicht SNT zu wählen. Denn dieses Fach ist nicht mit anderen Fächern zu vergleichen. Es bietet viel mehr als alle anderen naturwissenschaftlichen Fächer zusammen. In diesem Jahr schafften es Prof. Piazzi und Prof. Märk mit unterschiedlichsten Projekten einige unserer Wissenslücken zu füllen und sogar unser Interesse an naturwissenschaftlichen Arbeiten und Experimentieren zu wecken. Anstatt trockener Theorie, wie sie in den übrigen Fächern gelehrt wird, erklären wir uns hier die Welt durch eigenes Erfahren.

Ein sanfter Einstieg mit dem Mikroskop führte uns weiter in die Physiksammlung, wo sich jeder auf ein eigenes Projekt einstimmen durfte. Nach intensivem Arbeiten in Bereichen der Optik, Elektrik, Radioaktivität, des Magnetismus und der Gravitation führten wir diese im Angesicht großen Interesses am Tag der offenen Tür den Besuchern vor.

Im zweiten Semester beschäftigten wir uns hauptsächlich mit der Zucht von Triops longicaudatus. Diese über 200 Millionen Jahre alten Krebse nahmen sehr viel Zeit und Nerven in Anspruch. Jede/r SNT-TeilnehmerIn startete bei sich zu Hause mit einer individuellen Zucht. Manche hatten Glück und ihre Tiere wuchsen teilweise bis zu einer Größe von ca. 8 cm heran. Ein ausführliches Portfolio verdeutlichte uns, dass wissenschaftliche Projekte manchmal sehr anspruchsvoll, aber auch aufschlussreich sein können. Wir erfuhren beinahe alles über das Leben dieser Krebstiere vom Ausschlüpfen, über die Nahrungsaufnahme, bis hin zur Eiablage und dem Tod.

Man kann sagen, dass SNT ein praxisbezogenes Fach ist, das die SchülerInnen zum selbstständigen Arbeiten und Nachdenken motiviert.

*Monika Frick und Katharina Teresidi  
Fotos von Florian Kranzl*



Ein fressender Triops



Sehr gut sichtbare Kiemenbeine



Ein Triops-Ei!

## PreisträgerInnen bei Prima la Musica

Musische Freizeitaktivität und Ausbildung an den Musikschulen genießen bei vielen SchülerInnen des BGF einen hohen Stellenwert. Immer wieder finden sich auch unter den SchülerInnen unserer Anstalt ausgezeichnete musikalische Talente, die als TeilnehmerInnen an landes- und bundesweiten Wettbewerben hervorragende Leistungen erzielen, so wie beim diesjährigen Bundeswettbewerb Prima la Musica, der vergangenen Mai in Linz stattfand und österreichweit die höchste Ebene an Jugendmusikwettbewerben darstellt.

Mit anspruchsvollen Programmen erspielten sich David Pohl (2a) im Fach Posaune, sowie Hanna Bachmann (2d) im Fach Klavierbegleitung in ihrer Altersgruppe erste Preise mit Ausgezeichnetem Erfolg, das vierhändig spielende Klavierduo Cäcilia Weber (1a) und Judith Tiefenthaler (2a) erreichte einen 2. Preis mit Sehr gutem Erfolg. Für diese beachtlichen Leistungen



V. l. n. r.: Hanna Bachmann, Cäcilia Weber, Judith Tiefenthaler, David Pohl

gratulieren wir und wünschen den jungen MusikerInnen weiterhin so schöne Erfolge mit ihrem engagiert betriebenen Hobby!

*Mag. Markus Liener*

## SchülerInnen- und Bildungsberatung am BG/BRG Feldkirch

**Immer schwieriger wird es für Schülerinnen und Schüler, die richtige Wahl ihres weiteren Ausbildungsweges zu treffen. Dass sie an unserer Schule mit diesem und anderen schulischen Problemen nicht allein gelassen werden, liegt in der Hand der SchülerberaterIn.**

Einer unserer Aufgabenbereiche ist die Problemberatung. In persönlichen Gesprächen versuchen wir, Schülerinnen und Schülern Hilfestellung bei der Lösung ihrer Probleme (z. B.: Lernschwierigkeiten, Mobbing, Schulangst ...) zu leisten bzw. sie bei der Suche nach außerschulischen Anlaufstellen zur Problemlösung zu unterstützen.

Den größeren Anteil unserer Tätigkeit nimmt jedoch der Bereich der Bildungsberatung ein. Ob nun im persönlichen Gespräch oder durch Informationsveranstaltungen versuchen wir unseren SchülerInnen unterschiedlicher Schulstufen Hilfestellung bei Entscheidungen für den weiteren Ausbildungsweg zu geben.

Auch im Schuljahr 2004/2005 konnten wir durch einige Informationsveranstaltungen junge Menschen in der Entscheidung ihrer persönlichen Ausbildungs- und Studienwahl unterstützen.

Unter diesem Ziel bot sich unseren SchülerInnen der Oberstufe im Rahmen des Tages der offenen Tür die Möglichkeit, sich über Studienwege in und um Vorarlberg zu informieren. Der Besuch von VertreterInnen der ETH Zürich, der Universität St. Gallen, der Hochschule Liechtenstein und der Fachhochschule Vorarlberg zeigt das Interesse dieser Bildungsanstalten an unseren AbsolventInnen.

Für alle 4. Klassen fand im Herbst 2004 ein breit angelegter Informationsabend statt, an dem die Präsentation der eigenen Oberstufe im Vordergrund stand. Da es aber unser Ziel ist, unseren SchülerInnen eine Übersicht über die Vielfalt an Weiterbildungsmöglichkeiten im Lande zu geben, waren auch VertreterInnen der BHS in Vorarlberg eingeladen.

Der Informationsabend für SchülerInnen der 2. Klassen sollte Erleichterung für ihre bevorstehende Entscheidung der Schultypenwahl ab der 3. Klasse bringen. So fällt es gerade SchülerInnen dieser Schulstufe immer wieder schwer, die Unterschiede der beiden Schultypen (Realgymnasium und Gymnasium) zu verstehen und die weiteren Aspekte, die mit dieser Entscheidung verbunden sind, zu erkennen.



Mag. Isabella Manser, Mag. Christian Mark

Wie schon in den vergangenen Jahren öffneten wir auch heuer im Jänner wieder für SchülerInnen und Eltern der umliegenden Volksschulen unsere Tore. An allen drei Informationsabenden erhielten Interessierte Einblicke in die Möglichkeiten, die unsere Schule bietet, und wurden anschließend von SchülerInnen der 1. Klassen professionell durch das Haus geführt. Der große Andrang und die begeisterten Gesichter lassen auf eine positive SchülerInnenzahl im Herbst hoffen. Die rege Teilnahme an den „Schnuppertagen“, an denen interessierte Volksschulkinder an einem Vormittag am Unterricht in einer der 1. Klassen teilnehmen können, untermauert dies.

*Mag. Isabella Manser & Mag. Christian Mark*

23

### **Antike Wertevermittlung in modernem Gewand Eine poetische Übertragung aus dem Lateinischen (Ovid, Metamorphosen 1, 89–100) von drei Schülerinnen aus der 6a Klasse**

#### **Das goldene Zeitalter**

Zuerst das goldene Zeitalter entstand,  
das ohne Richter und Gesetz Treue und Redlichkeit fand.  
Strafe und Angst waren nicht da,  
kein Gesetz in Erztafeln gemeißelt war.  
Auch wenn nie jemand vor einem Richter stand,  
man ohne Rächer Sicherheit fand.  
Die gefällte Pinie war noch nicht in die Wellen herabgestiegen,  
um fremde Erdteile zu bekriegen.  
Die Sterblichen kannten außer ihrem Sand und Strand  
noch kein anderes, fremdes Land.  
Die Städte hingegen  
waren noch nicht von abschüssigen Gräben umgeben.  
Ohne Trompeten aus geradem Erz, ohne gebogene Hörner,  
ohne Helme und ohne Schwerter  
war das Leben noch viel lebenswerter;  
die Völker lebten in behaglicher Ruhe und Sicherheit,  
und die Soldaten waren von ihrer Pflicht befreit.

*Desiree König, Laura Heller, Danielle Seifried*

## Architekturworkshop mit Architekt Walter Unterrainer und der 4e Technisches Werken Gerhard Petter

04 04 2005

In der ersten Doppelstunde wurde das Thema Bauen und Wohnen aus den verschiedensten Blickwinkeln beleuchtet. Es ging um die Erweiterung eingefahrener Sichtweisen von Wohnen, angefangen vom Vogelneest über historische Wohnformen und Wohnformen in anderen Klimazonen und Kulturkreisen bis hin zur Frage ländlicher und städtischer Wohnformen in unserer Region.

11 04 2005

In der zweiten Doppelstunde besichtigten die Schüler mein Architekturbüro. Anhand eines konkreten und fertiggestellten Wohnprojektes wurde die Vielschichtigkeit des Planungsprozesses in den verschiedenen Maßstäblichkeiten dargestellt. Es wurden die Arbeitsmethoden und die Hilfsmittel für die Entscheidungsfindung demonstriert, angefangen von physischen Modellen bis hin zum Arbeiten mit digitalen 3D-Werkzeugen.

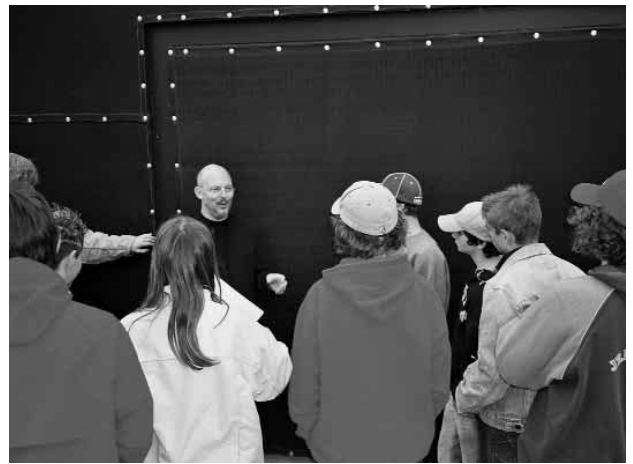
18 04 2005

In der dritten Doppelstunde wurde anhand der Reihenfolge der verschiedenen Bauabläufe eine Vorstellung des Prozesshaften beim Bauen vermittelt. Die Reihenfolge von Leistungen, die Beziehung zwischen Konstruktionsweise und Bauprozess bzw. Fertigungsverfahren etc. standen diesmal zur Diskussion.

Im Anschluss entwarfen die Schüler in einem kreativen Prozess ein Sitzmöbel, das sie in einem einfachen Modell bauten. Dabei machten sie direkte Erfahrungen über die Zusammenhänge zwischen Statik, Ergonomie, Proportion, Materialeinsatz und Form.



Besprechung der Entwürfe



Das Stoffhaus

25 04 2005

In der vierten Doppelstunde wurde ein Passivwohnhaus in Feldkirch besucht, das neben seiner fast hundertprozentigen Energieeinsparung durch seine spezielle Form in einer Baulücke und seine Materialität als kostengünstiges Holzhaus mit Textilfassade eine Reihe von Besonderheiten aufweist, welche klischeehaftes Denken zum Thema Bauen und Wohnen in Frage stellen. Hierbei wurden auch die verwendeten Naturmaterialien wie unbehandeltes Holz oder Lehmplatten mit Lehmputz sowie die Stromgewinnung durch Fotovoltaik, die Wärmerückgewinnung bei Lüftungsgeräten etc. als Einzelaspekte ökologischen Bauens vorgestellt.

Alles in allem empfand ich die Zusammenarbeit mit der Schülergruppe als erfrischend, und die Schüler beteiligten sich rege an den Debatten bzw. zeigten deutliches Interesse.

Einzig etwas nachteilig war, dass es sich um eine reine Bubengruppe handelte, was meinen bisherigen Erfahrungen zufolge die Sichtweise zum Wohnverständnis im Vergleich zu gemischten Gruppen etwas einschränkte.

*Walter Unterrainer*

### Schülermeinungen:

Ich fand dieses Projekt gut, weil es eine Abwechslung zum gewöhnlichen Unterricht war. Es war auch gut, dass wir nicht immer im Werkraum waren. Besonders gefiel mir, dass wir das Stoffhaus besichtigt haben.

*Jürgen*

Herr Unterrainer arbeitete mit uns sehr praxisorientiert. Es war ein einmaliges Erlebnis, mit ihm zu arbeiten.

*Domenik*

In den letzten vier Wochen hat unsere Klasse sehr viel über Architektur erfahren. Dieses Thema fand ich echt sehr gut.

*Raphael*

## VIVE LA FRANCE!

Beim Thema Mode und Einkaufen stand bei der Französischgruppe der 6b schon im Herbst eine Modenschau als Abschlusspunkt auf dem Programm. Das gute Gelingen ließ die Idee aufkommen, so etwas ähnliches beim Tag der offenen Tür zu präsentieren. Nach relativer kurzer Vorbereitungszeit und wenigen (etwas chaotischen) Proben gelang den Schülerinnen und Schülern durch viel Fantasie und Einsatz eine witzige und abwechslungsreiche Show durch die Jahreszeiten (in französischer Sprache mit deutscher Übersetzung).

*Mag. Dunja Tschernjak*



## Das entscheidende Tor durch die Lehrer

25

Ein 58-Jähriger sprintet mit einem Maturanten um einen Ball. Eine junge Lehrerin wird von einem 18-Jährigen gerempelt. Was das ist? Das Fußballmatch Lehrer (pardon: heuer erstmals Lehrer plus In!) gegen Maturanten (keine Innen).

So geschehen am 31. Mai 05 ab 17.00 Uhr auf dem Sportplatz des BG Feldkirch. Die Lehrer, ersatz- und sonst noch vielfach geschwächt, aber physisch und vor allem moralisch gestärkt durch Dagmar Binder, konnten das Spiel offen halten. Das Tor auch. Die Maturanten wussten das zu nützen, wenn auch nicht in dem Ausmaß, das möglich gewesen wäre. Eigentlich woll-

ten die Lehrer (plus In) kein Tor kassieren, das klappte die ersten fünf Minuten bis zum 1:0 auch ganz gut. Die LehrerIn kämpften dann oft bis zum Umfallen, manche konnten sogar aus eigener Kraft wieder aufstehen. Das war aber auf jeden Fall wahrscheinlich zu wenig. So siegte letztendlich jugendlicher Elan über (schätzungsweise) 40 Jahre Durchschnittsalter.

Ein Lehrer konnte schließlich doch noch das entscheidende Tor erzielen. Sonst hätte es niemals 8:1 ausgehen können.

*Mag. Markus Amann*



Shake it, baby ...

## Modernes Layout, neue Inhalte BGF-Homepage wird laufend an sich ändernde Anforderungen angepasst

Großer Beliebtheit erfreut sich seit ihrer Freischaltung die Homepage des BGF, die unter <http://www.bgfeldkirch.at> aufgerufen werden kann. Das liegt zum einen an der aktuellen Berichterstattung, die durch ein eigens programmiertes Online-Tool ermöglicht wird. Zum anderen wird die Homepage bei Bedarf optisch umgestaltet und inhaltlich erweitert, damit sie immer den neuen Anforderungen entspricht.

Das Layout der BGF-Homepage wurde heuer in mehreren Punkten verändert. In die Titelleiste wurde das neue Logo eingefügt, die Navigation wurde farblich und programmtechnisch verändert und präsentiert sich nun grau und blau.

Auch inhaltlich hat sich einiges getan. Die wichtigsten Neuerungen werden im Folgenden beschrieben und sind in der Grafik ersichtlich:

- **Aktuelles:** Hier kann man sich Appetit durch den Speiseplan für den Mittagstisch holen. Unter Downloads werden Dateien gesammelt, die heruntergeladen werden können.
- **Termine:** Die Terminübersicht bietet den gewohnten Überblick über das Schuljahr.
- **Stundenplan:** Ein besonderer Service ist der laufend aktuelle Stundenplan, in dem die Lieferungen klassenweise ersichtlich sind.



Die Grafik weist neue und bewährte Inhalte auf der BGF-Homepage aus.

- **Links:** Die Links führen zu interessanten, schullelevanten Seiten im Internet. Die neue Homepage der SchülerInnenvertretung sowie die Seiten des Elternvereins sowie der Freunde des Feldkircher Gymnasiums sind hier ebenfalls ansteuerbar.
- **Archiv:** Da war doch was ...? Berichte und Fotoalben, die nicht mehr unter der Rubrik Aktuelles aufscheinen, werden chronologisch sortiert ins Archiv verschoben.
- **Bewährt** haben sich seit mehreren Jahren der Newsticker in der Laufleiste am Kopf der Homepage und die aktuellen Berichte, in denen täglich aktuell über das laufende Schulgeschehen berichtet wird.

Mag. Christoph Prugger

26

## Mail Boats gehen auf die Reise

Bis zum Bodensee und noch viel weiter.

Wer wird mir zurückschreiben?

Arbeiten der Ib  
Gerhard Petter



## eLearning am BG+BRG Feldkirch

**Elegantes Lernmanagement, automatisch korrigierte Tests und „elektronische Schultaschen“ im Unterricht könnten an der Pionierschule BGF eine zentrale Rolle spielen. Der Unterrichtsalltag an den Schulen kommt nicht mehr ohne entsprechendes Grundgerüst aus. Dazu gehören heutzutage lesefreundliche Bibliotheksräume, ein breitbandiger Internetzugang für die Recherche und ein arbeitsleichterndes Lernmanagement-Werkzeug: genannt Lernplattform bzw. Learning-Management-System (LMS).**

Sie möchten als LehrerIn den SchülerInnen zusätzliche Übungsaufgaben elegant zur Verfügung stellen? Wie kann ich abwesenden SchülerInnen (Auslandsaufenthalt, Sportveranstaltungen ...) Unterrichtsinhalte zum Selbststudium nach Hause vermitteln?

All dies wird in sehr einfacher Weise mit der Open-Source-Lernplattform-Vlbg. ILIAS (Entwicklung Uni Köln, Portal in Vlbg. <http://elearning.vobs.at>) durchführbar. Lehrstoff, Schularbeiten, Übungsmaterialien können von SchülerInnen und LehrerInnen jederzeit up- und downgeloadet werden („elektronische Schultasche“).

Sie haben es als LehrerIn satt, immer die gleichen Überprüfungen bzw. Tests zu korrigieren? Sie möchten sofort wissen, ob etwas vorbereitet bzw. gelernt wurde?

Mit einem internen Assessment-Tool zur Testerstellung ist der/die LehrerIn in der Lernplattform ILIAS genau für diesen Fall vorbereitet. Endlich sind einfachere, transparentere, sofort einsehbare Tests und Testergebnisse mit schülerInnengerechten, automatischen Rückmeldungen – auch zum Selbststudium – zur Verfügung. Bei entsprechenden Sammlungen von Übungsfragen, welche immer wieder unterschiedlich gemischt werden, ist kein Korrigieren des/der LehrerIn mehr notwendig!

Auch Überprüfung von Mindest-Standards in den jeweiligen Fächern werden so sehr erleichtert.

Stimmungsbarometer? Mit ILIAS können sehr einfach Umfragen aus eigens zur Verfügung stehenden Fragekatalogen erstellt werden. Ein Problem in einer Klasse, die Stimmung an der Schule, Rückmeldungen für LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen werden so sehr einfach online über das Internet durchführbar. Dazu müssen Sie nur in ILIAS angemeldet sein (siehe <http://elearning.vobs.at>). Die Auswertung und Zusammenfassung der Umfrage geschieht automatisch!

Wie kann ich eine Diskussion einer SchülerInnengruppe anonym aufzeichnen und zusammenfassen, sodass automatisch die Einzelbeiträge erfasst werden?

Ob eine heikle Diskussion (z. B. über Sexualität, religiöse Grundeinstellungen, Rechtsextremismus, Frauenfeindlichkeit ...) in Gang gesetzt werden kann, ist mit der Lernplattform ILIAS nicht mehr die Frage. Die Argumente der SchülerInnen können anonym erfasst und für alle sichtbar zusammengefasst werden. Diesen Vorteil können viele Religions- und DeutschlehrerInnen nutzen! Endlich kann sich auch jede/r SchülerIn in die Diskussion („Chatroom“) einbringen!

Mit eContent bezeichnet man entsprechend aufbereitete Lernmaterialien, welche auch zum Selbststudium für SchülerInnen geeignet sind. Mittlerweile bereiten viele LehrerInnen ihre Dateien für diesen Zweck auf. Mit auf <http://bildung.schule.at> und <http://www.e-teaching-austria.at> eingereichten eContent-Unterrichtsmaterialien soll in den nächsten zwei Jahren der überwiegende Teil aller Fachbereiche – von Mathe bis Biologie, von Sprachen bis Geschichte – abgedeckt werden.

Mag. Hubert Egger



### Interessante Links:

#### Sammlung Gegenstandsportal Österreich:

<http://www.eduhi.at/>

#### Tauschbörse Unterricht:

<http://www.blume-programm.de/ab/boerse/>

#### CD-Austria Sonderheft eLearning:

<http://elearning.egger.ac/dateien/elearning.pdf>

#### Contentsammlung:

<http://www.e-teaching-austria.at/>

#### Lerneinheiten aus Schulbuch Extra:

<http://sbx.bildung.at/>

#### Interaktive Geometrie mit Zirkel und Lineal:

<http://home.eduhi.at/teacher/alindner/geonext/geonext/>

#### Physik interaktiv:

<http://schulen.eduhi.at/riedgym/physik/>

#### Deutsch, ausgewählte Kapitel:

<http://www.kidsnet.at/Deutsch/schwarzenbrunner/dbaum.htm>

## Einheitsbrei? Langeweile? Praxisferne? Nein, danke!



### „Tuning“ durch spannenden Medien- und Methodenmix mit eLearning

Praxisnaher, interessanter Unterricht mit Erfolg für das Langzeitgedächtnis – „Learning by Doing“ mit dem gewissen „Pepp“ von UnterrichtsmanagerInnen (LehrerInnen) kunstgerecht für SchülerInnen zusammengestellt. Mit gezieltem Zusammenspiel von Fachkompetenz, Sozialkompetenz, methodischer Kompetenz und vor allem Medienkompetenz in Zusammenhang mit eLearning und LMS (Learning-Management-Systeme, „Lernplattformen“) ist der Unterrichtserfolg nachhaltiger und macht sowohl SchülerInnen als auch LehrerInnen mehr Spaß.

### Beispiel 1: RFIDs im Wahlpflichtfach Informatik am BG+BRG Feldkirch

RFIDs<sup>1</sup> – als neue Etikettenlabels für Lebensmittel sowie als Revolution auf dem Logistiksektor<sup>2</sup> nicht nur für Transportunternehmen. Was hat es damit auf sich? SchülerInnen wollten diese neue Technologie kennen lernen. Und wenn schon auf dem „Unterrichts-Speiseplan“, dann praxisnah und mit Spaß am Lernen.

März 2005. Zuerst wurden Anregungen und Ideen aus Fachartikeln von der CEBIT<sup>3</sup> aus Hannover vom Lehrer vorgestellt und sodann in der Gruppe fixiert, welche Themen- und Einsatzbereiche rund um RFIDs wichtig und erlernenswert sind. Das innovative Technologieforum-Feldkirch<sup>4</sup> – alljährlich von der VTG in der Montforthalle Feldkirch organisiert – wurde sodann von den SchülerInnen mit konkreten Arbeitsaufgaben besucht, um einen ersten Praxisbezug zu hochkarätigen Wirtschaftsreferenten rund um RFID und neue Technologien zu bekommen.

Mit Textverarbeitung und Open-Source-Software (Open-Office) wurden Inhalte, Bildmaterialien und Literaturquellen zum Thema gesammelt. Durch Teamteaching von und mit SchülerInnen untereinander konnten die einzelnen Bereiche näher durchleuchtet werden, und es wurden viele Fragenkataloge dazu angelegt.

Die SchülerInnen bringen sich die Lerninhalte mit Referaten und Präsentationssoftware selbst bei.

Damit jeder in der Gruppe auch etwas zum Nachlesen und später alle Unterlagen zum Lernen hat, werden die Themenbereiche mit dem Open-Source-Werkzeug iLEX unter Open-Office als Lerneinheit für die Lernplattform ILIAS<sup>7</sup> aufbereitet.

Dabei werden Arbeitsunterlagen und Zusatzmaterialien über die von allen SchülerInnen jederzeit erreichbare „elektronische Schultasche“ verteilt und zugänglich gemacht. Es macht also nichts, wenn ein/e SchülerIn einmal fehlt! Er/sie hat für die nächste Woche immer alle Unterlagen und Arbeitsaufträge zur Verfügung – und kann sich dadurch natürlich nicht mehr „herausreden“.

Zur Anpassung an praktische Arbeitsverhältnisse – wie in einer Firma – kann eine automatische Anwesenheitskontrolle mit Zeitstempel auch über die Lernplattform ILIAS durchgeführt werden, indem am Unterrichtsbeginn jede/r eine kleine Rückmeldung in den „Arbeits-Gruppencontainer“ hochlädt. LehrerInnen müssten dadurch kein Anwesenheits-Klassenbuch mehr führen!

Damit sich kein/e SchülerIn von Diskussionsgesprächen ausgeschlossen fühlen muss, werden oft Online-Diskussionen zu Fachthemen mit konkreter Fragestellung in einem ILIAS-FORUM durchgeführt. Dabei können Argumente auch anonym aufgezeichnet und die Einzelbeiträge als HTML-Datei fachgerecht zusammengefasst werden.

Aus gesammelten Fragen – nach Schwierigkeitsgrad abgestuft – werden Fragepools in ILIAS erarbeitet. Daraus lassen sich mit dem ILIAS-Test- und Assessment-Tool selbstkorrigierende Tests zur schülerInneneigenen Lernzielkontrolle mit sofortiger Rückmeldung herstellen. Der/die LehrerIn hat sodann einen bereits abgesprochenen Fragenpool zur Klassenlernzielkontrolle und kann diesen sehr einfach als automatisch benoteten und selbstkorrigierenden Test einsetzen. Eine in jede Tabellenkalkulation exportierbare Klassen-Notenauswertung mit Detailaufschlüsselung zu den ungenügend beantworteten (und vielleicht nochmals zu erörternden) Fragen wird automatisch durchgeführt und erleichtert das Unterrichtsmanagement des/der Lehrers/in ungemein.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen: SchülerInnen lernen nachhaltiger durch einen Medienmix (Folien von Präsentationen, Fragesammlungen in WIKI-Systemen, Tafelaufzeichnungen, Forenaufzeichnungen, Videoausschnitte, Interview-Soundfiles, persönliche Fachgespräche ...) und durch blended-learning-Methoden (eine sinnvolle Kombination aus reinem eLearning und tatsächlichem Gruppenmeeting mit Diskussion und Arbeitsaufträgen) mit LMS („Lernplattform“)-Einsatz!

## Thema Werbung

### Beispiel 2: eLearning-Clusterschulen<sup>8</sup> in VlbG

Mit eContent bezeichnet man speziell aufbereitete Lernmaterialien, welche zum Selbststudium für SchülerInnen geeignet sind. All dies sind Themen, womit sich die sieben eLC-Pionierschulen (BHAK Feldkirch, BG Feldkirch, BRG Dornbirn-Schoren, BHAK Bregenz, BHAK Bezau, HTL Rankweil und HTL Dornbirn) in möglichst vielen Unterrichtsfächern beschäftigen. Im österreichweiten Clusterverbund wird AHS- und BHS-übergreifend zusammengearbeitet, um das Lernen mit unterschiedlichen Methodenmischungen und vor allem auch LMS-Medieneinsatz experimentell zu erforschen und natürlich weiterzuentwickeln.

Mag. Hubert Egger

<sup>1</sup> RFIDs: <http://rfid-handbook.de/>

<sup>2</sup> Logistiksektor Migros: [www.sap.de/rfid](http://www.sap.de/rfid)

<sup>3</sup> Weltneuheiten auf der CEBIT-Messe: <http://www.cebitt.de>

<sup>4</sup> Technologieforum VlbG.: <http://www.technologieforum.at>

<sup>5</sup> Gratis-Open-Office-Paket: <http://www.openoffice.org>

<sup>6</sup> Kostenloses Lerneinheiten- u. PDF-Tool: <http://www.boldt-software.de/>

<sup>7</sup> Lernplattform für VlbG. – ILIAS: <http://elearning.vobs.at>

<sup>8</sup> eLC-Pionierschulen: <http://www.vobs.at/elearning-info/whatsnew.htm>

### Weiterführende Informationen:

Gratis ILIAS-Lernplattform VlbG. für alle Schulen:

<http://elearning.vobs.at>

Themenzentrale Schulinformatik:

<http://www.schulinformatik.at>

Europäisches U-Teacher-Projekt mit Europavergleich im IKT- u. eLearning-Bereich:

<http://ulearn.itd.ge.cnr.it/uteacher/>

### Kontakt:

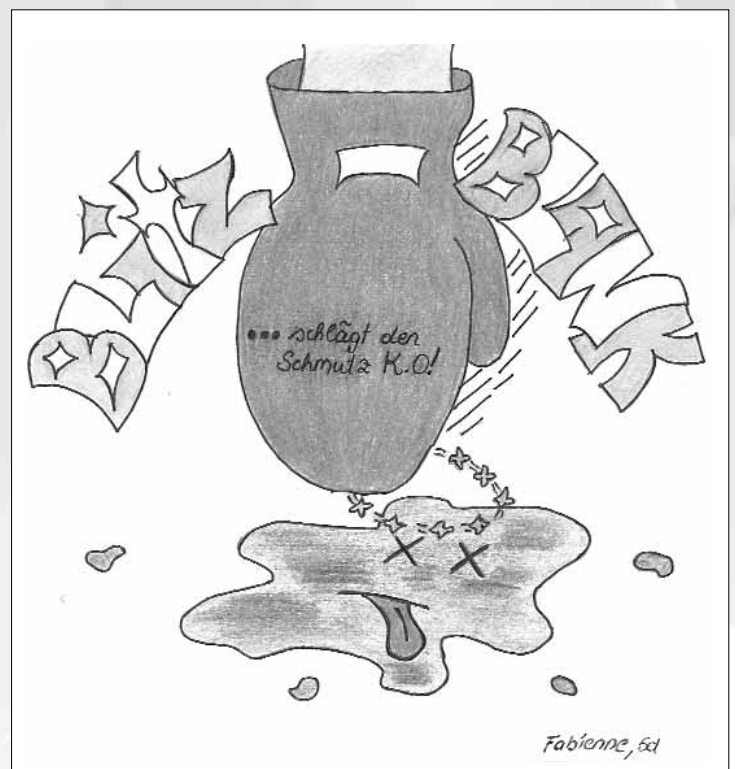
Prof. Mag. Hubert Egger

Informatik-, Mathematik- u. Physik-Lehrer seit 1985;

Stammschule BG+BRG Feldkirch;

Projektleitung „Open-Source-Lernplattform VlbG.“ und

ARGE-Leiter Informatik am PI Feldkirch.



## „Österreichquiz“ – Quiz Politische Bildung

„Mear tuat dör Greand weh.“ Ansonsten: „Mear ehrod das olt, mear grössod das Nü und blibad üs sealb und dör Hoamat trül!“ So stellte sich das Team Vorarlberg in Eisenstadt vor und hatte damit bereits die Führung im Bereich Sympathie inne. Fünf Jugendliche aus verschiedenen Schultypen bildeten das Team, das die Farben Vorarlbergs in der Endrunde des „Österreichquiz“ vom 9.–12. Mai in Eisenstadt vertrat.

Die einzelnen Wettbewerbe waren heiß umkämpft. Das Team Vorarlberg schlug sich wacker und erreichte nur ganz knapp nicht das Finale. Sieger wurde letztendlich das Team aus dem Burgenland.

Aber im Grunde genommen standen andere Dinge im Vordergrund: Sich mit KollegInnen aus anderen Bundesländern zu treffen und sich im freundschaftlichen Wettbewerb zu messen. Das tolle Rahmenprogramm, das diese Endausscheidung bot, hat bei den TeilnehmerInnen einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Alles hatte mit Wettbewerben in den einzelnen Schulen und Schultypen begonnen. Die Ermittlung der LandessiegerInnen erfolgte dann am 8. April am BG Feldkirch. Das Landesquiz fand einen würdigen Abschluss vor passender Kulisse im Landhaus in Bregenz. Landesrat Stemer überreichte im Beisein von Landesschulinspektor Küng den SiegerInnen aus AHS, BHS und einem Team von den Berufsschulen die Preise. Alle anwesenden TeilnehmerInnen erhielten Anerkennungszertifikate.

Wir möchten uns auf diesem Wege ganz herzlich bei den Sponsoren (Spark7 und dem Landesjugendreferat) bedanken!

*Mag. Markus Amann*



(v. l. n. r.) LR Siegi Stemer, Severin Holzknacht (BORG Egg, 2. Platz AHS), Alexander Telsnig (HAK Feldkirch, 3. BHS), Moritz Moser (BG Feldkirch, 3. AHS), Veronika Schmid (2. BHS), Ralf Gisinger (1. AHS), Landesschulinspektor Johannes Küng, Markus Amann (Landeskoordinator Quiz Politische Bildung)

## Österreichquiz

Am 8. April wurden am BGF die Landessieger ermittelt. Das aus Sicht des BG Feldkirch erfreuliche Ergebnis:

### Rangliste AHS

Name	Schule
1. Ralf Gisinger	BG Dornbirn
2. Severin Holzknacht	BORG Egg
3. <b>Moritz Moser</b>	<b>BG Feldkirch</b>
4. <b>Simon Arnoldini</b>	<b>BG Feldkirch</b>
Michael Nester	BG Bregenz Gallusstr.
5. <b>Benjamin Schuler</b>	<b>BG Feldkirch</b>
Thomas Heinzle	BG Dornbirn

30

## Impressionen aus Eisenstadt



Sympathieträger – Unser Team in Eisenstadt.  
V. l. n. r.: Marlene Mohr, Ralf Gisinger,  
Mag. David Puntigam, Simon Stecher,  
Fabian Wüschner, Andres Mendoza (BG Feldkirch)



Ganz schön schwer!



Millionenshow nichts dagegen!



Quizfrage: Andres mit ?

# Salzburg erleben

## Projektwoche der 4d in Salzburg

vom 3. 7.–7. 7. 2004



Klasse 4d  
(2003/04) an  
der Salzach

Am Samstagmorgen führen wir zusammen mit unserem Klassenvorstand Prof. Fritsche und unserer Deutschlehrerin Prof. Schäper nach Salzburg.

In der Jugendherberge angekommen, kamen wir auch Gott sei Dank sofort in den Genuss eines „exzellenten“ Mittagessens.

Da unsere Zimmer noch nicht beziehbar waren, machten wir uns auf den Weg in die Stadt. Dort wurden uns von einer Führerin der Dom, die Festung Hohensalzburg und das Geburtshaus Mozarts gezeigt.

Am Sonntag besichtigten wir am Vormittag das Haus der Natur, in welchem wir in fünf Stockwerken viele interessante Dinge erfuhren. Den Nachmittag verbrachten wir im Schloss Hellbrunn, welches uns durch seinen wunderschönen Park und die Wasserspiele vermutlich noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Am Dienstag besuchten wir das älteste Salzbergwerk der Welt in Hallein. Der geplante Besuch der Sommerrodelbahn ist dann leider im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser gefallen.

Am Montag brachen wir frühmorgens mit dem Zug Richtung Werfen auf. Am Bahnhof wurden wir schon von einem Bus erwartet, der uns zur Talstation der Seilbahn brachte. Einige bevorzugten aufgrund der extremen Steilheit der Bahn den Fußweg.

In der eiskalten Höhle wurde uns die Geschichte der Höhle erklärt, und wir konnten uns anschließend selber ein Bild über die beeindruckenden Eiskaskaden machen. Der Nachmittag stand dann ganz im Zeichen der Burg Hohenwerfen. Zuerst konnten wir die imposante Greifvogelschau genießen und wurden danach durch die Burg geführt.

Trotz einiger kleinerer Zwischenfälle hat die Reise allen sehr gut gefallen, und ich möchte mich im Namen der 4d recht herzlich bei unserem Klassenvorstand

Klaus Fritsche, der uns diese nicht selbstverständliche Reise ermöglichte, und bei unserer Deutschlehrerin Martina Schäper bedanken. Vielen Dank für die perfekte Organisation und Durchführung der Reise, die einen würdigen Abschluss der Unterstufe bildete!

Verfasserin: Claudia Türtscher, 4d (jetzt 5b)



Bei den Wasserspielen  
im Schloss Hellbrunn



Die Schönsten und  
Prof. Schäper



Im Salzbergwerk  
Dürnstein



Verdiente Rast in Hellbrunn



Auf der Festung Hohensalzburg



Anstieg zur Eisriesenwelt in Werfen

## Weit hinunter, hinaus und hinauf Wienwoche mit interessanten Führungen, langen Wegen und wenigen Duschen

Die „Wien-Aktion“ soll laut Einschätzung des Bildungsministeriums die historisch-politische, kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung der 750 km entfernten Bundeshauptstadt in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft erklären. Diesem nicht unbescheidenen Anspruch an einen einwöchigen Aufenthalt versuchten die drei 7. Klassen von 10. bis 16. April 2005 gerecht zu werden.

Zeitlich war das umfangreiche und sehr differenzierte Programm zwar klassenweise unterschiedlich organisiert, es gab aber doch mehrere Parallelen bei den Besichtigungen. Schloss Schönbrunn, die Ringstraße, Museumsbesuche, die UNO-City oder das Moderne Wien waren einige Highlights für alle SchülerInnen. Andere Führungen führten ins ORF-Zentrum, ins Palais Liechtenstein, zum Zentralfriedhof und ins Wien der Secession. Besonderen Dank wollen wir Nationalrat Karl-Heinz Kopf für seine Führung im Parlament sowie DI Thomas Hauser für die Möglichkeit eines Besuches in den Räumlichkeiten von CSC Austria hoch oben auf dem Millenniumstower entrichten.

Die gemeinsamen kulturellen Veranstaltungen waren in Art und Inhalt sehr unterschiedlich. Am Mittwoch sahen wir eine provokante Inszenierung des Stücks „Vor Sonnenaufgang“ im Burgtheater, am Montag bzw. Donnerstag erlebten wir eine über zweistündige Zwerchfell-attacke bei „Mitten am Rand“ im Kabarett Simpl.



Morgendliches Sammeln vor der Unterkunft

Die Unterbringung im Jugendgästehaus Brigittenau hatte jedoch zwei Nachteile. Einerseits mussten wir aufgrund der dezentralen Lage lange Anfahrtswege bewältigen, andererseits entsprach die Anzahl an Duschen und WC nicht der großen SchülerInnen- und LehrerInnenzahl. Das vermag aber die sehr positiven Eindrücke und Erfahrungen der angenehmen, obwohl anstrengenden, interessanten und lustigen Wienwoche in keiner Weise zu schmälern.

*Mag. Christoph Prugger*



Glorreiche Gruppe vor der Gloriette



NR Karl-Heinz Kopf führt uns durch das Parlament.

32

## Hängematte mit Biene Textiles Werken 4a und 4c

Ganz auf Ferien ausgerichtet waren die letzten Arbeiten der Schülerinnen der 4a und der 4c: eine Hängematte mit individuellem und selbst kreiertem Design (4a) und ein nobles Badetuch aus selbst bearbeitetem und gequiltetem Stoff (4c).

*Mag. Marlene Wieser*



Nach getaner Arbeit ist gut Präsentieren



Hängematte mit Biene



Auf ins Schwimmbad



Claudia gib Gas, der Sommer kommt!

# Schiwoche der 3d Klasse in Lech Powerpointpräsentation der SchülerInnen

## „Schifoan is des leiwaundste...“

Ich, der blaue Blitz, stehe auf, gehe in die Hocke und sause los. Der kalte Wind pfeift mir ums Gesicht. Ich merke die Kälte in meinen jungen Knochen. Sie kriecht bis in die Fingerspitzen. Kein angenehmes Gefühl! Ich werde immer schneller und schneller. Beinahe hätte ich die Liftstation übersehen. Ich bremsen so heftig, dass ich die anderen kräftig einstaube. Und schon geht es wieder den Berg hinauf!



Fabian Muther

Wir packen die Taschen,  
füllen Getränke in Flaschen,  
DU hast halt Pech,  
WIR fahren nach Lech.

Das Essen ist gut,  
ach, wie wohl das mir tut,  
Riesen und Zwerge  
in der Jugendherberge.

Der Wind - wundervoll,  
die Sonne so toll,  
der Schnee, der ist fein,  
wir wollen nicht heim.

Ich weiß, ich weiß  
dieses Gedicht ist ein Scheiß...



## Die Radarfalle

Was gibt es Schöneres, als an einem winterlichen Montagabend Rodeln zu gehen?



Alle wollen sofort starten. Wobei sie nicht alle gleichzeitig starten können...



Am Mittwoch war s'tischtennisturnier – des war voll guat! d' jeweilige klass hot denjeniga, der grad gschielt hot, immr agführt! Drum war d' ganze zit voll guate stimmung! D'gwinner waran: Julia Frick und Felix Schöch.



Cornelia Gruber

## Unsere "Strafe"



Mitten in der Nacht wurde es plötzlich laut im Zimmer Nummer 9 des Jugendheimes in Lech. Wegen der übergroßen Lautstärke bekamen alle Schüler dieses Zimmers eine „Strafe“ auf: Christian, Johannes Steidl, Tobias, David Hosp, Mathias, Kosmas und Manuel mussten zur Konsequenz beim Abschlussabend einen Sketch aufführen. Dieser handelte dann auch von der unheimlichen Lautstärke.

Doch auf der Rodelstrecke erwartet sie ein Unheil: Der Polizist Franz Kabelka ist mit seiner Kamera unterwegs und verbreitet Angst und Schrecken. Die Radarfalle schlägt zu - und Kabelka knipst erbarmungslos die armen Rodler, die mit vollem Speed bergab düsen.



30km/h



10km/h



40km/h

Das sind nur vier der Opfer, die dem heimtückischen Polizisten in die Falle gegangen sind.



30km/h

Von KGD

## Gewalt in der Schule Aus der Schulgeschichte

In Gegenwart des Gymnasialpräfekten\* *Merkl*, der Professoren *Kneringer*, *Gruber*, *Ott*, *Haefele*, *Konzet* und des Gymnasialkatecheten *Keßler*

Am verwichenen Ferialtage, 3ten d.M. machte der Professor *Ott* mit den Schülern der dritten und vierten Grammatikklasse einen Spaziergang in das Bad zu *Nofels*, um ihnen unter Aufsicht eine Freude zu gestatten, sie hiedurch zum fernern Fleiße aufzumuntern und bei solchen Gelegenheiten den Charakter der Schüler näher kennen zu lernen. Der Präfekt machte diesen Spaziergang ebenfalls mit.

Die Schüler waren munter und froh, genossen einige Erfrischung und brachten diesen Tag in bester Eintracht zu, nur der Schüler *Huber Mang* aus der vierten Grammatikklasse trank aus den Gläsern der andern, wenn sie sich zu einem Spiele entfernten, störte muthwillig seine Mitschüler in ihren Unterhaltungen und schlug das in einem Zwinger beim Bach eingesperrte Schwein mit einem Stökchen nach Lust, so daß er der einzige war, welcher ein beständiges Abmahnen nöthig hatte.

Abends im nach Hause gehen trug der Professor *Ott* dem Schüler *Kindle* aus der vierten Klasse, einem gesetzten, ordentlichen Menschen auf, sich stets bei *Huber* aufzuhalten, weil er bisher der Unruhigste war. *Huber* hatte sich zuvor zwei Stökchen geschnitten; nun gieng der Schüler *Künzle* aus der dritten Klasse zu *Huber* hin, als sie eine kleine Streke vom Bach entfernt waren, nahm ihm das Stökchen unter dem Arme weg, mit dem, daß *Huber* nicht zwei brauche, und er |: *Künzle* keines habe.

*Huber* forderte das Stökchen zurück und als er es nicht erhielt, gieng er langsam auf *Künzle*, der einige Schritte voraus war, zu und schnitt ihm mit einem Federmesser den Rok, das Gilet, Hemd und die Haut durch, so daß der Schnitt in der Haut 9 bis 10 Zoll lang war, zum Glücke die linke Seite des Rückens traf, und nur die Haut verletzte. *Künzle* nahm hiebei keinen weitem Schaden, konnte nach Hause gehen, und sich am folgenden Tage wieder in der Schule einfinden. Am 4ten kam *Huber* in die Schule, ohne sich wegen seinem begangenen Streiche zu melden, wurde aber von dem Präfekten einswelien, bis zur weitem Versammlung durch den Schuldiener zu dem Herrn Stadtpfarrer *Wolf* geschickt, woselbst *Huber* seine Logie und Verpflegung hat, und wobei man dem Herrn Stadtpfarrer die Ursache seiner einsweligen Zurückweisung wissen ließ.



Die erste (erhaltene) Fotografie eines Lehrkörpers des Gymnasiums, 1862/63

Nach diesem Vortrage ersuchte man die Professoren über die zu verhängende Strafe abzustimmen, wobei es folgende Erörterungen gab:

*Huber* seye schon im verflossenen Schuljahre 1817/18 von der Wohlloblichen K.K. Gymnasial-Direction in Bregenz wegen zweimaligem Entlaufen mit der Demission bedroht worden; die muthwillige Störung seiner Mitschüler in ihren Unterhaltungen, das Schlagen des Schweines und der heimtückische Schnitt in den Rücken des Schülers *Künzle* lassen auf ein nicht gar gutes Herz schliessen; jedoch könne vieles auf Rechnung des jugendlichen Leichsinnes, |: *Huber* ist 13 Jahre alt :| eines zornmüthigen Temperamentes, das durch die Seltenheit anderer Getränke als des Wassers, mehr gereizt war, geschrieben werden; dabei mache er im laufenden Jahre zwar keinen ausgezeichneten, doch immer einen guten Fortgang, weißwegen man nicht glaube, alle Hoffnung der Besserung aufgeben zu dürfen.

Es wurde hierauf beschlossen:

1) *Huber* seye mit der strengsten Gymnasialstrafe, nämlich 24 stündiger Inkarzeration\*\* bei Wasser und Brod zu belegen.

2) Halte man es für billig, daß dem Schüler *Künzle*, welcher äußerst arm ist und sich stets gut benahm, die zerschnittenen Kleider durch *Huber* ersetzt werden.

3) Seye dieses Protokoll der Wohlloblichen Kaisl.König. Vicedirection\*\*\* zur Genehmigung des Beschlusses oder anderweitigen Verfügung vorzulegen und von dort der höhere Bescheid zu erwarten.

Protocoll, Feldkirch am 5ten Juni 1819

\* Präfekt entspricht dem heutigen Direktor

\*\* Carcer = Schularrest

\*\*\* Vicedirection entspricht dem Landesschulrat

# Heimat – Gestern.Heute.Morgen.

## Matura Deutsch



Paul Riener, 8a

Als Generalfeldmarschall Wilhelm Keitel am 8. Mai 1945 als Repräsentant der verbliebenen Wehrmachtsverbände die bedingungslose deutsche Kapitulation unterzeichnete, hatte das große Sterben in Europa nach knapp sechs Jahren ein Ende. Über 50 Millionen Menschen mussten ihr Leben lassen, unzählige mehr waren obdachlos oder vertrieben worden.

Schon 1943 hatten die Alliierten beschlossen, nach Kriegsende die Souveränität Österreichs herzustellen, was die Geburt der 2. Republik maßgeblich mitbestimmte.

Hilfe, Zusammenhalt, „aufeinander schauen“ – diese Dinge prägten die Nachkriegszeit, in der vielerorts bittere Not ihre eiserne Faust um Menschen schloss, die oft schon alles verloren hatten. Bundeskanzler Figl bat zu Weihnachten 1945 die Bevölkerung, trotz allem an dieses Österreich zu glauben.

Das Gedenkjahr 2005. 60 Jahre Kriegsende, 50 Jahre Staatsvertrag. Auch für mich persönlich hat dieses Jahr etwas besonderes: Ich werde heuer 20 Jahre alt. 20 Jahre, in denen mir das Kennenlernen von Krieg, Zerstörung und Not erspart geblieben ist, 20 Jahre, die mich kaum glauben lassen, dass vierzig Jahre vor meiner Geburt ganz Europa in Schutt und Asche lag. 20 Jahre, in denen ich nur Wohlstand und Überfluss kenne und die es mehr als wert machen, sich zu erinnern, dass dies keineswegs selbstverständliche Zustände sind.

Schon früh begann ich mich für die Vorgänge im Dritten Reich und den Verlauf des Krieges zu interessieren. Mein Großvater, ein Weltkriegsveteran, förderte dieses Interesse mit zahllosen Fotos, Büchern und Geschichten, da er wie ich der Auffassung ist, dass diese Erinnerungen und Erfahrungen es wert sind, bewahrt und weitergegeben zu werden.

Mein Großvater wurde 1940 eingezogen, noch keine 20 Jahre jung. Als ich die Fotos von der Ostfront sah, wie den jungen Burschen der Frost in den Barthaaren hing und sie noch zuversichtlich lächelten, wohl noch nicht ahnend, dass das Schlimmste noch bevorsteht, zwang sich mir eine essentielle Überlegung auf: Wofür? Wofür kämpften sie? Sie kämpften für die Macht-

gier eines einzigen Mannes, doch sie glaubten, ihre Pflicht für ihr Vaterland zu erfüllen.

Die NS-Propaganda, die subtiler und doch offensichtlicher kaum hätte sein können, erzählte diesen jungen Männern, dass das Vaterland ein strenger und doch gütiger Schirmherr wäre, der sowohl fordert, als auch gibt.

Der Ausdruck „Vaterland“ hat heute wohl nur noch im Militärjargon eine erwähnenswerte Bedeutung, beispielsweise im Treuegelöbnis des Bundesheeres. In den 60 Jahren des Friedens hat sich der Begriff „Heimat“ durchgesetzt, vor allem weil er das, was Heimat wirklich bedeutet, nicht auf politische oder geographische Faktoren reduziert.

Österreich mag das Land meiner Geburt sein, also ist es meine Heimat. Jedoch ist Heimat mehr als ein Name oder ein Ort, Heimat ist sehr viel mehr. Eine dampfende Portion Käsknöpfe, das ist Heimat, ein bitterkalter Abend beim Funken, Freunde, Familie, das alles ist Heimat. Heimat hat die Gabe, alles zu sein, was man liebt oder woran man glaubt.

„Ich kann den Ausdruck Vaterland nicht lieben und nicht hassen.“ Konstantin Wecker verleiht in seinem Gedicht „Vaterland“ seinem Problem Gestalt, Vaterland als Definition greifbar und durchschaubar zu machen. Er differenziert Vaterland klar von Heimat, in der sich das Gute und Vertraute widerspiegelt. Wecker findet sich selbst im Zweifel darüber, wie das Wort Vaterland zu interpretieren ist. Er sieht es als Janusgestalt, als Modell mit zwei Gesichtern: Einerseits als Land, Staat, Nation, wie immer man es nennen mag, auf das man stolz sein kann, ein Vaterland, mit dem man sich gerne identifiziert, für das man Mühen und Opfer bringt. Was geschieht jedoch, wenn ein Vaterland seinen Bewohnern befiehlt, was sie zu glauben und zu meinen haben, was passiert, wenn das Vaterland, wie Wecker es beschreibt, ein alter Mann ist, der dir den Hals zuschnürt ?

Die Schlinge um den Hals löste sich an besagtem 8. Mai 1945, und 10 Jahre später strömte mit der Unterzeichnung des Staatsvertrages wieder frische Luft in die Lunge Österreichs, der gesamte Körper begann wieder zu leben und sich zu regenerieren.



„Österreich-Bild?“

Die Schläge des Herzens glichen denen der Hämmer, die zum Symbolbild der Arbeiter wurden, die das österreichische Wirtschaftswunder wachsen und die kleine Alpenrepublik erstmals aus dem Schatten seines großen Bruders Deutschland hervortreten ließen.

So beschreiben viele Österreicher gerne den Weg ihres Vaterlandes (oder doch Heimat?) zu jenem Musterbeispiel von Sozialstaat und Schatzkammer von Kunst und Kultur, die Österreich heute ohne jeden Zweifel darstellt. Ebenso erwähnenswert ist das österreichische Wesen: Der Herr Karl ist vielerorts noch anzutreffen, diskutiert gerne und ist sich gern uneins über gewisse Angelegenheiten. Jedoch gelingt es meist Großereignissen, bei denen Österreich sich als Nation behauptet, die Menschen zu einen, die sich in Rotweißrot hüllen und gemeinsam mit einem siegreichen Hermann Maier jubeln oder sich beschämt in den Armen liegen, wenn die Faröer Inseln mal wieder stärker waren.

Symbolfiguren sind seit jeher ein Antriebsmotor für die österreichische Gesellschaft. Menschen, die sich aus einfachen Verhältnissen an die politische, sportliche, wissenschaftliche oder künstlerische Weltspitze kämpfen geben der Bevölkerung Kraft und Hoffnung, sowie die Möglichkeit – nicht ohne Stolz, versteht sich – beiläufig anzumerken: „Der ist Österreicher, wie ich!“

Mit dem Erstarken der nationalistischen politischen Bewegungen in Ostdeutschland stellt man sich auch in Österreich die Frage, wo der Patriotismus endet und der Nationalismus beginnt.

„Ich bin stolz, Deutscher zu sein!“ Eine Aussage, die erfahrungsgemäß dem rechten Lager zuzuordnen ist, gehört zu jenen Auswirkungen einer Sprachsensibilisierung, die dafür Verantwortung trägt, dass Statements von wegen „deutscher Sauberkeit“ und ähnliches sofort in ein Zwielicht braunen Anstriches fallen.

„Ich bin stolz, Österreicher zu sein!“ Ein Satz, wie man ihn selten zu hören bzw. zu lesen bekommt. Kann ich überhaupt stolz sein, Österreicher zu sein? Darf ich nach den Geschehnissen in und um Mauthausen auch 60 Jahre später überhaupt stolz sein, Österreicher zu sein?

Die Frage des Stolzes wird sich nach diesem Gedenkjahr 2005 sicherlich in einem anderen Licht präsentieren. Würdevolle Gedenkzeremonien und bewegende, mitfühlende, aber auch scharf dem Nationalsozialismus und dem Rassenwahn eine klare Absage erteilende Worte eines Bundespräsidenten Heinz Fischer verblasen neben den Zweifeln an den Gaskammern von Seiten ewiggestriger FPÖ- bzw. BZÖ-Bundesräte leider beinahe zur Gänze. Erst wenn diese letzten braunen Schreckgespenster ausgetrieben, die letzte Gaskammer für existent befunden und das letzte geraubte oder „arisierte“ Eigentum zurückgegeben wurde, ist Österreich wieder stolz, dass man stolz auf es ist. Und dann kann Österreich auch wieder Heimat sein.

*Paul Riener, 8a*



## Wer wagt, gewinnt

Mir wurde einmal gesagt, dass normalerweise wirklich nur „ziemlich gute SchülerInnen“ eine Fachbereichsarbeit (FBA) schreiben würden. Nun – ich kann wirklich nicht behaupten ein „ziemlich guter Schüler“ zu sein (in der 7. Klasse nur dank Paragraph aufgestiegen, Zeugnis der 8. Klasse mit Vierern gespickt ...).

Aber ich habe es trotzdem gewagt, mich auf diese Herausforderung einzulassen. Gegen Ende der 7. Klasse offerierte mir Mag. Reinhard Stenek das Thema „Grünzonen in Vorarlberg“ und weckte damit mein Interesse an der Raumplanung. In den Sommerferien begann ich mit der Recherche der Fakten, bei der ich im ganzen Land Interviews führte, Material sammelte und mir viele Stunden harter Arbeit abverlangte. Bis

zur Fertigstellung meiner Arbeit im Februar 2005 bekam ich einen Einblick in die Raumplanung im Ländle, die in diesem Bereich auftretenden Probleme und die geplante Entwicklung für Vorarlberg.

Jetzt, nachdem ich meine Matura erfolgreich absolviert habe, bin ich einerseits froh, dass dieses Kapitel abgeschlossen ist. Andererseits möchte ich jedoch bei all der Mühe und Zeit, die ich investiert habe, die Erfahrung, eine FBA geschrieben zu haben, nicht missen.

*Matthias Kegele, 8b*

**Die FBA „Die überregionalen Grünzonen im Rheintal und Walgau als Instrument der Landesraumplanung“ im Fach Geographie und Wirtschaftskunde von Matthias Kegele wurde vom Verein Kritische Geographie beim österreichweiten FBA-Wettbewerb „Eckiger Globus“ mit dem 2. Platz ausgezeichnet und mit 150 Euro prämiert.**

## RBMV – Regionales Bildungsmanagement Gymnasium Vorarlberg

Mit dem Regionalen Bildungsmanagement Gymnasium Vorarlberg – RBMV – am Landesschulrat für Vorarlberg unternehmen alle 13 Gymnasien Vorarlbergs eine gemeinsame Anstrengung, Schulentwicklungsprozesse zu initiieren oder fortzuführen und die Qualität in den Gymnasien in den Mittelpunkt zu stellen. Dieses Projekt konzentriert sich auf drei Bereiche: Schule/Unterricht, Schüler/Schülerinnen, Schulpartner/Umfeld.

Die jährliche Arbeit besteht aus einem von allen Schulen gemeinsam festgelegten Ziel, das als Jahresschwerpunkt entwickelt und präsentiert wird. Daneben definiert jede Schule für sich eine konkrete Entwicklungsarbeit, die von der Kollegenschaft in einem festgesetzten Zeitraum durchgeführt und evaluiert wird.

Unterstützt werden diese Bemühungen vom Landesschulrat für Vorarlberg, dem Pädagogischen Institut des Bundes, der Vorarlberger Landesregierung und dem Beirat des RBMV, welcher sich aus namhaften Persönlichkeiten des wirtschaftlichen und öffentlichen Lebens Vorarlbergs zusammensetzt.

Ziele des RBMV sind es u. a., für die Zukunft der Gymnasien eine Vision zu entwickeln, das Gymnasium besser zu positionieren, Qualität und Wert der Allgemeinbildung darzustellen, zu transportieren und nachhaltig zu sichern.

### Jahresschwerpunkte

- 2003/04 Soziale und Selbstkompetenz mit Tag der Gymnasien in Götzis
- 2004/05 Kreativität im Unterricht mit Tag der Gymnasien am 25. Mai 2005 in Lauterach
- 2005/06 wohl:finden („Sorge tragen um die eigene Gesundheit und Verantwortung für das soziale Umfeld übernehmen“) – dzt. in Planung

### RBMV und Gymnasium Feldkirch

An der Festveranstaltung „Tag der Gymnasien“ im Mai 2004 in Götzis, Ambach, zum Jahresschwerpunkt 03/04 „Soziale und Selbstkompetenz“ beteiligte sich das Gymnasium Feldkirch mit einer Ausstellung seiner Sozialprojekte „Kamerun“ (Leitung Mag. Robert Lorenz), „Lesetagebuch“ (Leitung Mag. Martina Schäper) und einem Film zum Projekt „Mediation“ (Leitung Mag. Klaus M. Hofer)

Am diesjährigen festlichen Abschluss des Jahresprojektes 04/05 „Kreativität im Unterricht“, dem zweiten „Tag der Gymnasien“, diesmal im Hofsteigsaal, Lauterach, der von zahlreichen LehrerInnen des Gymnasiums Feldkirch gut besucht war, beteiligte sich die 6b Klasse des Gymnasiums Feldkirch mit einem Programmbeitrag zum Thema „Kreatives Problemlösen – finding creative solutions in English lessons“.



Das Projekt RBMV wurde initiiert und wird geleitet von Landesschulinspektor HR Mag. Johannes Küng und einer Projektleitungsgruppe. Das BG Feldkirch ist darin vertreten durch Dr. Edgar Mayrhofer und Mag. Thomas Rothmund/Leitungsteam PI.

Das RBMV-Team am BGF: Hier unterstützen und koordinieren Dir. Dr. Harald Walser, Mag. Isabella Manser, Mag. Christoph Prugger und Dr. Edgar Mayrhofer die RBMV-Aktivitäten.

Auf der Startseite der Homepage unseres Gymnasiums unter [www.bgfeldkirch.at](http://www.bgfeldkirch.at) findet sich ein Link zu RBMV.

Für das Engagement der KollegInnen und der SchülerInnen an den RBMV-Projekten unserer Schule danke ich stellvertretend.

*Dr. Edgar Mayrhofer*

## Mathe-Olympiaden ... Erfolge an mehreren Fronten

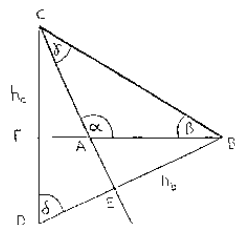
**Maria Bertsch (4e) siegt bei 3. Miniolympiade  
Waltraud Lederle (5b) qualifiziert sich fürs  
Bundesfinale der 36. ÖMO  
Sechs Feldkircher beim Landeswettbewerb in Tirol**

### 3. Voralberger Mathematik-Miniolympiade 2005

Zum dritten Mal wurde der Wettbewerb am Mittwoch, den 18. Mai 2005, auch heuer wieder in Bregenz (Vkw-Illwerke-Areal) durchgeführt. Diesmal mit einer RekordteilnehmerInnenzahl von 52 SchülerInnen aus allen 10 AHS Unterstufen Vorarlbergs, davon sieben vom Gymnasium Feldkirch.

Ein kurzer Auszug aus den acht unterschiedlich schwierigen Aufgaben:

- Ein Reisender sitzt in einem Zug, der mit der Geschwindigkeit von 60 km/h fährt. Er sieht am Fenster einen entgegenkommenden Zug innerhalb von 3 Sekunden vorbeifahren. Welche Geschwindigkeit hat der 120 m lange Gegenzug?
- Im stumpfwinkligen Dreieck  $ABC$  ( $\alpha > 90^\circ$ ) sind die Höhen  $CF$  und  $BE$  sowie deren Verlängerungen bis zum Schnittpunkt  $D$  eingezeichnet. Zeige, dass  $\delta = \beta + \gamma$  gilt!



Der Wettbewerb fand die großartige Unterstützung der ASE (Arbeitskreis Schule und Energie), und so konnten 20 SchülerInnen einen Geldpreis erhalten, je-de/r TeilnehmerIn erhielt eine Urkunde.

Aus unserer Mannschaft erhielten fünf SchülerInnen einen Preis.

### 36. Österreichische Mathematikolympiade 2005

Auch heuer konnten wieder 2 Vorbereitungskurse eröffnet werden, ein AnfängerInnenkurs für die 4. Klassen von Mag. Günther Giesinger und ein gemischter Kurs (AF und FG) für die 5.–8. Klassen von Mag. Bruno Piazza.

#### a) Gebietswettbewerb vom 2.–4. Mai 2005 in Strobl/OÖ:

Von unserem gemischten Kurs fuhren Waltraud Lederle (5b), Elias Selb (6b), Daniel Schoberl (7a) sowie



**Unsere Mannschaft bei der Miniolympiade (v. l. n. r.):  
Mathias Hupp (4b) 2. Preis, Rang 6; Lukas Mayrhofer (3b), 3. Preis, Rang 11; Dominik Bauer (3d), 3. Preis, Rang 18; Begleiter: Mag. Günther Giesinger; Maria Bertsch (4e), 1. Preis (Rang 1, gleich wie Stephan Amann vom BG Bludenz); Simon Sutterlütti (4b), Rang 21; Andres Mendoza (4d), Rang 25; Christoph Skrabel, 3. Preis, Rang 18  
Wettbewerbskoordination und Leitung: Bruno Piazza**

Michael Gröchenig (BORG Götzis, 7a) mit gemischten Gefühlen nach Oberösterreich. Trotz guter Vorbereitung konnten wir heuer nicht an die Erfolge früherer Jahre anknüpfen. Zum einen fehlte etwas das Wettkampfglück, zum anderen waren die Aufgaben auch heuer wieder recht anspruchsvoll (nachzulesen auf der Homepage des BG Feldkirch.at unter Unterricht/Fächer/MOL/Downloads).

Es gab dieses Mal ein RekordteilnehmerInnenfeld von 72 SchülerInnen.

Als Beste platzierten sich Michael und Waltraud im 21. Rang und verfehlten damit knapp die direkte Qualifikation zum Bundesfinale.

Weil aber zwei Kandidaten verzichteten, konnte Waltraud als Jüngste der Warteliste in der Woche vom 22. Mai bis 31. Mai 05 doch noch nach Raach zur Finalvorbereitung fahren.



Unsere Mannschaft beim Gebietswettbewerb



Känguru der Mathematik –  
Die fünf Bestplatzierten jedes Jahrgangs am BGF

#### b) Landeswettbewerb vom 15.–17. Juni 2005 in Ötz/Tirol:

Die Qualifikation zum heurigen Landeswettbewerb heißt Kurswettbewerb und wurde von 11 TeilnehmerInnen der Vorbereitungskurse absolviert. Die 6 PreisträgerInnen Florian Kranzl (6c), Maria Bertsch (4e), Elisabeth Breuss (4d), Christoph Skrabel (4d), Simon Sutterlütti (4b) und Michael Sehner (5c) durften somit nach Ötz fahren.

Kursleiter Günther Giesinger konnte die SchülerInnen wegen der mündlichen Matura leider nicht begleiten, so übernahm diese Funktion Bruno Piazza.

Der Landeswettbewerb am Donnerstag Vormittag dauerte vier Stunden für vier vom BM:BWK gestellten Aufgaben:

##### Eine Kostprobe:

Aufgabe 1) Man zeige: Es gibt keine positiven natürlichen Zahlen  $a$  und  $b$  mit  $4a(a+1) = b(b+3)$

Am Nachmittag ging es für die insgesamt 11 teilnehmenden SchülerInnen zum Riverrafting nach Haiming. Am Freitag um 9:00 Uhr gab es die mit Spannung erwartete Siegerehrung:

**Sieger und 1. Preis:** Florian Kranzl (6c) vor Valentin Völkl und Ulla Schwamberger vom AG Innsbruck;

4. Rang und 2. Preis: Maria Bertsch (4e)

5.–7. Rang und 3. Preis: Michael Sehner, Simon Sutterlütti, Christoph Skrabel

Ein Anerkennungspreis gab es auch für Elisabeth Breuss.

Die tolle Leistung der ganzen Mannschaft ist sehr erfreulich und gibt Ansporn für die kommenden Jahre. Es sind schöne Ergebnisse einer gezielten Begabtenförderung im Bereich Mathematik und Naturwissenschaften.



Die TeilnehmerInnen beim Landeswettbewerb.

## Erfolgreiches Jahr für die Mathematikwettbewerbe



Landessieger  
Lukas Mallaun,  
1b

### Känguru der Mathematik 2005

Dieser Wettbewerb fand europaweit am 18. März 2005 statt. Alle Unterstufenklassen und Freiwillige aus den Oberstufen unserer Schule nahmen daran teil und lösten in 75 Minuten (1. und 2. Klasse 24 Aufgaben in 60 Minuten) 30 Multiple-Choice-Aufgaben.

Am Mittwoch, den 13. April, fand am BG Feldkirch die schulinterne Siegerehrung statt. Die SiegerInnen erhielten Gutscheine der Werbegemeinschaft Feldkirch und Gutscheine für ein Mittagessen am BGF, gespendet von den „Freunden des Feldkircher Gymnasiums“. Ein besonderer Dank gilt dem Obmann, Mag. Klaus Fritsche, für die großzügige Unterstützung.

### Vorarlberger Landeswertung: 2 Landessieger!

Landesweit wurden von allen teilnehmenden Schulen die besten Fünf jeder Klassenstufe ausgewertet. Am 31. Mai 2005 wurden schließlich acht erfolgreiche Feldkircher Gymnasiasten in den Kategorien Benjamin, Kadett, Junior und Student geehrt. Die Preisverleihung wurde von LR Mag. Siegi Stemer und LSI HR Mag. Johannes Küng feierlich durchgeführt. Das BG Feldkirch konnte seine landesweit führende Stellung behaupten, stellte mit Lukas Mallaun in der Kategorie Benjamin 1. Klasse und Samuel Mann in der Kategorie Junior 5. Klasse zwei Landessieger. Ein toller dritter Platz ging an Lukas Mayrhofer in der Kategorie Kadett 3. Klasse.

Die weiteren PreisträgerInnen sind nachfolgend aufgelistet. Auf die hervorragenden Leistungen unserer acht Preisträger konnten Direktor Dr. Harald Walser und Schulorganisator Prof. Christian Fritz zu Recht stolz sein:

Samuel Mann	5c	103,75 Punkte	(1. Rang)
Lukas Mallaun	1b	95,75 Punkte	(1. Rang)
Lukas Mayrhofer	3b	95,75 Punkte	(3. Rang)
Victor Dölle	5c	98,25 Punkte	(4. Rang)
Alexander Rusch	7a	87,50 Punkte	(4. Rang)
Waltraud Lederle	5b	97,25 Punkte	(5. Rang)
Fabian Flatz	8a	86,00 Punkte	(5. Rang)

\*vollständige Rangliste unter [www.kaenguru.at](http://www.kaenguru.at)

Mag. Christian Fritz

## Leibesübungen

### Kustodiat

Weil unsere Schule nun mehr als 30 Jahre steht, mussten einige Geräte, Matten und Langbänke erneuert werden. Weiters konnten Gymnastik-Matten, Handbälle, ein Hockey-Set, Baseball-Schläger, Schlagbälle u. a. angeschafft werden. Dank dem Verein der Freunde des Feldkircher Gymnasiums konnten auch 20 Badminton-Schläger und Bälle gegen defekte ausgetauscht und für den bewegten Pausenhof Pedalos angeschafft werden.

### Da (man) läuft so einiges

Heuer nahmen drei Mannschaften (1 Burschen- und 2 Mädchenmannschaften) an den **Landesmeisterschaften im Crosscountry-Lauf** teil. Hier mussten Strecken zwischen 1800 m und 3000 m gelaufen werden. Es war schön zu laufen, die Konkurrenz aus den Sporthauptschulen allerdings sehr stark!

Auch bei den Qualifizierungsläufen „**Schnellster Feldkircher**“ und „**Schnellster Montförter**“ nahmen einige SchülerInnen unserer Schule teil und konnten sich sehr gut platzieren. Verena Wiederin belegte zweimal den 1. Rang!

Beim **Nestle-Schullauf** meldete unsere Schule über 40 TeilnehmerInnen, wobei die Mädchen der 3c Klasse vollständig und die Mädchen der 2c Klasse fast vollständig teilnahmen.

Seit langem nahmen auch wieder 2 Mannschaften bei den **Leichtathletik-Mannschaftsmeisterschaften der Oberstufe** teil. Bei diesem interessanten Wettkampf mussten Weitsprung, Hochsprung, 100m-Lauf, 800m-Lauf, Kugelstoßen, Speerwurf und Staffellauf

(400 m, 300 m, 200 m und 100 m) als Disziplinen bewältigt werden. Die Burschen konnten in ihren Parade-disziplinen 100m-Lauf und Staffellauf hervorragende Ergebnisse erreichen und belegten den ausgezeichneten 3. Platz, die Mädchen verfehlten den 3. Platz nur knapp.

*Mag. Maria Malin*



Trotz starkem Schneefall – Gold beim Snowboarden

### Snowboard

#### Goldmedaille im Mannschaftsbewerb

Das Team Jugend II männlich hat am 20. Jänner 05 in Andelsbuch den 1. Platz erkämpft.

Andelsbuch, 9 Uhr: Regen, Sturm (Zitat Prof. Stenek: „Sch . . . (lechts) Wetter hüt!“), doch eigentlich genau passend, um einen gemütlichen Tag in einem Gasthaus zu verbringen. Doch wir, vorbildlich wie wir sind, konzentrierten uns aufs Snowboarden. Und so fanden wir uns schließlich gegen 14 Uhr bei ca. zwei Meter Sicht und einem Gegenwind von 50 km/h (mindestens) im Starthaus ein. Auch die Spurrillen (2 m tief) konnten uns als allerletzte Starter mit den Nummern 446–449 nicht davon abhalten, unser Bestes zu geben.

Unser primäres Ziel war der Mannschaftsbewerb, weswegen wir auch auf Zweikämpfe verzichteten und versuchten, das Ziel geschlossen zu erreichen. Dominik zog anfangs davon, gefolgt von Daniel, Michael und Christoph. Die Reihenfolge änderte sich mehrmals, doch nach einem Sturz von Daniel gewann Dominik schließlich das Rennen. Danach hieß es für uns nur noch, so schnell wie möglich dem Wetter in den Bus zu entfliehen. So verzichteten wir auch auf die Siegerehrung, da wir mit keinem Spitzenplatz rechneten. Umso mehr freuten wir uns am nächsten Tag, als uns mitgeteilt wurde, dass wir mit den Einzelplatzierungen 5, 8, 10 und 15 die Goldmedaille im Mannschaftsbewerb gewonnen hatten.

*Das Sieger-Team*

### Vorarlberger Schulmeisterschaft Ski Alpin

Mario Welte (4c) belegte in der Kategorie Schüler I unter 128 gestarteten Läufern den sensationellen 2. Rang! Dem Sieger musste er sich nur um 12 Hundertstelsekunden geschlagen geben.

*Mag. Reinhard Stenek*



Die Mädchen der 2c Klasse voll in Fahrt



Konzentration beim Start:

Tina Gut, Julia Walch und Elisa Haller

Beachvolleyball



Volleyball

## Das Jahr der VolleyballerInnen

Das Schuljahr 2004/2005 brachte sehr viel Erfreuliches für die VolleyballerInnen am Gymnasium Feldkirch. 16 Mädchen und ein Junge der **ersten Klassen** meldeten sich für die Volleyballschiule, in der bereits zwei Mal wöchentlich trainiert wurde. Die ersten Erfolge brachte das landesweite Beachvolleyballturnier für die 1. und 2. Klassen, bei dem unsere Einsteiger bereits im Mittelfeld landeten.

Da wollten die Mädchen der **Sparkassen Schülerliga** Volleyball natürlich nicht nachstehen. Eifrig wurde trainiert, durch die vier Trainer der Volleyballschiule war es möglich, dass kein Training ausfallen musste. So gestärkt starteten die Mädchen einen tollen Erfolgslauf, der erst im Finale gestoppt wurde. Der Gewinn der Silbermedaille war verdient, wenn auch mehr möglich gewesen wäre. Dieser Umstand beflügelte die Mädchen, der Schülerliga-Nachfolgebewerb wurde souverän gewonnen.

Die **Burschen** gewannen ebenfalls Gold, vertraten Schule und Bundesland bei den Staatsmeisterschaften in Seekirchen. Bemerkenswert, denn viele Spieler sind auch im kommenden Jahr nochmals im Schülerbewerb startberechtigt.

Nicht vergessen darf man, dass bereits etliche Volleyballerinnen der Schule in der 1. und 2. Bundesliga tätig sind. Besonders **Ebru Kalkan** (7c) schwimmt auf der Erfolgswelle. Nach den Europameisterschaften in Tallin wird sie mit dem Österreichischen Jugendnationalteam in den Sommerferien zu den Weltmeisterschaften nach Macao fliegen. Wir wünschen jetzt schon viel Erfolg. Ihr nacheifern will **Lena Vogrin** (5d), die im Nationalteam der Schülerinnen steht. Erster Erfolg war der Gewinn des internationalen Sparkassencups im Februar 2005.

Abseits der Wettkämpfe erfüllte sich dank des Engagements von Direktor Dr. Harald Walser der Wunsch aller VolleyballerInnen. Der Beachvolleyballplatz der Schule wurde saniert, umgebaut und absolut wettkampftauglich gemacht. Die ersten Turniere wurden bereits gespielt, zusammen mit den Patienten der Carina und des Lukasfeldes wurde der Platz offiziell eingeweiht.

Abschließend bleibt noch zu erwähnen, dass die **Volleyballprojekte** prächtig „gedeihen“. Im Februar war das Redhill College auf Gegenbesuch, im Juni verbrachten wieder 23 Volleyballerinnen und Volleyballer schöne Tage bei den Gastfamilien in Birmingham. Im Herbst ist ein Austausch mit VolleyballernInnen in

Mailand geplant. Für die „Franzosen“ der Volleyballschiule wird es dann in den Herbstferien Ernst. Man besucht den Eliteklub Mulhouse, wo sprachlicher und sportlicher Austausch auf dem Programm steht.

*Mag. Hans-Peter Schuler*

## Badminton-Schulcup 2005

Sarina Kohlfürst (2b), Tobias Marte (3e), Matthias Amann, Thomas Loacker (beide 4a), Stephanie Jagschitz (4c) und Theresa Mayrhofer (4d) erreichten bei dem in der Wolfurter Hofsteighalle ausgetragenen Badminton-Schulcup den 5. Rang unter 15 Schulteams.

*Mag. Reinhard Stenek*

## TURN MIT Mannschaftslandesmeisterschaft im Gerätturnen in Nüziders (April 05)

Trotz relativ kurzer Vorbereitung wagten sich 6 Schülerinnen der 3a/b an die Landesmeisterschaft im Gerätturnen. An das ursprünglich niedrig gehaltene Ziel („Dabei sein ist alles!“) dachte aber schon nach dem ersten Gerät keine Teilnehmerin mehr. Die Devise nach dem ersten Vergleich mit den anderen Schulen lautete: „Mir sind guat, mir hond a guate Chance ...!“ Nach den Geräten Sprung, Reck, Balken und Boden konnten die Schülerinnen die Siegerehrung mit Ergebnisbekanntgabe dann kaum erwarten. Das erfreuliche und nicht unverdiente Endergebnis lautete: Platz 2 (sogar knapp am ersten Rang vorbei und damit Stockerlplatz + Silbermedaille!

**BRAVO MÄDELS!** Die Vorfreude auf die nächsten Meisterschaften ist jetzt schon groß!

*Mag. Dunja Tschemernjak*



Bild: v. l. Hannah Kabelka, Verena Wiederin, Anne Kühne, Anna-Katharina Fujs, Barbara Rietzler, Madeleine Ganath

## Fußball – Schülerliga

### Letztendlich doch erfolgreich!

Sportlich war die abgelaufene Saison für unsere Kicker ein Jahr der Hochs und Tiefs, eine Achterbahnfahrt, ein ständiges Auf und Ab. Zum Schluss standen sie dann aber doch weit oben.

Aber alles der Reihe nach. Die große Zahl an begeisterten Fußballern machte auch in diesem Jahr eine Trennung in eine Wettkampf- und eine Trainingsgruppe notwendig. In letzterer wurde mit besonders viel Freude auf dem Rasen und in der Halle spielerisch um den Ball gekämpft, um möglichst bald den Sprung in die erste Mannschaft zu schaffen.

Für das Schülerliga-Team, die „erste Garnitur“, war der Auftakt zur Bezirksmeisterschaft verheißungsvoll. Gleich im ersten Spiel eine Galavorstellung mit einem eindrucksvollen Sieg. Über die anschließenden Leistungen im Herbst hüllen wir lieber vornehm den Mantel des Schweigens. Trotz einer markanten Steigerung im Frühjahr gelang es nicht mehr, den (fast schon traditionellen) Bezirksmeistertitel einzufahren. Diesen mussten wir unserem Erzrivalen, der Hauptschule Gisingen-Oberau, neidvoll überlassen. Somit blieb für unser gestecktes Minimalziel Landesmeisterschaften nur noch der Umweg über das Qualifikationsturnier der Zweitplatzierten. Hier zeigte die Mannschaft zum ersten Mal, wozu sie eigentlich im Stande ist: konzentriertes und konsequentes Abwehrverhalten, kreativer und intelligenter Spielaufbau gepaart mit Spielwitz, Engagement, Charakter und Kaltschnäuzigkeit, dem „Fairplay“-Gedanken stets treu bleibend. Bei der Landesmeisterschaft überraschten wir als „underdog“ die



Die Mannschaft im neuen, „selbst erspielten“ Dress:  
**st. v. l. n. r.:** Manuel Mähr, Mario Lescher, Maximilian Dejaco, Felix Schöch, Daniel Metzler, Kubilay Kalkan, Fabius Lenhart, Matthias Wiederin, Stefan Sonderegger;  
**kn. v. l. n. r.:** Michael Dunst, Timo Wölbitsch, Simon Kühne, Manuel Keckeis, Murat Koc, Gabriel Beck, Andreas Hartmann.

gesamte Konkurrenz und zogen mit etwas Glück, ob der gezeigten, überragenden Leistungen aber dennoch mehr als verdient, in das Halbfinale ein.

Wie im Vorjahr hieß der Gegner für das Landesfinale SHS Bregenz-Vorkloster, Dominator und Seriensieger der vergangenen zehn Jahre. Hatten wir beim letzten Antreten noch keinen Funken einer Chance, so konnten wir heuer absolut Paroli bieten. Mehr noch, wir hatten die Grande Dame der Schülerliga am Rande der Niederlage. Zehn Minuten vor Spielende, noch in Führung liegend, brachte ein Tausendguldenschuss den Umschwung zu unseren Ungunsten in einer heiß umkämpften Begegnung. Die Enttäuschung war riesengroß, die Hälse auf Grund der hängenden Köpfe lang und die Luft endgültig heraus. So fehlte im allerletzten Spiel auch die notwendige Motivation, sich noch einmal aufzubäumen und das Spiel um Platz drei beim Landesfinale erfolgreich zu bestreiten.

Unterm Strich bleibt aber dennoch der Rückblick auf eine ausgesprochen gelungene Saison mit viel Spaß, Freundschaft, Freude und auch sportlichem Erfolg.

Werner Märk, Betreuer



Maxi, Matthias, Murat und Kubi: erschöpfte Beobachter und Daumendrücker!



Medaillenehrung für Fabius, Timo und Kubilay durch Fachinspektor Conny Berchtold.



Kubi, Manolo, Felix und Mario warten auf die Siegerehrung.



Manuel „Manolo“ Keckeis macht sich lang!



Licht und Schatten, aber auch viel Technik und Dynamik in unserem Spiel!



Timo: perfekte Ballbehandlung!

## Basketball am BG Feldkirch 2004/05

In diesem Schuljahr hat sich unsere Tätigkeit wie immer in drei Bereichen abgespielt. Erstens im Bereich der Neigungsgruppen, bei denen heuer mehr als dreißig SchülerInnen mitgemacht haben, zweitens in den schulischen Wettbewerben für Oberstufe und Unterstufe und drittens im Rahmen des VBV und Basketballvereines BV Gymi Lions Feldkirch. Dieser Verein feiert heuer im Juni sein zehnjähriges Bestehen.

Unsere Mädchen- und Burschenmannschaften sind in diesem Schuljahr bei den Landesmeisterschaften der Oberstufe Dritte geworden. Mit dem gleichen Ergebnis hat unsere Knabenmannschaft-Unterstufe ihre Wettbewerbe abgeschlossen, im Semifinale unterlagen sie nur knapp der HS Koblach.

In den leistungssportlichen Wettbewerben haben wir dieses Schuljahr mit sechs Mannschaften gekämpft. Es waren die Mini Knaben, die SchülerInnen U14-Mädchen und -Knaben, die U16- und U18-Burschen. Zum ersten Mal haben wir mit unserer Mädchen-Oberstufe Damenliga gespielt. Sie wurden von Andreas Köberl trainiert. Am erfolgreichsten war die U16-Burschenmannschaft, die unter der Leitung von Coach Clemens Piffel in der Landesliga den zweiten Platz erkämpft hat.

Drei Mannschaften haben vom 24.-28. März 2005 beim EASTER\*EURO\*BASKET PRAGUE teilgenommen. Es war ein sehr gut organisiertes, hochkarätiges Jugendbasketballturnier in Prag, bei welchem sich über 150 Mannschaften aus ganz Europa getroffen haben. Unsere 28 Knaben, Mädchen und Burschen spielten gegen die Mannschaften aus England, Russland, Litauen, Estland, Tschechien, Slowakei, Ukraine und anderen Ländern. Es war sehr anspruchsvoll, aber schön.

*Dr. Petr Gerstel*



Hoch hinaus!

## Sportklettern

Am 19. Mai 2005 fand am Dornbirner Messegelände der Schulcup im Sportklettern statt.

Dabei haben sich 3 Teams der 2. bis 4. Klasse gemeldet. Jedes Team bestand aus 5 Kletterinnen. Es mussten jeweils 2 Routen zwischen dem 5. und 6. Schwierigkeitsgrad – teilweise sogar überhängend – bewältigt werden. Bedenkt man, dass zahlreiche Schülerinnen und Schüler, deren Schulen mit Kletterwänden ausgestattet sind, daran teilgenommen haben und ein Starterfeld von 40 Teams am Start war, haben sich unsere Schülerinnen des BG wirklich tapfer geschlagen!

Schlussendlich belegten die Schülerinnen 2 den 4. Platz und bei den Schülerinnen 1 landete Team 1 auf Platz 15 und Team 2 auf Platz 17.

### Schülerinnen 1

#### Team 1

Kühne Anna  
Graf Angelika  
Büsel Gudrun  
Hagen Nicola  
Walch Daria

#### Team 2

Rietzler Patricia  
Lorenz Rebekka  
Wernig Rebekka  
Karadeniz Sibel

### Schülerinnen 2

#### Team 1

Weber Anita  
Frick Julia  
Javornik Johanna  
Türtscher Judith  
Strieder Anna-Laura

43

*Mag. Dagmar Binder*



**Drei Mannschaften haben beim EASTER\*EURO\*BASKET PRAGUE teilgenommen.**



# Reifeprüfungsthemen

## Deutsch

### Klasse 8a, Markus Amann

1. Vergleichende Gedichtinterpretation
  - a) Interpretieren und vergleichen Sie nach inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten die Gedichte „Patrouille“ von August Stramm und „Hiroshima“ von Marie Luise Kaschnitz (Anhang beachten!).
  - b) Schreiben Sie einen Essay (erfinden Sie einen passenden Titel!) zum Thema „Krieg im 21. Jahrhundert“. Nehmen Sie dabei Bezug auf die vorliegenden Texte!
2. Problemerkörterung mit Textbeilagen (Anhang!)

Lesen Sie den Textausschnitt aus dem Dokumentarspiel „Bruder Eichmann“ von Heinar Kipphardt. Diese Szene gibt Einblick in die Charakterstruktur Adolf Eichmanns.

Was erscheint Ihnen besonders problematisch zu sein?

Welche Rolle spielen u. a. Autorität, Gehorsam und Emotionalität?

Entwickeln Sie ausgehend von diesem Text Vorstellungen von einer Erziehung zu einem verantwortlichen und menschenfreundlichen Handeln.

Beziehen Sie das Leitbild des BG Feldkirch unbedingt mit in Ihre Überlegungen ein!
3. Problemerkörterung mit Text-/Bildanalyse

„Jubiläumsjahr“? „Gedankenjahr“? „Jubeljahr“?

Welche Überlegungen sind für einen jungen Menschen wie Sie damit verbunden? Was bedeutet für Sie „Österreich“? Welchen Bezug haben Sie zu den entsprechenden Jubiläen, zur (jüngeren) Geschichte dieses Landes? Was bedeutet für Sie „Heimat“? „Vaterland“?

Nehmen Sie den Text von Konstantin Wecker als Anregung zur Auseinandersetzung mit diesem Thema (keine Gedichtinterpretation im engeren Sinne)! Setzen Sie sich mit dem Österreichbild, das durch die Briefmarken im Anhang zum Ausdruck kommt, kritisch auseinander!

Wählen Sie eine der Bearbeitungsformen:

Verfassen Sie einen kritischen Text für den Jahresbericht (Problemerkörterung oder Essay)!

Verfassen Sie eine Rede für eine JungbürgerInnenfeier!

### Klasse 8b, Oskar Möller

1. Problemarbeit

Der 18. Geburtstag: volljährig! Aber auch der Tag, an dem die meisten Jugendlichen ihren Führerschein – das begehrte rosa Papier – in Empfang nehmen dürfen und damit in die Gruppe der „mobilen“ Erwachsenen aufgenommen sind.

Mobilität ist ein sehr wesentliches Element unserer Gesellschaft, das - siehe unten angeführte Definitionsansätze – sehr umfassend zu sehen ist.

Setze dich in deinem Text kritisch mit der Mobilität bzw. auch der Immobilität in unserer Gesellschaft auseinander. (Beilage Definition von Mobilität)
2. Problemarbeit

Gedenkjahr 2005

In Österreich jähren sich im Jahr 2005 gleich drei wichtige Ereignisse für unsere Geschichte bzw. nationale Identität: 60 Jahre nach Kriegsende und der Wiedererrichtung der Republik, 50 Jahre Staatsvertrag und 10 Jahre seit dem Beitritt Österreichs zur EU.

Setze dich in deinem Text mit der historischen, aber auch der aktuellen Dimension dieser Anlassfälle auseinander. Vorstellbar ist auch, dass du ein Manuskript einer Rede verfasst, die du z. B. bei einer Gedenkfeier halten sollst.
3. Textinterpretation

Andreas Gryphius, „Abend“ und Ingeborg Bachmann, „Reklame“

Arbeite äußere Form und inhaltliche Struktur der beiden Gedichte heraus! Mit welchen sprachlichen Mitteln drückt der Autor jeweils seine Intention aus? Vergleiche die beiden Gedichte!

## Englisch

### Klasse 8a, Werner Piffli

1. Listening comprehension: Love on the Internet

Sum up the text and answer the following questions:

  - a) What are the advantages of online dating?
  - b) Which people especially use it?
  - c) What disadvantages are there?

2. For choice:

a) Impulstext: Soccer Hooligans Sentenced

Tasks:

- You are a Liverpool shopkeeper whose shop windows have been smashed by hooligans; you write a letter to your MP (Member of Parliament) demanding that the issue of vandalism and stricter punishment should be discussed in parliament.
- "People are not born good or evil – they are what society makes them." – Discuss this statement!

b) Langtext: The Class System of Catastrophe (Time Magazine text about the Tsunami of December 2004)

Tasks:

1. Questions on the text:

- What is the "subtle message" of the outcome of the Tsunami disaster?
- Compare the results of natural catastrophes in different parts of the world!
- In what way do the US and other western countries fail in responding to such crises?
- Which effects would greater assistance to the world's poor have in the long run?

2. Essay:

Natural disasters – unavoidable menace or man-made calamities?

**Klasse 8ab, Martin Zerlauth**

1. Listening Comprehension:

Blacks in the US

Answer the following questions and write a summary.

- Describe the black middle class.
- K. Scott quotes some statistics about the black underclass. Reproduce three of these statistics.
- Which value has changed according to K. Scott and how did this change manifest itself during the economic recovery of the 1980s?
- Apart from a change of attitude, which two things can be done to solve the problem of a divided black society?

2. Impulstext:

"Supersize Me" (Morgan Spurlock)

Have a good look at a) the cartoon b) the news headline from CNN online (news headline from <http://www.cnn.com/2004/LAW/03/10/fat.lawsuits/>) and c) the facts from the film "Supersize Me" and do the following two tasks.

a) The two kids from the cartoon meet again 30 years later. Imagine two people and their life-stories and relate their arguments to their backgrounds. Describe where and how they meet and write a logically coherent dialogue.

b) Should it be possible to sue fast-food chains for causing obesity? This means: Is there such a thing as corporate responsibility (responsibility of big companies towards society/the customer) or only personal responsibility? Please explain your views by discussing the issue of fast-food in America and, if you want to, any other topic that demonstrates the tension between corporate responsibility or personal responsibility (eg: the tobacco industry, producers of alcohol, TV stations, video game producers, pharmaceuticals industry ...). The goal of your well structured essay is to persuade the reader to your position. Count the words.

3. Langtext: "Hit Me Baby One More Time ..."

(Britney Spears)

The text on the following page is taken from a "Christian" homepage ([http://www.christianparents.net/QA\\_letters/QA107\\_Why\\_When\\_How\\_To\\_Spank.htm](http://www.christianparents.net/QA_letters/QA107_Why_When_How_To_Spank.htm)) and is the reply by the editor, Mr. Mark Benedict, to a parent (TJ) who complained that his children were taking their spankings by hand not seriously enough. Do the following two tasks, which together should comprise at least 600 words.

a) Answer all of the questions below in complete sentences using your own words.

Questions on the text:

- Why should parents, even if they are separated, talk about standards for their child's behaviour?
- When should and when shouldn't children be hit according to Mark Benedict?
- What is the advantage of using the rod instead of the hand?
- Which two things do you have to consider when using a "switch" and why?

Questions beyond the text:

- "More than once, friends, looking through our family photo albums, remarked that our children seemed especially happy." Do you believe this? Why? Why not? (30-50 words)
- "They grow up with the necessary social skills to be effective, productive members of society and to

be successful in every facet of life." Do you believe this? Why? Why not?

- a.) What was the original letter by TJ like? Write the short letter TJ wrote to Mark Benedict. (The text gives you some information about his family life. You have to use these facts from the text and invent some extra information)
2. React to Mark Benedict's statements in whatever (written) way you like (eg: a letter in response, a letter to a magazine, an essay about family violence, an essay about religion and violence, an introduction to a homepage ... as long as there are some references to the original text). Your text should be well structured, and you must not use derisive language or swear words.

### Klasse 8b, Gerhard Hosp

#### 1. Listening Comprehension: Fatal

This listening comprehension is a report about a typical fatal car accident in which an innocent young man is killed by a drunken driver and shows how his sister, who is also in the car but doesn't get hurt, experiences and reacts to this accident.

Tasks: The students have to sum the text up and to answer four questions on the text.

#### 2. Students have to choose between Impulstext and Langtext:

A) Langtext: Presidential Elections 2004: John Kerry's speech at the Democratic convention

Tasks:

- a) Comprehension: Answer each of the following questions in a couple of sentences:
  - a.) How does John Kerry portray himself throughout his speech?
  - a.) Outline the criticisms that Kerry makes about the Bush administration and its policies.  
Pick out at least three points:
    - a.) What historical comparison is made in this speech and to what purpose?
- b) Interviews: You are at the Democratic convention as a reporter for the ORF. Right after the speech you get the chance to interview a member of the Kerry campaign team – John Smith – and a member of the Bush campaign team – Tom Anison – about this speech and about John Kerry. Write down the two interviews:

c) Essay: Choose one of the two topics and write an essay of at least 350 words:

- c.) The American Presidential Elections 2004: John Kerry and George W. Bush: Using this speech as a starting point, describe and compare the two candidates and some of their policies and describe how you saw these elections:
- c.) Politics in my Life – Political Education at School  
Discuss the role politics play in your life at different levels – in your town or village, in Austria and the EU and worldwide –, present your views on political education at school (Have you had enough in your time at the BGF or should we have a compulsory new subject Political Education ...?) and explain if you could imagine becoming actively involved in politics yourself and why/why not?

B) Impulstext: Film of the book sways choice of favourites

Television and film are having an unprecedented influence on the nation's reading habits.

Thomas Harris's *The Silence of the Lambs*, turned into a film starring Sir Anthony Hopkins, gets a higher Billing than Charlotte Bronte's *Jane Eyre*, and *Kane and Able*, Jeffrey Archer's novel which became a television mini-series, is more popular than Tolstoy's *War and Peace*.

...W.H. Smith manager Bill Hailstone said that the survey reflected the influence of the large and small screen. He said that if people are asked to "think of a book, they are more inclined to remember a film." He conceded that those responding to the survey might not have even read the books that they nominated.

(*The Times*, Aug. 8, 2000, abridged and slightly changed, Explanation: W. H. Smith: the biggest bookshop-and-newsagents chain in Britain)

Tasks:

- a) Discussion: Bill Hailstone and John Reader, a literary critic discuss the survey presented in the impulse. For John Reader it is useless or even misleading, for Bill Hailstone it is a good way to find out what his customers really want.
- b) Letter to the editor of *The Times*: Write one of the two letters:

- b.) a teacher of English Literature complains that too much film and video watching kills meaningful literature, and with it traditional culture, and that schools, publishers and the big bookstores don't do enough to encourage serious reading.
- b.) A young film lover argues that old works of literature are out anyway and that papers like The Times, chains like W.H. Smith and schools should do much more to promote films, the art form of the late 20th and early 21st century.
- c) Essay: Books for Me: In this essay you should write about the following topics:
- c.) your top three books and why you have chosen them;
- c.) the role TV/video and cinema play in your choice of books;
- c.) one book we have studied in our English lessons;
- c.) the role books and films (videos) based on them have played in your education and should play in our schools in the future, and
- c.) the meaning of books for you personally.

## Latein

### Klasse 8a, Rainer Gögele

Übersetzung:

Johannes von Capua, Directorium humanae vitae, cap. 4

Interpretation:

1. Charakterisieren Sie den Fuchs und den Hahn, nennen Sie deren wesentliche Eigenschaften!
2. Formulieren Sie die Hauptbotschaft(en) der Fabel mit eigenen Worten!

### Klasse 8b, Margrit Zwischenbrugger

„Gedanken über Schmerzen“

Cicero, Tusculanae Disputationes V,76-78

Interpretationsaufgaben:

1. Wie weit hat der Schmerz Einfluss auf ein glückliches Leben?
2. Welche Arten des Schmerzes zählt Cicero auf?
3. Wie sinnvoll und „weise“ sind diese Schmerzen?
4. „+“: Wie interpretieren Sie dieses Schmerzempfinden im Vergleich mit der Gegenwart?

## Spanisch

### Klasse 8a, 8b Ingrid Lientscher

- 1) Frida se preparaba para una sesión de fotos como para una actuación

Tareas:

Preguntas al texto:

- a) ¿Por qué está nombrada Frida Kahlo una mujer icónica?
  - b) ¿Por qué dijo Frida Kahlo que su cumpleaños fue en 1910 y qué indica eso de su actitud política?
  - c) ¿Cuáles fueron sus problemas con la salud?
  - d) ¿Qué sabes de su infancia y de su juventud?
  - e) ¿Qué expresan sus fotografías y sus pinturas y qué tienen en común?
  - f) ¿Qué significado llevaron las dos cosas en la vida de Frida Kahlo?
  - g) ¿Quién fue Diego Riviera y cómo fueron las relaciones de Frida Kahlo?
- Comenta también la frase: *Frida Kahlo y Diego Riviera: dos grandes creadores que se amaron, se influenciaron, se traicionaron y se volvieron a amar.*
- h) ¿Qué significa el término “fridiano”?
  - i) ¿Cuáles son los aspectos de la vida de Frida Kahlo que más te impresionan e interesan?
- ¿Qué piensas de su actitud y de su obra de la vida?
- ¿Cuáles son las cosas de su vida de las que puedes aprender algo/mucho para tu propia vida?

- 2) Impulse

El problema de la inmigración ilegal en España

Tareas:

- a) Escribe un diálogo entre dos inmigrantes ilegales en Madrid que están quejándose de su situación y de los problemas que tienen y que están discutiendo las diferentes medidas para mejorar sus condiciones de vida.
- b) Imagina que tú eres un inmigrante ilegal y que has leído el artículo en El País: Sin papeles con trabajo. Ahora escribe una carta al gobierno solicitando papeles y trabajo y explica tu situación de la vida.
- c) Escribe un anuncio en un periódico buscando trabajo y pidiendo mejores condiciones para inmigrantes legales que quieren encontrar trabajo y vivir una vida justa en España.

### Klasse 8a, Silvia Mayrhofer

- 1) Las ONGs al servicio del medioambiente
  - a) Lee el texto atentamente. Escribe un resumen del texto. No utilices más de 100 palabras.
  - b) En el pasado se produjeron una serie de catástrofes ecológicas. Descríbelas, explicando dónde pasaron y cuáles son las consecuencias para la humanidad.
  - c) España ha enviado un importante contingente de personas a Indonesia para prestar ayuda humanitaria a los damnificados por el maremoto. Muchas personas colaboran con una ONG porque se preocupan por el medio ambiente. ¿Te gustaría a ti también hacerte socio de una ONG para ocuparte con el mundo que te rodea? ¿Qué te gustaría hacer?
  - d) Imagínate que eres socio de una de las ONGs que prestan ayuda a la gente en uno de los pueblos afectados por una catástrofe medioambiental. Prepara un mensaje electrónico a través del cual te diriges a los ciudadanos y les explicas como pueden colaborar a proteger el medio ambiente.
- 2) La publicidad y el desarrollo histórico de los estereotipos femeninos.
  - a) Imagínate la siguiente situación:
    - a<sub>1</sub>) Si eres chica: Tu eres ama de casa y madre de tres hijos sin trabajo fuera de casa. Tu amiga, en cambio, es una mujer de negocios con mucho éxito, también casada.
    - a<sub>2</sub>) Si eres chico: Eres el marido de una mujer que se dedica exclusivamente al hogar. Tu amigo es el marido de una mujer de negocios con mucho éxito. Escribe un diálogo entre ti y tu amigo/a describiendo todas las ventajas y desventajas de la situación familiar de una de las parejas. Intenta convencer a la otra pareja de cambiar su situación.
  - b) Eres lector de la revista «GENTE» en la que has encontrado la tira cómica 2. Escribe una carta al director en la que describes los efectos que tiene la publicidad en los consumidores. Explica los efectos positivos y negativos que puede tener la publicidad en la sociedad de hoy.
  - c) Redacta un reportaje para una revista virtual sobre el tema: la mujer y la publicidad. Piensa en los estereotipos femeninos y masculinos y en el desarrollo histórico del papel de la mujer. Tus argumentos tienen que basarse también en obras literarias leídas en clase.

### Französisch

#### Klasse 8b, Markus Liener

##### 1. Hörtext:

«Étudier à la fac», mit Fragen zum Hörverständnis



##### 2. Impulstextproduktion:

Le Petit Prince a rédigé un journal intime que le narrateur trouve après son départ là où il a quitté la Terre ... Imagine trois pages de ce journal que le Petit Prince a notées à trois moments différents :

- a) Juste avant de quitter son astéroïde pour se mettre à la recherche d'un ami.
- b) Après avoir fait le tour des autres astéroïdes.
- c) La nuit avant son retour chez lui, où il résume les impressions et les expériences principales de sa visite sur la Terre.

##### 3. Commentaire dirigé:

Une campagne contre la «pub qui pollue» (extrait d'un article paru dans Libération)

- a) Qu'est-ce que les organisations écologistes reprochent concrètement aux agences publicitaires ? Résume.
- b) «Acheter un 4x4, c'est comme acheter une minijupe» – D'où vient le succès de ces voitures? Présente l'acheteur «type» d'un tel véhicule ...
- c) «On travaille à réduire la consommation de carburant» – cet argument de la part des constructeurs automobiles est-il valable aux yeux des écologistes? Compare aussi avec le point de vue de Vanessa Fouquez.
- d) En quoi consiste le «mode de vie consumériste» que les organisations écologistes dénoncent? Quelles sont les conséquences concrètes de cette attitude pour l'environnement? Donne des exemples.
- e) Quels sont, pour toi personnellement, les deux problèmes environnementaux les plus urgents à résoudre et par quelles mesures?
- f) Faudrait-il adhérer à une organisation de défense de l'environnement pour lutter plus efficacement contre la pollution?

## Mathematik

### Klasse 8a, 8b Christian Fritz

1. Ein viereckiges Grundstück ABCD hat folgende Abmessungen:  $\overline{AB}=a=93\text{m}$ ,  $\overline{BC}=b=57\text{m}$ ,  $DAB=\alpha=63^\circ$ ,  $SABC=\beta=76^\circ$  und  $SBCD=\gamma=125^\circ$ 
  - a) Machen Sie eine Skizze und berechnen Sie den Flächeninhalt des Grundstücks!
  - b) Im Zuge einer Grenzvereinfachung soll dieses viereckige Grundstück die Gestalt eines flächengleichen Dreiecks erhalten. Um wie viel Meter muss die Grenze BC verlängert werden, wenn die Seite a und der Winkel  $\alpha$  unverändert bleiben?
  - c) Entlang der Seite b soll ein Kanal verlegt werden. Zwei Firmen legen dazu ihre Angebote vor: Firma A verlangt für den ersten Meter 142 Euro, jeder weitere Meter ist um 1% billiger als der vorhergehende. Firma B stellt für den ersten Meter 135 Euro in Rechnung, jeder weitere Meter kostet um 0,90 Euro weniger als der vorhergehende. Begründen Sie, welche Firma günstiger ist!
2. An der Stelle  $x = 2$  hat die Funktion  $f(x)=x^2 \cdot e^{a \cdot x}$  eine Extremstelle.
  - a) Zeigen Sie, dass  $a = -1$  ist!
  - b) Diskutieren Sie die Funktion und zeichnen Sie den Graphen der Funktion im Intervall  $[-1; 5]$ !
  - c) Berechnen Sie den Inhalt des Flächenstücks, das vom Graphen, den Koordinatenachsen und der Geraden  $x = 4$  begrenzt wird!
3. Die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) ist eine Infektion, die durch Zecken übertragen wird. Sie führt zur Entzündung des Gehirns, der Hirnhäute und des Zentralnervensystems und kann mit leichten, grippeähnliche Symptomen verlaufen, aber auch zu Dauerschäden wie Lähmungen bzw. lang andauernder Rekonvaleszenz führen, sogar Todesfälle sind bekannt. Nach einer aktuellen Studie sind 14 von 100 Menschen nicht gegen FSME geimpft.
  - a) Berechnen Sie die Wahrscheinlichkeit, dass von 25 beliebig ausgewählten Personen (1) genau zwei, (2) höchstens zwei bzw. (3) mindestens zwei nicht geimpft sind!
  - b) Wie viele Personen muss man überprüfen, damit sich mit einer Wahrscheinlichkeit von mindestens

95% mindestens ein Nichtgeimpfter darunter befindet!

- c) Es werden 500 Personen ausgewählt.
  - c.) Berechnen Sie die Wahrscheinlichkeit, dass der Anteil der Nichtgeimpften höchstens 65 Personen beträgt! Begründen Sie die Wahl der Wahrscheinlichkeitsverteilung!
  - c.) In welchem Bereich  $[\mu - \varepsilon; \mu + \varepsilon]$  liegt mit 95%iger Wahrscheinlichkeit die Anzahl der Nichtgeimpften?
4. Das Viereck ABCD  $[A(-3|7|-6), B(9|11|-12), C(13|17|0), D(1|13|6)]$  ist die Grundfläche einer regelmäßigen Pyramide mit der Spitze  $S(11|0|z)$ .
    - a) Beweisen Sie, dass das Viereck ABCD ein Quadrat ist und begründen Sie die einzelnen Schritte des Beweises!
    - b) Stellen Sie die Gleichung der Ebene, die die Grundfläche enthält, auf und zeigen Sie, dass  $S(11|0|1)$  ist!
    - c) Berechnen Sie das Volumen der Pyramide und ermitteln Sie den Winkel, den die Seitenkante AS mit der Grundfläche ABCD einschließt!

49

### Klasse 8a, Peter Pfister

1. Diskutiere die Funktion  $y=x^3(\ln x-1)$ ! Berechne und zeichne auch die Wendetangente(n)! Berechne die Fläche, die von der Kurve, der x-Achse und den Geraden  $x = 1$  und  $x = e$  eingeschlossen wird!
2. Die Gerade 
$$\vec{x} = \begin{pmatrix} -3 \\ 2 \\ 9 \end{pmatrix} + \lambda \begin{pmatrix} -1 \\ 1 \\ 5 \end{pmatrix}$$
 und der Punkt  $P(1 | 1 | -5)$  spannen eine Ebene E auf. In dieser Ebene liegt ein Parallelogramm mit den Ecken  $A(4 | 7 | -2)$ ,  $B(-3 | -6 | -7)$ , C und D. Dieses Parallelogramm ist die Grundfläche einer regelmäßigen Pyramide mit der Spitze  $S(5 | 3 | 1)$ .
  - a) Berechne die allgemeine Gleichung der Ebene und die restlichen Eckpunkte C und D!
  - b) Berechne die Grundfläche und das Volumen der Pyramide!
  - c) Berechne den Neigungswinkel zwischen der Seitenfläche ABS und der Grundfläche!

3. Ein Getränkehersteller garantiert eine durchschnittliche Füllmenge von 0,7 Liter je Flasche. Eine Stichprobe ergab folgende Füllmengen in Liter:

0,69	0,70	0,71	0,69	0,70	0,70	0,67	0,69	0,70
0,69	0,68	0,70	0,69	0,72	0,69	0,71	0,68	0,70
0,69	0,69	0,70	0,68	0,70	0,69	0,71	0,70	0,70
0,69	0,70	0,68	0,70	0,69	0,67	0,69	0,70	0,69

- Ermittle die Häufigkeitsverteilung und zeichne ein Histogramm!
- Berechne Mittelwert und Streuung!  
Man kann annehmen, dass die Füllmenge normalverteilt ist.
- Mit welcher Wahrscheinlichkeit weichen die Einzelwerte um mehr als  $\pm 0,02$  Liter vom Mittelwert der Stichprobe ab?
- Prüfe mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5%, ob die Angaben des Herstellers glaubhaft sind! Kommentiere das Ergebnis!

4. Ein viereckiges Grundstück mit den Abmessungen  $AB = 112,46$  m,  $AD = 194,24$  m und den Winkeln  $\hat{\Delta}(ABC) = 112,03^\circ$ ,  $\hat{\Delta}(DAB) = 104,12^\circ$ ,  $\hat{\Delta}(ADC) = 81,20^\circ$  soll in ein flächengleiches Dreieck umgewandelt werden, wobei die Seite AB und der Winkel  $\hat{\Delta}(ABC)$  erhalten bleiben.

- Fertige vom viereckigen Grundstück eine Zeichnung im Maßstab 1 : 2000 an!
- Berechne den Umfang und die Fläche des Vierecks! Gib die Fläche in ha an!
- Berechne die restlichen Seiten des flächengleichen Dreiecks!

### Klasse 8b, Realgymnasium, Günther Giesinger

1. Ein allgemeines Viereck ABCD besitzt die folgenden Abmessungen:

$$\overline{AB}=a=6,34\text{m}; \overline{BC}=b=6,20\text{m}; \overline{DA}=d=1,53\text{m};$$

$$\alpha = \hat{\Delta} DAB=87,30^\circ; \beta = \hat{\Delta} ABC=115,60^\circ.$$

- Berechne die fehlende Seite und die fehlenden Winkel des Vierecks und fertige eine Skizze des Vierecks an! (Alle auftretenden Größen sind darin anzuführen!)
- Eine durch den Eckpunkt A gehende Gerade g soll das Viereck in zwei flächengleiche Abschnitte teilen. Schneidet diese Gerade g die Seite BC oder die Seite

CD? Berechne, wie weit dieser Schnittpunkt vom Eckpunkt C entfernt ist!

2. Gegeben sei die Gerade  $g: \gamma = -1,5x + 11$ .

Eine Funktion  $f: y = ax^2 + bx + c$  hat mit dieser Geraden g die Punkte  $S_1(-4/y_1)$  und  $S_2(x_2/2)$  gemeinsam. Im Punkt  $S_2$  steigt die Tangente an die Funktion f unter einem Winkel von  $45^\circ$  an.

- Zeige, dass die Funktion f die Gleichung

$$y = \frac{1}{4}x^2 - 2x + 5 \text{ besitzt!}$$

- Die Punkte  $S_1$  und  $S_2$  bilden zusammen mit dem Tiefpunkt T der Funktion f ein Dreieck. Zeige, dass dieses Dreieck rechtwinklig ist! Fertige eine genaue Skizze der beiden Funktionen f und g an!
- Berechne den Inhalt jenes Flächenstücks, das von f und g begrenzt wird! Wie viel Prozent davon entfallen auf das Dreieck  $S_1TS_2$  ?

3. Von einer regelmäßigen quadratischen Pyramide sind die Eckpunkte  $A(-3/7/-6)$ ,  $B(9/11/-12)$  und  $D(1/13/6)$  der Basisfläche bekannt. Die Pyramiden- spitze S ist der Schnittpunkt der Geraden  $g[P(-5/4/9), Q(-1/3/7)]$  und  $h[V(7/7/-2), W(3/14/-5)]$ .

- Ermittle die Koordinaten des vierten Basisflächeneckpunkts C und der Spitze S!
- Berechne das Volumen dieser Pyramide!
- Bestimme die Koordinaten jenes Punktes, der von allen Eckpunkten A,B,C,D,S der Pyramide gleich weit entfernt ist!

4. Laut österreichischem Ernährungsbericht 2003 sind 3% der österreichischen Bevölkerung Vegetarier.

- Berechne die Wahrscheinlichkeit, dass in einer österreichischen Schulklasse mit 30 Schülern ( $a_1$ ) genau zwei, ( $a_2$ ) mindestens zwei Vegetarier zu finden sind!

- Unter wie vielen Österreichern findet man mit einer Wahrscheinlichkeit von mindestens 90% wenigstens einen Vegetarier?

- Zu einer Tagung werden 450 österreichische Wissenschaftler eingeladen. Mit welcher Wahrscheinlichkeit befinden sich unter diesen Teilnehmern mehr als 15 Vegetarier? Wie viele Vegetariermenüs müssen für diese Tagung bestellt werden, um mit 99%iger Wahrscheinlichkeit sicherzustellen, dass kein Vegetarier Fleisch essen muss?

Kommentiere und interpretiere dein Resultat!





Das Lehrerkollegium  
2004/2005

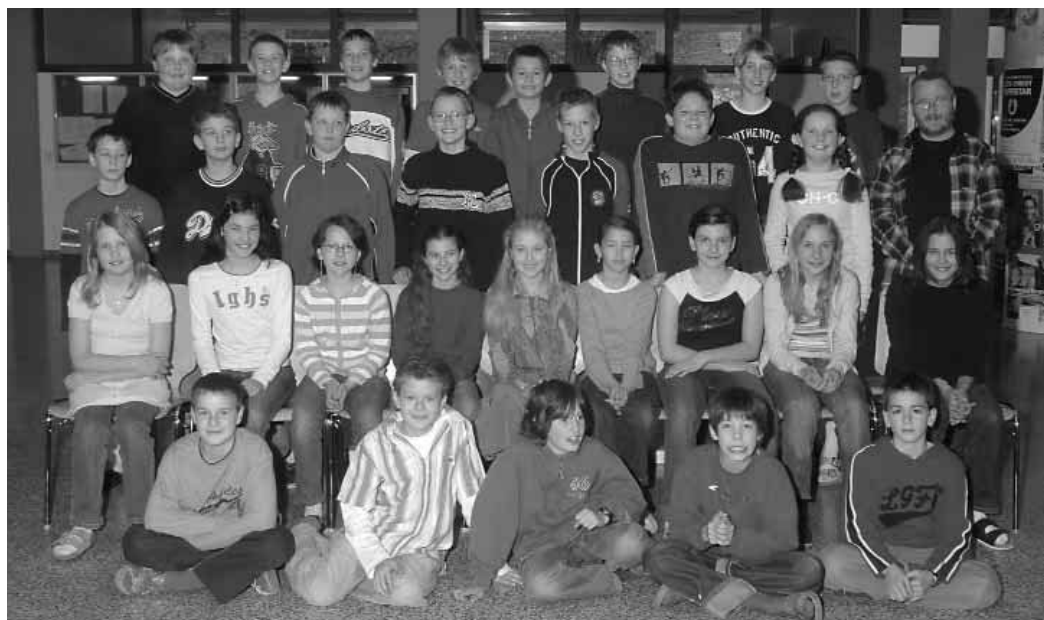
## Schülerverzeichnis

Die Hochzahl nach der Gesamtschülerzahl einer Klasse bezeichnet die Anzahl der Mädchen. Die Namen der KlassensprecherInnen sind mit K gekennzeichnet. In Klammern gesetzte SchülerInnen sind während des Jahres ausgetreten. Im Anschluss an die Namen folgt der Wohnort der SchülerInnen, bei SchülerInnen aus Großfeldkirch die Fraktion.

\* = mit Auszeichnung, + mit Vorzug

### 1a Klasse, Kl. Schuler Hans-Peter, 29<sup>10</sup>

52



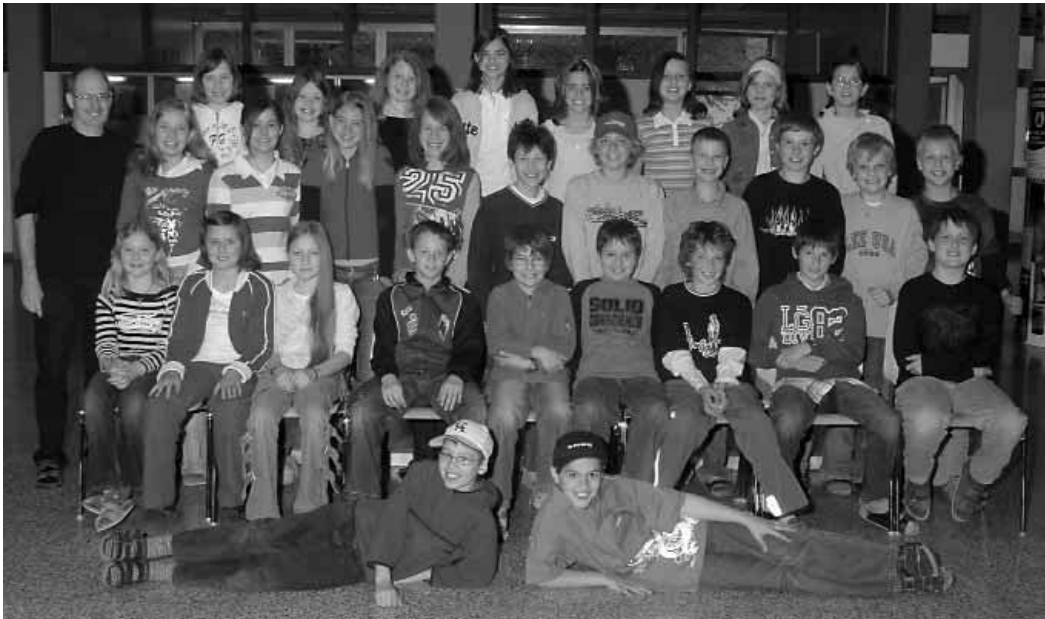
Amann Haruka, Altenstadt  
Baron Rita, Tisis  
Beck Gabriel, Tisis  
Bünnemeyer Devin Eve, Tisis  
Cavada Maximilian, Tisis  
Chromy Tobias, Levis  
Dorn Sabine, Gisingen  
Elmiger Simon, Tisis

Fetzel Simon, Altenstadt  
Friesenbichler Claudia, Altenstadt  
Ganath Isabell, Feldkirch  
Gross Kevin, Altenstadt  
Guggenberger Andreas, Tisis  
Hergan Florian, Tisis  
Jahn Gregor, Feldkirch  
Kornfeind Andreas, Gisingen

Kühne Barbara, K, Altenstadt  
Latzel Alexander, Tisis  
Mitter Matthias, Altenstadt  
Müller Jan, Tisis  
Offner Constanze, Tisis  
Patsch Patricia, Bludesch  
Podgorschek Stefan, Altenstadt  
Popadic Marko, Tisis

Rädler Alexander, Levis  
Sutterlütti David, Altenstadt  
Wäger Felix, Tisis  
Weber Cäcilia, Levis  
Wolf Tobias, Tisis

## 1b Klasse, Klv. Piazzini Bruno, 30<sup>15</sup>



Albornoz Dario, Nofels  
 Ammann Gregor, Nofels  
 Begic Kerima, Tosters  
 Bettin Fabienne, Nofels  
 Dejaco Magdalena, Tosters  
 Hebenstreit Sabrina, Tosters  
 Hilby Michael, Gisingen  
 Hirschauer Lukas, Gisingen

Hirschmann Michael, Gisingen  
 Holzer Dorothée, Tosters  
 Janjic Tanja, Gisingen  
 Keckeis Marius, Tosters  
 Keskin Burcu, Gisingen  
 Kling Philip, Nofels  
 Lechhab Magdalena, Gisingen  
 Mallaun Lukas, Tosters

Memic Haris, Tosters  
 Milojevic Arnela, Nofels  
 Milojevic Dajana, Gisingen  
 Purtscher Felix, Tosters  
 Rapp Jonathan, Nofels  
 Robitsch André, Tosters  
 Schöch Katharina, Tosters  
 Tarbai Jessica, Nofels

Varano Emanuel, K, Gisingen  
 Varano Sarah, Gisingen  
 Vonbun Sebastian, Gisingen  
 Wehinger Yvonne, Nofels  
 Winter Matthias, Nofels  
 Zojer Claudia, Tosters

## 1c Klasse, Klv. Kegele Claudia, 28<sup>16</sup>



Arnold Sophia, Röhthis  
 Auer Elisabeth, Klaus  
 Bickel Benjamin, Göfis  
 Bickel Mario, Muntlix  
 Brugger Johanna, Klaus  
 Dünser Benjamin, Röhthis  
 Fischer Martin, Göfis

Fritsch Mathias, Muntlix  
 Häfele Jeanine, Altach  
 Koch Patrick, Weiler  
 Kremmel Nina, Röhthis  
 Kuster Nadin, Batschuns  
 Lang Christina, Göfis  
 Mähr Maja, Röhthis

Malin Andreas, Göfis  
 Malin Dominik, Klaus  
 Mayer Katharina, Göfis  
 Mayer Theresia, Göfis  
 Mejia Rivera Chiara, K, Röhthis  
 Meyer Simon, Götzis  
 Prugger Chiara, Koblach

Rietzler Johanna, Batschuns  
 Rothmund Nikolaus, Koblach  
 Rothmund Theresa, Koblach  
 Siebmacher Leonard, Göfis  
 Sonderegger David, Göfis  
 Summer Franziska, Fraxern  
 Viehweider Vivien, Götzis

## 1d Klasse, Klv. Fritsche Klaus, 28<sup>18</sup>



Beck Mary-Joe, Rankweil  
 Dietrich Nadia, Rankweil  
 Do Silvia, Satteins  
 Frick Jürgen, Rankweil  
 Friedrich Stephanie, Rankweil  
 Hartmann Philipp, K, Rankweil  
 Hopfner Marvin, Rankweil

Hosp Katharina, Satteins  
 Kopf Emanuel, Rankweil  
 Leichte Verena, Frastanz  
 Lenhart Sophia, Rankweil  
 Marte Matthias, Rankweil  
 Meusburger Johannes, Frastanz  
 Meusburger Theresa, Frastanz

Muther Sandrina, Frastanz  
 Omanovic Daniel, Rankweil  
 Oswald Joachim, Frastanz  
 Petric Lorena, Frastanz  
 Reisch Viktoria, Frastanz  
 Ritter Magdalena, Rankweil  
 Satler Claudia, Rankweil

Schneider Stephanie, Rankweil  
 Semercio Hatice, Rankweil  
 Türkyilmaz Serhat, Frastanz  
 van Ast-Schneider Natalia, Rankweil  
 Vasiljevic Bojana, Schlins  
 Werle Claudia, Frastanz  
 Zinnecker Moritz, Satteins

## 1e Klasse, Klv. Sandholzer Ulrich, 29<sup>11</sup>

54



Babel Johanna, Gisingen  
 Barvinek Felix, Rankweil  
 Breuß Alexander, K, Gisingen  
 Dunst Michael, Nofels  
 Garieri Emanuel, Gisingen  
 Goricanec Martina, Gisingen  
 Hagleitner Benedikt, Sulz  
 Hartmann Andreas, Sulz

Hirschauer Fabian, Gisingen  
 Hofinger Christina, Gisingen  
 Jenny Jeanine, Feldkirch  
 Knünz Alexander, Sulz  
 Kronlechner Thiemo, Brederis  
 Kühne Simon, Meiningen  
 Leitner Jaqueline, Brederis  
 Lenhart Konstantin, Gisingen

Longo Cecilia, Gisingen  
 Mayrhofer Roman, Gisingen  
 Meusburger Christine, Meiningen  
 Nägele Jasmin, Gisingen  
 Rüscher Martina, Gisingen  
 Sonderegger Lukas, Gisingen  
 Sonderegger Stefan, Gisingen  
 Stockmaier Larissa, Meiningen

Svecak Maria-Magdalena, Brederis  
 Svoboda Simon, Gisingen  
 Weber Lucas, Sulz  
 Wölbitsch Marco, Brederis  
 Wölbitsch Timo, Rankweil

## 2a Klasse, Kl. Liener Markus, 30<sup>15</sup>



Bechtold Linda, Rankweil  
 Benkeser Christoph, Feldkirch  
 Bertschler Katharina, Rankweil  
 Danka Samantha, Rankweil  
 Dirschl Benjamin, Altenstadt  
 Frick Johannes, Rankweil  
 Gächter Lisa, Rankweil  
 Gehrman Susanne, Altenstadt

Gobber David, Altenstadt  
 Gwehenberger Hannah, K, Altenstadt  
 Hager Pierre, Altenstadt  
 Keckeis Christian, Levis  
 Kerschhagl Tobias, Altenstadt  
 Kirchebner Benedikt, Altenstadt  
 Ludescher Manuel, Altenstadt  
 Mayr Konstantin, Levis

Mendoza Isabel, Rankweil  
 Milojevic Marko, Levis  
 Misak Bianca, Levis  
 Nemetschke Michael, Feldkirch  
 Obmann Michael, Altenstadt  
 Postner Amos, Rankweil  
 Rierer Vanessa, Altenstadt  
 Schatzmann Lisa-Maria, Altenstadt

Schieder Bianca, Rankweil  
 Sinz Michaela, Rankweil  
 Sprenger Lukas, Feldkirch  
 Stadelmann Lisa, Rankweil  
 Strietzel Friederike, Altenstadt  
 Tiefenthaler Judith, Levis

## 2b Klasse, Kl. Kohler Monika, 30<sup>13</sup>



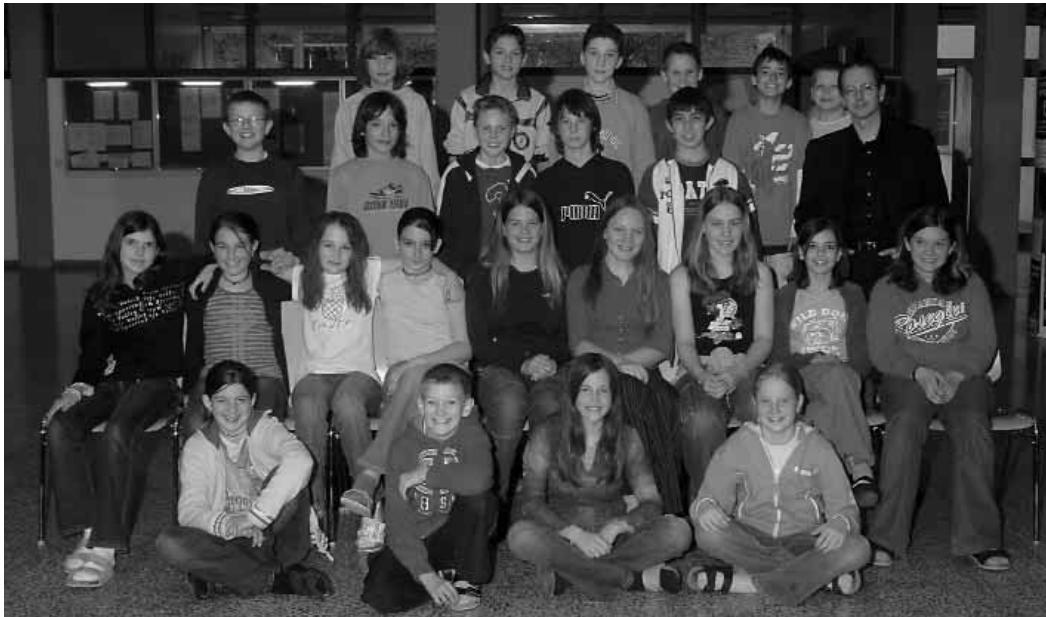
Blecha Clemens, Gisingen  
 Duelli Tobias, Nofels  
 Felder Sebastian, Nofels  
 Graf Angelika, Gisingen  
 Graf Matthias, Nofels  
 Greußing Carina, Gisingen  
 Hämmerle Peter, Nofels  
 Hämmerle William Ray, Frastanz

Handl Tamara, Gisingen  
 Hillbrand Johannes, Nofels  
 Kegele Claudia, Gisingen  
 Klammsteiner Adrian, Gisingen  
 Kohlfürst Sarina, Gisingen  
 Ladurner Isabel, Gisingen  
 Lampert Tina, Gisingen  
 Mahanta Sushanta, Rankweil

Meier Benjamin, Gisingen  
 Meier Rahel, Gisingen  
 Newton Emily, Nofels  
 Paul Nicolas, Nofels  
 Pohl David, Gisingen  
 Prommer Jan Kajetan, Gisingen  
 Rüscher Johannes, Gisingen  
 Schachenhofer Robin, Gisingen

Sturn Mathias, Gisingen  
 Walch Daria, Frastanz  
 Weber Sylvia, Tosters  
 Weiss Lisa Katharina, Gisingen  
 Witwer Lisa Maria, Gisingen  
 Wohlfart Tobias, K, Nofels

## 2c Klasse, Klv. Rainer Markus, 29<sup>14</sup>



Aneter Kevin, Tisis  
 Bernhart Viktoria, Frastanz  
 Bertsch Michael, Frastanz  
 Blum Alexander, Tisis  
 Bösch Johannes, K, Feldkirch  
 Christon Andreas, Feldkirch  
 Chudy Adam, Tisis  
 Gehring Ludwig, Satteins

Gopp Lorina, Satteins  
 Gröhl Isabell, Tisis  
 Haller Jana, Rankweil  
 Haller Mirjam, Tisis  
 Koc Murat, Tosters  
 Lemke Suzan, Nenzing  
 Lercher Carolyn, Satteins  
 Nägele Felix, Tisis

Neier Susanne, Satteins  
 Nuculovic Victoria, Frastanz  
 Offner Katharina, Feldkirch  
 Patsch David, Bludesch  
 Petter Benjamin, Feldkirch  
 Sammer Julia, Frastanz  
 Sauerwein Birgit, Tisis  
 Seidl David, Tisis

Steinwender Aline, Frastanz  
 Sutterlütti Rupert, Tisis  
 Toryan Mikail, Frastanz  
 Tscharre Teresa, Frastanz  
 Vrisk Lukas, Frastanz

## 2d Klasse, Klv. Vogrin Ursula, 28<sup>13</sup>

56



Bachmann Hanna, Rötis  
 Bertel Marc, K, Götzis  
 Bickel Lukas, Klaus  
 Büsel Gudrun, Batschuns  
 Colleoni Sarah, Sulz  
 Drexel Pascal, Koblach  
 Dria Silvina, Sulz

Hagen Nicola, Sulz  
 Holzer Laura, Nenzing  
 Kalkan Kubilay, Muntlix  
 Karadeniz Sibel, Koblach  
 Knünz Martina, Sulz  
 Kühne Anna, Sulz  
 Lampert Michael, Muntlix

Lorenz Rebekka, Klaus  
 Messner-Sanyé Andre, Tisis  
 Nagel Raphael, Weiler  
 Netzer Kevin, Koblach  
 Peralta Medina Michael, Batschuns  
 Rietzler Patricia, Batschuns  
 Salcher Lukas, Dafins

Sehner Martin, Weiler  
 Seyfried Patrik, Weiler  
 Ströhle Matthias, Sulz  
 Taudes Martin, Muntlix  
 Viehweider Terence, Götzis  
 Walla Daniela, Göfis  
 Wernig Rebecca, Götzis

## 2e Klasse, Klv. Lientscher Ingrid, 29<sup>10</sup>



Bertel Angelika, Tosters  
 Bischof Julia, Gõfis  
 (Braner Nikita, Tosters)  
 De Stefano Giuliano, Rankweil  
 Distler Verena, Tosters  
 Dür Verena, Tosters  
 Eß Florian, Gõfis  
 Frick Stefano, K, Schaan

Frommelt Rony, Schaan  
 Grabher Felix, Brederis  
 Hepberger Florian, Brederis  
 Keckeis Manuel, Meiningen  
 Kühne Christina, Meiningen  
 Lang Simon, Gõfis  
 Lenhart Fabius, Tosters  
 Lescher Mario, Klaus

Mähr Manuel, Meiningen  
 Malin Stefan, Tosters  
 Marschnig Hans-Peter, Tosters  
 Marxer Florian, Schaan  
 Mathis Daniel, Levis  
 Mayer Raphaela, Gõfis  
 Nachbaur Anna-Katharina, Meiningen  
 Pfanner Thomas Georg, Gõfis

Raneburger Nadine, Tosters  
 Rauch Bernd, Tosters  
 Sadikovic Lutvo, Feldkirch  
 Sae-Khu Balichach, Meiningen  
 Schwald Cristina, Nenzing

## 3a Klasse, Klv. Märk Werner, 27<sup>13</sup>



Berchtold Dominic, Altenstadt  
 Berchtold Katharina, K, Altenstadt  
 Blaßnig Michael, Altenstadt  
 Böhler Clemens, Altenstadt  
 Büsel Clara, Batschuns  
 Felder Maximilian, Nofels  
 Fujs Anna-Katharina, Altenstadt

Gabriel Elisabeth, Altenstadt  
 Ganath Madeleine, Levis  
 Hesche Markus, Nofels  
 Kabelka Hannah, Levis  
 Keßler Patrick, Nofels  
 Köchle Christian, Altenstadt  
 Lemke Sibel, Nenzing

Loacker Philipp, Tisis  
 Mähr Antonia, Altenstadt  
 Mähr Clemens, Gisingen  
 Maikisch Andrea, Altenstadt  
 Matt Andreas, Altenstadt  
 Metzler Daniel, Gisingen  
 Rheinberger Christoph, Altenstadt

Rheinberger Markus, Altenstadt  
 Rietzler Barbara, Batschuns  
 Rigo Clemens, Altenstadt  
 Schöch Angela, Altenstadt  
 Strutzenberger Anna, Levis  
 Sutterlütti Rahel, Altenstadt

### 3b Klasse, Klv. Müller Ingrid, 28<sup>12</sup>



Asci Erdinc, Gisingen  
 Craciun Denissa, Brederis  
 Duvan Nergis, Rankweil  
 Eryilmaz Onur, Gisingen  
 Hirschauer Daniel, Gisingen  
 Krenn Christoph, Gisingen  
 Kronlechner Sandro, Brederis

Kuhn Corina, Gisingen  
 Kuhn Sebastian, Meiningen  
 Kühne Anne, Gisingen  
 Liepert Mirella, Nofels  
 Lyn Melanie, Rankweil  
 Mayrhofer Lukas, K, Gisingen  
 Mitringer Michelle, Gisingen

Moser Patrick, Meiningen  
 Neuhauser Nadin, Gisingen  
 Puschnik Kevin, Rankweil  
 Rodriguez Marco, Meiningen  
 Sae-Khu Jonathan, Meiningen  
 Schwendinger Julian, Meiningen  
 Sonntagbauer Bianca, Brederis

Stramitzer Eva, Gisingen  
 Tarhan Ahmet, Gisingen  
 Thurnher Julian, Tosters  
 Walser Jasmin, Meiningen  
 Wehinger Patrick, Gisingen  
 Wiederin Matthias, Gisingen  
 Wiederin Verena, Gisingen

### 3c Klasse, Klv. Hosp Gerhard, 28<sup>15</sup>

58



Allgeuer Sebastian, Tosters  
 Amann Rupert, Tosters  
 Bachmann Corina, Götzis  
 Barberi Claudia, Tosters  
 Blum Lukas, Tisis  
 Böhler Sebastian, Tisis  
 Curlic Nikolina, Tosters

Degenhart Sarah-Maria, Meiningen  
 Dejaco Maximilian, Tosters  
 Doorn Joris, Tisis  
 Ebster Martin, Göfis  
 Falch Marina, Tosters  
 Freistätter Andrea, Nofels  
 Hatzl Julia, Tosters

Heller Alexander, Feldkirch  
 Högger Alexandra, Götzis  
 Hupp Samuel, Tosters  
 Keckeis Jasmin, Götzis  
 Lammer Monique, Dornbirn  
 Mathies Francesca, Feldkirch  
 Memic Rasim, Tosters

Newton Charlotte, Nofels  
 Nigg Fabienne, Tosters  
 Novak Lara, Gisingen  
 Schmid Lukas, K, Tisis  
 Staudinger Ronja, Altenstadt  
 Tews Maximilian, Göfis  
 Wernig Philipp, Götzis

## 3d Klasse, Klv. Franz Kabelka, 28<sup>9</sup>



Akman Samet, Rankweil  
 Amann Michael, Satteins  
 Bader Juliane, Satteins  
 Bauer Dominik, Rankweil  
 Cubukci Gözde, Frastanz  
 Do Theresa, Satteins  
 Duffner Kosmas Godehard, Rankweil

Erne Andreas, Röns  
 Fischer Christian, Rankweil  
 Gruber Cornelia, Frastanz  
 Hildebrandt Marco, Altach  
 Hosp David, Satteins  
 Javornik Johanna, Tisis  
 Kapakli Tugce-Binnaz, Klaus

Kaßmannhuber Eva, Ludesch  
 Leichte Clemens, Frastanz  
 Majkic Snezana, K, Schlins  
 Marte Manuel, Rankweil  
 Metzler Felix, Rankweil  
 Muther Fabian, Frastanz  
 Pedot Mathias, Frastanz

Reisch Tobias, Frastanz  
 Silber Patrick, Rankweil  
 Spettel Stefan, Rankweil  
 Stadelmann Johannes, Rankweil  
 Steidl Johannes, Rankweil  
 Strieder Anna-Laura, Satteins  
 Witwer David, Schnifis

## 3e Klasse, Klv. Zerlauth Martin, 27<sup>14</sup>



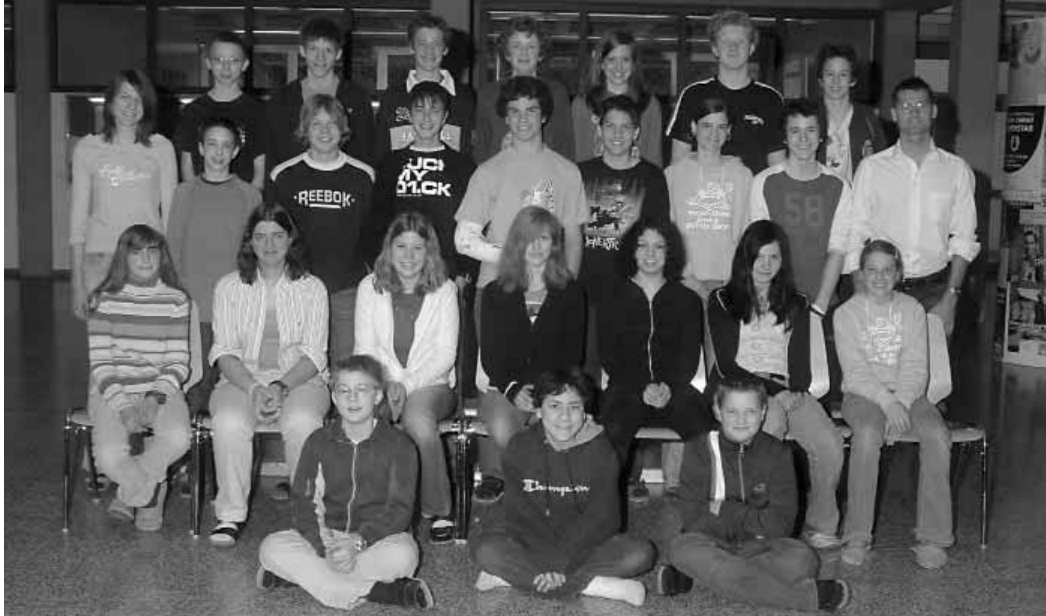
Achtsnit Tobias, Rankweil  
 Breuß Andrea, Röthis  
 Duelli Alexander, Rankweil  
 Fenkart Eric, Altenstadt  
 Frick Julia, Rankweil  
 Gerold Franziska, Rankweil  
 Hartmann Jurij, Röthis

Hartmann Simon, Muntlix  
 Herburger Lisa, Rankweil  
 Hielscher Angela, Röthis  
 Jenny Markus, Rankweil  
 Kabasser Lukas, Viktorsberg  
 Karacadal Anil, Rankweil  
 Kaynarca Sibel, Frastanz

Kirchmair Kristin, Rankweil  
 Lienbacher Lisa-Marie, Weiler  
 Marte Tobias, Viktorsberg  
 Mayer Christian, Rankweil  
 Oles Peter, Rankweil  
 Özdemir Sadi, Rankweil  
 Postner Jona, Rankweil

Schieder Julia, Rankweil  
 Schöch Felix, K, Klaus  
 Schöch Katharina, Rankweil  
 Stecher Jasmin, Rankweil  
 Vallaster Tanja, Rankweil  
 (Walser Johanna, Weiler)

## 4a Klasse, Klv. Fritz Christian, 25<sup>10</sup>



Amann Matthias, Altenstadt  
 Berchtold Claudia, Altenstadt  
 Cerha Laurin Michael, Feldkirch  
 Derflinger Britta, Tisis  
 Eder Elias, Gisingen  
 Frenzel Manuel, Altenstadt  
 Gallaun Christoph, Levis

Gehrmann Johanna, Altenstadt  
 Huber Jana, K, Altenstadt  
 Knöchel Laura, Gisingen  
 Krausler Kevin, Düns  
 Loacker Thomas, Altenstadt  
 Ludescher Simon, Altenstadt  
 Metzler Florian, Gisingen

Mitter Michael, Altenstadt  
 Peherstorfer Tobias, Altenstadt  
 Rueß Annabelle, Levis  
 Schatzmann Marion, Altenstadt  
 Scheriau Jennifer, Levis  
 Schnalzger Sascha, Altenstadt  
 Schuler David, Levis

Strah Magdalena, Altenstadt  
 Tiefenthaler Johannes, Levis  
 Willeit Anna-Maria, Altenstadt  
 Zechner Marius, Feldkirch

## 4b Klasse, Klv. Gaßner Elisabeth, 24<sup>12</sup>

60



Barberi Michael, Tosters  
 Beck Vera, Feldkirch  
 Bolter Tobias, Götzis  
 Dejaco Florian, Tosters  
 Distler Andrea, Tosters  
 Dür Irene, Tosters

Fend Johanna, Tosters  
 Guggenberger Vanessa, Tisis  
 Hohenfellner Max, Tisis  
 Höregott Christopher, Altenstadt  
 Hupp Mathias, Tosters  
 Kollos Mathias, Tisis

Künz Julia, Tosters  
 Mathies Valentina, Feldkirch  
 Meyer Christina, Götzis  
 Popovic Natasa, Tosters  
 Schmid Valentina, Tisis  
 Sencelikel Sahika, Gisingen

Stampfer Andreas, Gisingen  
 Sternat Timo, K, Tosters  
 Sutter Johann, Tisis  
 Sutterlütti Simon, Feldkirch  
 Theurl Sarah, Götzis  
 Trefalt Martin, Tisis

## 4c Klasse, Klv. Piffli Werner, 26<sup>10</sup>



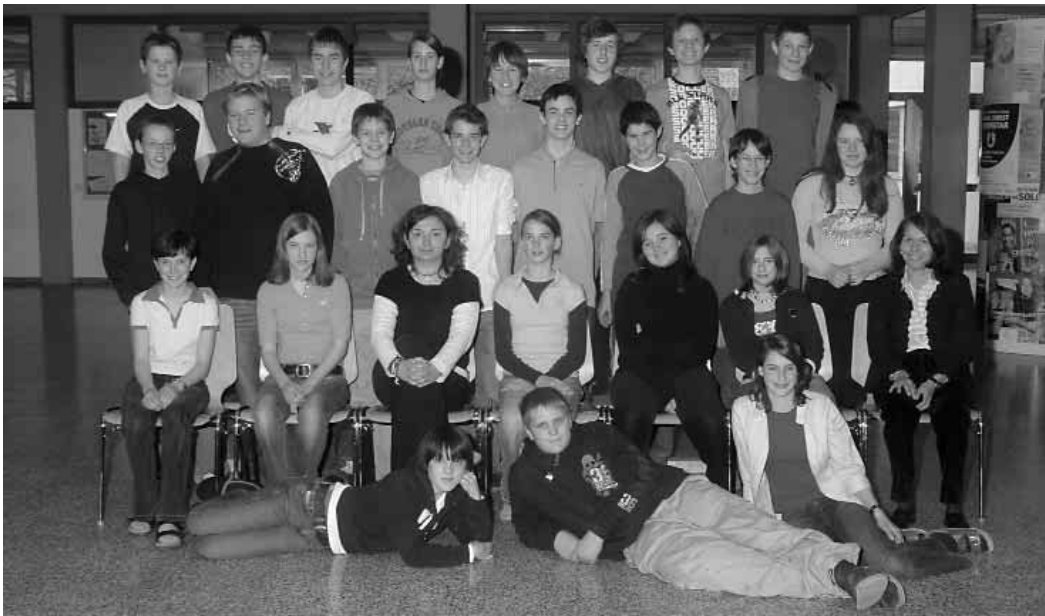
Breuss Alexander, Rankweil  
Ebner Andreas, Rankweil  
Erhart Martina, Satteins  
Fessler Evelin, Rankweil  
Friedrich Susanne, Rankweil  
Gensberger Julia, Göfis  
Gopp Lea, Satteins

Halbritter Andreas, Rankweil  
Jagschitz Stephanie, Rankweil  
Konzett Lukas, Satteins  
Malin Georg, Göfis  
Morscher Johannes, Satteins  
Mühlgrabner Mathias, Rankweil  
Mursec Sascha, Satteins

Neier Thomas, Satteins  
Roßkopf Thomas, Göfis  
Sonderegger Sebastian, Göfis  
Stadelmann Eva, Rankweil  
Stadelmann Raphaela, Rankweil  
Steidl Martin, Rankweil  
Stonig Anja, Rankweil

Sturn Vanessa, Rankweil  
Uglirsch Pascal, Altenstadt  
Welte Mario, K, Rankweil  
Willeit Yannick, Brederis  
Zinnecker Kilian, Satteins

## 4d Klasse, Klv. Frei Anita, 25<sup>10</sup>



Bauer Christoph, Rankweil  
Brandstätter Susanne, Gisingen  
Breuß Elisabeth, Gisingen  
Duvan Asli, Rankweil  
Ender Ralph, Mauren  
Frick Fabian, Rankweil  
Frick Katharina, Rankweil

Frick Sebastian, Rankweil  
Herbolzheimer Barbara, Thüringen  
Hirschauer Denise, Gisingen  
Kaiser (Häusle) Matthias, Gamprin  
Kautschitz Daniel, K, Rankweil  
Lenhart Benjamin, Rankweil  
Mähr Christian, Gisingen

Manojlovic Marijana, Nofels  
Mathies Laura, Rankweil  
Mauser Gregor, Koblach  
Mayrhofer Theresa, Gisingen  
Mendoza Andres, Rankweil  
Müller Simon, Gisingen  
Preg Manuel, Rankweil

Schachenhofer Julian, Gisingen  
Skrabel Christoph, Gisingen  
Staudacher Stefan, Gisingen  
Stipetic Eleonora, Gisingen

## 4e Klasse, Klv. Binder Dagmar, 27<sup>12</sup>



Bertsch Maria, Sulz  
 Böckle Raphael, Batschuns  
 Brugger Dominik, Weiler  
 Colleoni Julia, Sulz  
 Duelli Christoph, Nofels  
 Fritz Oliver, Nofels  
 Grabner Mathias, Nenzing

Gruber Veronika, Frastanz  
 Hartmann Lisa, Röthis  
 Hehle Kerstin, Nofels  
 Kováčovics Iris, Batschuns  
 Lenhart Lukas, Tosters  
 Ludescher Jürgen, Weiler  
 Malkoc Mehmed, Röthis

Meier Sabrina, Frastanz  
 Mesaric Mathias, Frastanz  
 Mittelberger Ralph, Dafins  
 Mittelberger Tim, K, Klaus  
 Moser Bernd, Klaus  
 Nachbaur Heribert, Fraxern  
 Nägele Fabiana, Klaus

Pircher Anna, Frastanz  
 Schild Sara, Rankweil  
 Topal Eray, Frastanz  
 Türtscher Judith, Batschuns  
 Vogt Domenik, Batschuns  
 Weber Anita, Tosters

## 5a Klasse, Klv. Amann Markus, 23<sup>14</sup>

62



Auernig Mathias, Gisingen  
 Bachmann Daniela, Levis  
 Blum Sarah, Tisis  
 Brüstle Theresa, Gisingen  
 Buchacher Anika, Laterns  
 Duffner Mechthild Ursula, Rankweil

Entner Benedikt, Göfis  
 Hartmann Anna, Röthis  
 Hirn Lorenz, Tisis  
 Huber Felicitas, Gisingen  
 Kronberger Isabella, Sulz  
 Krüsselin Anna, Feldkirch

Lampert Markus, Muntlix  
 Märk Michaela, K, Rankweil  
 Netzer Nataly, Koblach  
 Niggemann Jana, Göfis  
 Popadic Branko, Tisis  
 Raggl Christoph, Gisingen

Strutzenberger Angelika, Feldkirch  
 Sturn Nikolas, Rankweil  
 Tscharre Maximilian, Frastanz  
 Türtscher Selina, Batschuns  
 Kabon Matthias, Rankweil

## 5b Klasse, Klv. Mayrhofer Silvia, 24<sup>13</sup>



**Abbrederis Raphaela**, Rankweil  
**Augustinovic Barbara**, Rankweil  
**Avsar Basak**, Tosters  
**Bärnthaler Sarah**, Rankweil  
**Bertschler Eva-Maria**, Rankweil  
**Büchel Tobias**, Vaduz

**Eker Aybala**, Frastanz  
**Fischer Clemens**, Rankweil  
**Franzke Aline, K**, Tisis  
**Freistätter Elisabeth**, Nofels  
**Gantner Julian**, Nenzing  
**Henny Richard**, Vaduz

**Herburger Anja**, Rankweil  
**Hosp Michael**, Satteins  
**Knöpfle Verena**, Sulz  
**Lederle Waltraud**, Frastanz  
**Leichte Thomas**, Frastanz  
**Maier Benjamin**, Meiningen

**Schöch Phillip**, Rankweil  
**Steinwender Clemens**, Frastanz  
**Summer Stephan**, Rankweil  
**Türtscher Claudia**, Götzis  
**Weiskopf Anna Maria**, Götzis  
**Wesely Nikolai**, Tosters

## 5c Klasse, Klv. Puntigam David, 25<sup>8</sup>



**Aichwalder Sebastian**, Nofels  
**Buelacher David**, Weiler  
**Dölle Victor, K**, Frastanz  
**Dörler Christina**, Götzis  
**Ess Daniel**, Altenstadt  
**Fetzel Stefan**, Altenstadt  
**Gassner Alexander**, Tisis

**Jochum Dominik**, Tisis  
**Kammann David**, Tisis  
**Lenhart Magdalena**, Rankweil  
**Locher Anja**, Rankweil  
**Mann Samuel**, Rankweil  
**Maschata Fabian**, Rankweil  
**Müller Pia**, Fraxern

**Penz Joel**, Tisis  
**Sauerwein Armin**, Tisis  
**Schatzmann Tanita**, Altenstadt  
**Scheier Samuel**, Tisis  
**Scherer Laura**, Frastanz  
**Schöch Johanna**, Tosters  
**Schwarz Elias**, Tisis

**Sehner Michael**, Weiler  
**Theurl Jan**, Tisis  
**Thurnher Michael**, Tosters  
**Herburger Johannes**, Rankweil

## 5d Klasse, Klv. Manser Isabella, 25<sup>12</sup>



Bauer Ivonne, Thüringen  
 Beck Stefan, Frastanz  
 Bischof Anna, Feldkirch  
 Brunold Dominic, Rankweil  
 Dorn Robin, Gisingen  
 Egger Katharina, Frastanz  
 Grabher Felix, Nenzing

Gruber Christoph, Frastanz  
 Jussel Maria, Gisingen  
 Ludescher Lena, Altenstadt  
 Madlener David, Tisis  
 Martin Christian, Schnifis  
 Müller Annika, Gisingen  
 Pfanner Martin, Göfis

Plankensteiner Tamara, Tisis  
 Ritter Christoph, Feldkirch  
 Schallert Jakob, Düns  
 Schett Fabienne, Gisingen  
 Scheyer Julia, Levis  
 Schwärzler Cornelius, K, Feldkirch  
 Smith Sonja, Tosters

Strietzel Christian, Altenstadt  
 Vogrin Lena, Tisis  
 Walser Evelyn, Tosters  
 Xander Georg, Gisingen

## 6a Klasse, Klv. Schmid Günter, 23<sup>15</sup>

64



Abbrederis Thomas, Rankweil  
 Amann Martina, Altenstadt  
 Brändle Johanna, Röthis  
 Burtscher Eva-Maria, Tosters  
 Eder Rafael, Gisingen  
 Gözlükaya Ilke, Rankweil

Häusle Bettina, Altenstadt  
 Heller Laura, Feldkirch  
 Herbolzheimer Eva, Thüringen  
 Jutz Stefanie, Gisingen  
 König Desirée, Sulz  
 Lex Sabrina, Meiningen

Peherstorfer David, Altenstadt  
 Pepelnik Paul, Batschuns  
 Pepelnik Ruth, Batschuns  
 Rösch Magdalena, Röthis  
 Schuler Benjamin, K, Levis  
 Seifried Danielle, Rankweil

Selb Viktoria, Tisis  
 Spöttl Wolfgang, Tisis  
 Ströhle Mirjam, Sulz  
 Wiederin Fabian, Feldkirch  
 Wohlrab Markus, Feldkirch

## 6b Klasse, Klv. Mayrhofer Edgar, 19<sup>10</sup>



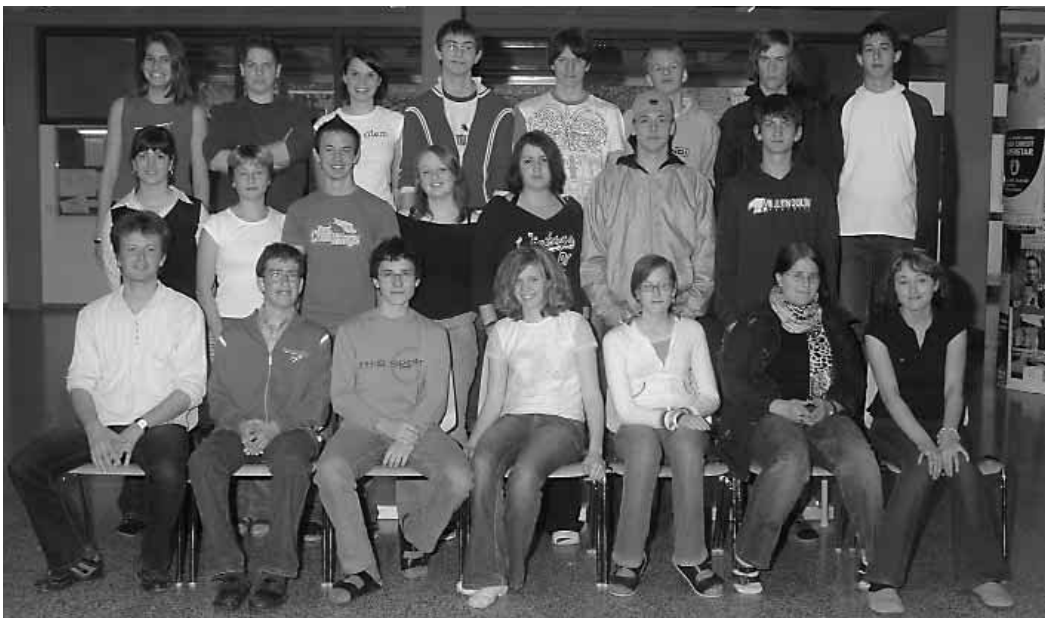
Amann Martin, Tosters  
 Aschbacher Aaron, Altenstadt  
 Hergan Benedikt, Tisis  
 Köchle Matthias, Altenstadt  
 Schatzmann Christoph, Altenstadt

Selb Elias, Tisis  
 Bauer Isabella, Tosters  
 Beck Bruno, K, Tisis  
 Berchtold Sandra, Altenstadt  
 Christon Regula, Tisis

Dür Katharina, Satteins  
 Gut Tina, Levis  
 Haller Elisa, Tisis  
 Häusle Michael, Tisis  
 Lederle Veronika, Frastanz

Oberbichler Lisa, Tisis  
 Pircher Lukas, Frastanz  
 Trefalt Claudia, Tisis  
 Walch Julia, Frastanz

## 6c Klasse, Klv. Giesinger Günther, 22<sup>10</sup>



Azzola Manuel Martin Ruben, Triesen  
 Baldessari Ina, Göfis  
 Bertschler Martin, Rankweil  
 Blank Manuela, Sulz  
 Dmitrovski Andrej, Tisis  
 Freistätter Thomas, Nofels

Frick Monika, Nofels  
 Güfel Joelle, Meiningen  
 Hesse Johannes, Nofels  
 Jenny Claudia, Rankweil  
 Kielwein Benjamin, Rankweil  
 Kranz Florian, Sulz

Kühne Andreas, Meiningen  
 Kühne Kristina, K, Gisingen  
 Lampert Nadine, Nofels  
 Meusbürger Martin, Meiningen  
 Müller Christoph, Rankweil  
 Rothmund Samuel, Koblach

Schmid Bernd, Meiningen  
 Schwerzler Theresa, Gisingen  
 Sikarac Jelena, Altenstadt  
 Teresidi Katerina, Levis

## 7a Klasse, Klv. Rotmund Thomas, 22<sup>8</sup>



**Auernig Michael**, Gisingen  
**Berchtold Julia**, Altenstadt  
**Burtscher Bernhard**, Tosters  
**El Ghoubashy Ibrahim**, Gisingen  
**Fehr Bettina**, Altenstadt  
**Gabriel Samantha**, Frastanz

**Hubmann Patricia**, Vaduz  
**Kopf Johannes**, Rankweil  
**Leonhartsberger-Schrott Alexander, K**, Rankweil  
**Märk Mathias**, Frastanz  
**Metzler Julian**, Rankweil

**Müller Markus**, Gisingen  
**Nemetschke Sandra**, Frastanz  
**Neyer Rita**, Frastanz  
**Plattner Georg**, Koblach  
**Pucher Julia**, Tisis  
**Rusch Alexander**, Tosters

**Schoberl Daniel**, Nofels  
**Weiss Martin**, Gisingen  
**Wesely Alexander**, Tosters  
**Wieczorek Laura**, Vaduz  
**Xander Florian**, Gisingen

## 7b Klasse, Klv. Prugger Christoph, 19<sup>11</sup>

66



**Aletovic Dino**, Feldkirch  
**Amann Katharina**, Düns  
**Böhler Rupert**, Tisis  
**Buchacher Madita**, Laterns  
**Dolensky Adrian**, Levis

**Dörlér Elisa**, Götzis  
**Dünser Sarah**, Röthis  
**Halbeisen Claudia**, Batschuns  
**Harrison Lachlan**, Rankweil  
**Huber Alexander, K**, Gisingen

**Hübner Caterina**, Frastanz  
**Kronberger Johanna**, Muntlix  
**Malin Verena-Violetta**, Gisingen  
**Matthews Steven**, Feldkirch  
**Mursec Rebecca**, Satteins

**Riedl David**, Nofels  
**Treichl Maria**, Göfis  
**Weiß Elisabeth**, Feldkirch

## 7c Klasse, Kl. Mark Christian, 23<sup>11</sup>



**Arnoldini Simon**, Brederis  
**Dalpra Elio**, Satteins  
**Derflinger Michael**, Tisis  
**Dönz Ramona**, Gisingen  
**Duratovic Edis**, Frastanz  
**Engstler Yvonne**, Nofels

**Fröwis Verena**, Frastanz  
**Huber Nora**, Levis  
**Kalkan Ebru**, Muntlix  
**Köll Katharina**, Nofels  
**Kollos Anna-Lena**, Tisis  
**Lenhart Johanna**, Rankweil

**Madlener Sebastian**, Schlins  
**Müller Georg**, Tisis  
**Oberbichler Lukas**, Tisis  
**Schnetzer Verena**, Muntlix  
**Schwab Markus**, Rankweil  
**Stonig Joachim**, Rankweil

**Strah David**, Altenstadt  
**Tiensch Peter-Stefan**, Feldkirch  
**Unterrainer Linda**, K, Nofels  
**Vogrin Philipp**, Tisis  
**Willeit Stefanie**, Altenstadt

## 8a Klasse, Kl. Gögele Rainer, 25<sup>10</sup>



**Amann Daniela**, Satteins  
**Baerenzung Julia**, Altenstadt  
**Dejaco Daniel**, Tosters  
**Eller Wolfgang**, Altenstadt  
**Flatz Fabian**, Tosters  
**Fritz Alexander**, Nofels  
**Halbeisen Sabrina**, Frastanz

**Hämmerle Christian**, Gisingen  
**Häusle Mathias**, Altenstadt  
**Jutz Simon**, Gisingen  
**Koch Lukas**, Mäder  
**Kohlfürst Sandra**, Gisingen  
**Lins Konrad**, Satteins  
**Moser Moritz**, K, Tosters

**Niggemann Anja**, Göfis  
**Pfeifer Daniela**, Satteins  
**Ratheiser Katharina**, Gisingen  
**Riener Paul**, Gisingen  
**Rothmund Christian**, Altenstadt  
**Rusch Johannes**, Tosters  
**Schweigkofler Eva**, Altenstadt

**Seewald Jochen**, Götzis  
**Ströhle Theresa**, Götzis  
**Waltl Christoph**, Meiningen  
**Werle Bettina**, Frastanz

## 8b Klasse, Klv. Möller Oskar, 29<sup>15</sup>



**Chudy Jakob**, Tisis  
**Ebersberg Maximilian**, Ruggell  
**Ess Michael**, Göfis  
**Griss Dominik, K**, Muntlix  
**Haller Clemens**, Tisis  
**Kováčovics Claudia**, Batschuns  
**Ölz Christa**, Rankweil  
**Piechocki Julia**, Gisingen

**Riegler Marianne**, Gisingen  
**Seifried Jeannine**, Rankweil  
**Selner Christoph**, Nofels  
**Walser Franziska**, Göfis  
**Wright Natascha**, Tosters  
**Zielske Sabrina**, Röns  
**Bachmann Mathias**, Levis  
**Büsel Marlene**, Batschuns

**Diem Lukas**, Nofels  
**Furtenbach Michaela**, Feldkirch  
**Glabutschnig Robert**, Götzis  
**Kegele Matthias**, Gisingen  
**Kurjakovic Sabina**, Frastanz  
**Kuster Lucas**, Gisingen  
**Lampert Thomas**, Göfis  
**Liebold Sophie**, Widnau

**Ludescher Markus**, Weiler  
**Morscher Johanna**, Tisis  
**Nägele Sarah-Theresa**, Rankweil  
**Watzenegger Stefanie**, Rankweil  
**Weber Simon**, Nofels

# Lehrerschaft und Lehrfächerverteilung

## **Walser Harald**

**Dr. Mag. Prof.; Direktor**  
GSK in 5c; GSP in 8b

## **Amann Josef, Mag. Prof.**

M in 1e, 2e, 3c, 4d; CH in 4d;  
auch am Vorarlberger  
Landeskonservatorium

## **Amann Markus, Mag.**

Vertragslehrer  
D in 3e, 5a, 8a; GSK in 3d, 5a;  
GSP in 7a, 7c; Kl. in 5a;  
Unverbindliche Übung Politische  
Bildung in 6.–8. Klassen; Leiter  
der ARGE Politische Bildung;  
Projektbetreuer Mediation;  
Personalvertreter;  
Lehrervertreter im SGA

## **Bertsch Siegfried, Mag. Prof.**

BU in 1c, 2d, 3c, 4a, 5c;  
PH in 3cde, 4ace

## **Binder Dagmar, Mag.**

Vertragslehrerin  
D in 4e; LÜM in 1b, 2bd, 2e, 4e;  
auch an der HAK Feldkirch

## **Bleiberschnig Karl, Mag.**

kath. Pfarrer, Vertragslehrer  
RK in 2b, 2c, 4c, 5c, 6a, 7c

## **Brugger Anton, Mag.**

Vertragslehrer  
ME in 1a, 1e, 3b; RK in 2d, 3b;  
Stammschule BG Bludenz

## **Burtscher Sandra, Mag.**

Unterrichtspraktikantin,  
Vertragslehrerin  
M in 1c, 2b; SP in 5a, 6a

## **Dittmann Willi, Mag.**

Vertragslehrer  
BE in 1e, 2e, 3a, 3b, 3e, 4e, 5d, 6a,  
7c, 8ab; TWE in 2d, 2e;  
BE (Wahlpflichtfach) in 7abc;  
Verwalter der Sammlung für BE

## **Dörn Wilfried, Mag. Prof.**

BU in 2a, 2b, 4b, 4c, 4e, 6ab, 8ab;  
CH in 4c; Unverbindliche Übung  
Biologische Übungen in 2.–4. Klassen

## **Egger Hubert, Mag. Prof.**

INF in 5c; INF (Wahlpflichtfach) in  
6bc, 7bc; Referent für geistige Lan-  
desverteidigung; Leiter der ARGE  
IT-Vorarlberg; Verwalter der Samm-  
lung für EDV; Intel-Senior-Master-  
Teacher für Vorarlberg; auch am  
Pädagogischen Institut in Feldkirch;  
BMBWK-Projektleitung Vorarlberg

## **El-Ghoubashy Aly**

Vertragslehrer  
Islamischer Religionsunterricht in  
allen Klassen; auch an anderen  
Schulen

## **Engljähringer Helga, DI, Dr.**

Vertragslehrerin  
CH in 7a, 7b, 7c, 8a, 8b;  
Stammanstalt HTL Rankweil;  
Verwalterin der Sammlung für CH

## **Ess-Scharf Petra, Mag.**

Vertragslehrerin  
GSK in 2e; LÜM in 1a, 1e, 4c, 4d,  
8a, 8b

## **Fischer Petra, Mag.**

Unterrichtspraktikantin,  
Vertragslehrerin  
RK in 1a, 1d, 2a, 2e, 5ab; GSK in 3a

## **Frei Anita, Mag.**

Vertragslehrerin  
D in 1d, 4d; TXW in 1e, 2a, 2b, 2c,  
2d, 4b, 4d; Kl. in 4d;  
Verwalterin der Sammlung für TXW

## **Fritsche Klaus, Mag. OStR**

GW in 1d, 1e, 2e, 4d, 4e, 5b;  
LÜK in 1cd, 2b, 3e, 7ab; Kl. in 1d;  
Verwalter der Sammlung für  
GW/GSK; Brandschutzbeauftrag-  
ter; Obmann der Freunde des  
Feldkircher Gymnasiums

## **Fritz Christian, Mag.**

Vertragslehrer  
M in 4a, 4c, 5d, 6a, 6bG, 8a, 8bG;  
GW in 1b, 4a, 5a, 6c;  
Klv. in 4a;  
Verwalter der Sammlung M/DG

## **Gaßner Elisabeth, Mag.**

Vertragslehrerin  
D in 1a, 2c, 4b; GSK in 2b, 2d, 3c, 4b;  
Klv. in 4b,  
Arbeitstechnikkurse für die 1. Klassen

## **Gerstel Petr, Mag. Dr.**

Vertragslehrer  
LÜK in 1e, 3a, 3c, 4d, 4e, 6ab;  
Unverbindliche Übung Basketball  
in allen Klassen

## **Giesinger Günther, Mag.**

Vertragslehrer  
M in 4e, 5b, 6c, 7a, 8br;  
Klv. in 6c;  
Mathematik-Olympiade

## **Gögele Rainer, Mag. Dr. Prof.**

L in 5b, 6ab; 7b; 8a; Kl. 8a;  
Personalvertreter

## **Günther Birgit, Mag.**

UP, Vertragslehrer  
ab 13.12.04 F in 4ab, 6c;  
auch an der HAK Bregenz

## **Hartmann Heinz, Mag. Prof.**

PP in 7b, 8b; LÜK in 2c, 2e;  
IKT in 1a;  
ETH in 5ab, 5cd;  
PPP (Wahlpflichtfach) in 7abc, 8ab;

## **Häusle Helmut, Mag. Dr.**

Vertragslehrer  
L in 3a, 3d;  
Stammanstalt BORG Feldkirch

## **Hinterauer Barbara, Mag.**

Unterrichtspraktikantin,  
Vertragslehrerin  
M in 3e, 5a;  
PPP in 7c

**Hofer Klaus Michael, Mag. Prof.**

RK in 3c, 4e, 6c, 8b; IKT in 1d;  
INF in 5a, 5b;  
INF (Wahlpflichtfach) in 8a;  
Unverbindliche Übung INF in 3a;  
Projektbetreuer Mediation

**Hosp Gerhard, Mag. Prof.**

E in 3c, 4a, 7a, 8b; GSK in 3c, 4d;  
E (Wahlpflichtfach) in 8ab;  
Klv. in 3c

**Ilg Ursula, Mag.**

Vertragslehrerin  
D in 2a, 4a; E in 4d

**Kabelka Franz, Mag. Prof.**

D in 3d, 7c; E 7b;  
E (Wahlpflichtfach) in 6.Kl.;  
Unverbindliche Übung Schach:  
Unterstufe; Kl. in 3d

**Kampl Tanja, Mag.**

Unterrichtspraktikantin,  
Vertragslehrerin  
IT in 6c, 7ac; ME in 1c, 2c, 2d, 3c

**Kegele Claudia, Mag.**

Unterrichtspraktikantin  
D in 1c, 3b; E in 1a, 4c, 5d;  
Klv. in 1c

**Köchle Elmar, Mag. Prof.**

Administrator  
M in 6aI; Ph in 6aI, 8ab, 8bR

**Kohler Monika, Mag.**

Vertragslehrerin  
D in 6c; E in 1b, 2b, 5b, 5c;  
Klv. in 2b

**Komatz-Kornexl Brigitte, Mag.**

Vertragslehrerin  
F in 3de, 4ab, 4de, 6c; IT in 6c;  
ab 7.12.04 in Karenzurlaub

**Könighofer Petra, Mag.**

Vertragslehrerin  
ab 16.9.04 im Karenzurlaub

**Kraher Walfried, Mag. OStR**

ME in 2b, 3d, 3e, 5a, 5c, 6a, 7abc,  
8ab; auch am Musikgymnasium  
Feldkirch und am Landeskonserva-  
torium für Vorarlberg

**Krämer Elfi, Sekretärin**

Vertragslehrerin  
Freifach MS in 2a, 2b, 2c, 2e

**Kronsteiner Christa, Mag. Prof.**

L in 4d, 5a, 6a; D in 1b, 2b

**Küng Gerhard, Mag. Dr. Prof.**

BU in 1d, 2e, 3e, 4d, 6bR, 8a, 8bG;  
CH in 4b; BU (Wahlpflichtfach) in  
7. und 8. Kl.; Verwalter der Samm-  
lung für BU; auch an der  
Tourismusschule Bludenz

**Liener Markus, Mag. Prof.**

F in 3ab, 3e, 4c, 7ab, 8bR; ME in 2a,  
2e, 5d, 6b, 6c; Kl. in 2a;  
Verwalter der Sammlung für ME

**Lientscher Ingrid, Mag.**

Vertragslehrerin  
E in 1d, 2e; SP in 6ab, 7b, 8ab; SP  
(Wahlpflichtfach) in 6. Kl.;  
Klv. in 2e

**Loacker Regina, Mag.**

Vertragslehrerin  
ab 1.11.04 in Pension

**Lorenz Robert, Mag. Prof.**

Auf Wunsch des Lehrers aus Da-  
tenschutzgründen keine Angaben.

**Malin Maria, Mag. Prof.**

M in 3a; in LÜM in 2c, 3de, 6c, 7ab;  
Verwalterin der Sammlung für LÜ

**Manser Isabella, Mag.**

Vertragslehrerin  
D in 5d, 6b; LÜM in 1d, 2a, 3c,  
4ab, 5abcd; Kl. in 5d;  
Bildungsberaterin

**Mark Christian, Mag.**

Vertragslehrer  
F in 3bc, 5c, 7c, 8ab;  
LÜK in 2d, 3b, 7c, 8a; Kl. in 7c;  
Bildungsberater

**Märk Werner, Mag.**

Vertragslehrer  
BU in 1a, 1e, 3a, 3b, 5a, 5d;  
PH in 2b, 2d, 2e, 3a, 4d;  
SNT in 6c; Kl. in 3a;  
Unverbindliche Übung Fußball  
Knaben in 1.-3. Klassen; Fußball  
Mädchen in 4.-7. Klassen

**Mayrhofer Edgar, Mag. Dr. Prof.**

E in 2a, 3a, 4e, 6b; PP 7a, 8a;  
Klv. in 6b;  
Regionales Bildungsmanagement  
Vorarlberg; SpEAK-Mitarbeiter

**Mayrhofer Silvia, Mag. Dr. Prof.**

SP in 5b, 6a, 7a, 8a;  
SP (Wahlpflichtfach vertiefend) in  
6a; SP (Wahlpflichtfach) in 7c; IT  
(Wahlfach) in 6ab; IT (Wahlpflicht-  
fach) in 7ac; Kl. in 5b;  
Lehrervertreterin im SGA;  
auch an der Uni Innsbruck

**Meusburger Wolfram, Mag., Pfarrer**

Vertragslehrer  
RK in 1b, 1c, 1e, 3e, 5d, 7b

**Möller Oskar, Mag. Prof.**

D in 7b, 8bK; GSK 2c, 3a, 4a, 5d;  
Klv. in 8b; Schulbibliothekar;  
Schulbuchreferent

**Müller Ingrid, Mag. Prof.**

E in 1c, 3b; GW in 3b; Kl. in 3b

**Natter Elmar, Mag. Prof.**

ME in 1b, 1d, 2c, 3a, 5b;  
LÜK in 1a, 4a, 4b, 4c, 5a, 5c, 6c

**Nimrichter Doris**

Sekretärin, Vertragslehrerin  
MS in 2a, 2b, 2c, 2d

**Petter Gerhard**

Vertragslehrer  
TWE in 1b, 4e;  
Stammanstalt BORG Götzis

**Pfister Peter, Mag. Prof.**

M in 1a, 2a, 7c, 8aI; PH in 2a, 7c,  
8aI, Strahlenschutzbeauftragter;  
Verwalter der Sammlung für PH

**Pfleger Norbert, Mag. Prof.**

TWE in 1a, 1e, 2a, 4d;  
BE in 1a, 1b, 1c, 4a, 4d, 5b, 5c, 6c, 8b;  
Verwalter der Sammlung für TWE;  
Verwalter des Inventars (RIM)

**Piazzini Bruno, Prof. Mag.**

M in 1b, 3d, 6bR; Ph in 5c, 5d,  
6bR, 7b; SNT in 7c;  
Mathematik-Olympiade  
in 5.–8. Kl.; KlV. in 1b

**Piffel Werner, Mag. Prof.**

E in 1e, 3d, 8a; D in 4c, 5b;  
E (Wahlpflichtfach) in 7. Kl.;  
KlV. in 4c

**Prugger Christoph, Mag.**

Vertragslehrer  
GW in 2b, 5c, 7a, 7b;  
GSK in 7b; IKT in 1c;  
INF in 5a; GW (Wahlpflichtfach)  
in 7. Klassen, KlV. in 7b;  
Unverbindliche Übungen:  
INF in 3. Kl.; Lehrervertreter im  
SGA; Webmaster der Homepage;  
Öffentlichkeitsarbeit

**Puntigam David, Mag.**

Vertragslehrer  
M in 2d, 4b, 5c, 7b; INF in 5c;  
INF (Wahlpflichtfach) 7a, 8b;  
IKT in 1e; KlV. in 5c

**Quinz Cornelia, Mag.**

Vertragslehrerin  
D in 2e, 3a; GSK in 5b

**Rainer Markus, Mag.**

Vertragslehrer  
M in 1d, 2c, 3b; PH in 2c, 3b, 4b,  
6abG, 6c, 7a;  
Verwalter der Sammlung für AV;  
KlV. in 2c

**Rothmund Thomas, Mag. Prof.**

D in 7a; RK in 2a, 4b, 7a;  
KlV. in 7a; Buchklubreferent;  
Leiter der ARGE der Germanisten;  
Webmaster der Homepage;  
Öffentlichkeitsarbeit;  
Leiter am Pädagogischen Institut  
des Bundes in Vorarlberg, Feldkirch

**Sälly Reinhard, Mag. OStR**

DG in 7c, 8b;  
Stammschule BG Dornbirn

**Sandholzer Ulrich, Mag. Prof.**

D in 1e, 3c; E in 2c, 5a, 6a, 7c;  
Leiter der ARGE der Anglisten;  
KlV. in 1e

**Schäfer Jürgen, Mag.**

evangelischer Pfarrer,  
Vertragslehrer  
RE in allen Klassen;  
Mitverwendung an anderen Schulen

**Schmid Günter, Mag. Prof.**

D in 5c, 6a; GSK in 3e, 4c;  
GSP in 6a, 6c, 8a;  
D (Wahlpflichtfach) in 6. Kl.;  
GSP (Wahlpflichtfach) in den 7. Kl.;  
KlV. in 6a;  
Vorsitzender des Dienststellen-  
ausschusses

**Schuler Hans-Peter, Mag. Prof.**

GW in 1a, 2a, 2c, 3c, 3d, 5d, 8a;  
GSK in 4e, 6b;  
GW (Wahlpflichtfach) in 8a;  
KlV. in 1a;  
Unverbindliche Übung Volleyball  
1.–8. Klassen;  
Volleyballschule 1.–4. Klassen

**Schweigl Martin, Mag.**

Vertragslehrer  
BE in 2b, 3c, 3d, 4c, 5a, 6b, 7ab;  
TEW in 1c, 1d, 4a, 4b, 4c;  
BE (Wahlpflichtfach) in 6a

**Stecher-Fuetscher Erika, Mag. Prof.**

BU in 1b, 2c, 3d, 5b, 6c;  
CH in 4a, 4e

**Stenek Reinhard, Mag. Prof.**

GW in 2d, 3a, 4b, 4c, 6b, 7c, 8b;  
LÜK in 1b, 2a, 5bd, 8b;  
Unverbindliche Übung Badminton  
in der Unterstufe

**Sutterlütli Irene**

Vertragslehrerin  
TEW in 2b, 2c;  
Stammanstalt BAKIP Feldkirch

**Tschernjak Dunja, Mag.**

Vertragslehrerin  
F in 3d, 4de (seit 8.12.04), 5d, 6b;  
LÜM in 3ab, 6ab

**Vogrin Ursula, Mag.**

Vertragslehrerin  
D in 2d; GSK in 2a;  
BE in 2d, 4b; KlV. in 2d

**Wieser Marlene**

Vertragslehrerin  
TXW 1a, 1b, 1c, 1d, 2e, 4a, 4c, 4e;  
BE in 1d, 2a, 2c

**Zerlauth Martin, Mag.**

Vertragslehrer  
E in 2d, 3e, 4b, 6c, 8ab;  
GW 1c, 3e, 6a; KlV. in 3e

**Zwischenbrugger Margrit, Mag. Prof.**

L in 3c, 4ab, 4ce, 7a, 8b;  
LÜM in 1c, 7c

## Schülerdaten

### Wohnorte

Altach	1
Altenstadt	74
Batschuns	17
Bludesch	2
Brederis	11
Dafins	2
Dornbirn	1
Düns	3
Feldkirch	32
Frastanz	54
Fraxern	3
Gisingen	106
Göfis	29
Götzis	20
Klaus	11
Koblach	10
Laterns	2
Levis	25
Liechtenstein	11
Ludesch	1
Meiningen	22
Mäder	1
Muntlix	11
Nenzing	7
Nofels	44
Rankweil	117
Röns	2
Röthis	15
Satteins	26
Schlins	3
Schnifis	2
Sulz	18
Thüringen	3
Tisis	71
Tosters	61
Viktorsberg	2
Weiler	11
Widnau	1
<b>Gesamt</b>	<b>832</b>

### Muttersprache

Albanisch	1
Bosnisch	11
Deutsch	755
Englisch	6
Finnisch	1
Kroatisch	7
Niederländisch	1
Polnisch	1
Rumänisch	2
Russisch	2
Serbisch	5
Slowakisch	1
Serbokroatisch	4
Slowenisch	1
Spanisch	2
Tschechisch	3
Türkisch	23
Ungarisch	4
Vietnamesisch	2
<b>Gesamt</b>	<b>832</b>

### Staatsbürgerschaft

Australien	1
Bosnien-Herzegowina	9
Deutschland	17
Finnland	1
Griechenland	1
Großbritannien	2
Kanada	1
Kroatien	1
Liechtenstein	7
Niederlande	2
Norwegen	1
Österreich	774
Schweiz	1
Serbien und Montenegro	1
Spanien	1
Thailand	2
Tschechien	2

Türkei	4
Ungarn	2
USA	1
Weißrussland	1
<b>Gesamt</b>	<b>832</b>

### Religion

Evangelisch A.B.	21
Evangelisch	1
Evangelisch-freikirchlich	4
Evangelisch H.B.	2
Hinduistisch	1
Islamisch	31
Neuapostolisch	1
Ohne Bekenntnis	43
Orthodox	12
Römisch-katholisch	709
Rumänisch Orthodox	1
Sonstige Religion	4
Zeugen Jehovas	2
<b>Gesamt</b>	<b>832</b>

### Besuch von Freifächern und Unverbindlichen Übungen

Biologische Übungen, 2. Kl.	18
Einführung in die Informatik	
IKT 3, 3. Kl.	20
Maschinschreiben, 2. Kl.	117
Mathematikolympiade, 4.-8. Kl.	15
Politische Bildung, 6.-8. Kl.	10
Schach, 1.-4. Kl.	8
Schulmediation, 3.-8. Kl.	34

### Leibesübungen, 1.-8. Kl.

Badminton, 1.-8. Kl.	19
Basketball, 1.-8. Kl.	42
Fußball, 1.-3. Kl.	55
Volleyball, 1.-8. Kl.	8

## AmtsträgerInnen

### VertreterInnen im SGA

Eltern:  
 Dr. Wolfgang Metzler  
 Mag. Ingrid Heller  
 Ing. Günter Leonhartsberger-Schrott  
 LehrerInnen:  
 Mag. Markus Amann  
 Mag. Dr. Silvia Mayrhofer  
 Mag. Christoph Prugger  
 Schüler:  
 Alexander Leonhartsberger-Schrott, 7a  
 Georg Plattner, 7b  
 Alexander Huber, 7b

### Schulsprecher/Stellvertreter:

Schulsprecher:  
 Alexander Leonhartsberger-Schrott, 7a  
 1. Stellvertreter: Georg Plattner, 7b  
 2. Stellvertreter: Alexander Huber, 7b  
 Unterstufensprecher:  
 Tim Mittelberger, 4e

### Vorstand der Freunde des Feldkircher Gymnasiums

Obmann: Mag. Klaus Fritsche  
 Schriftführer: Mag. Fritz Christian  
 Kassier: Alfred Burtscher

### Vorstand der Elternvereinigung

Obmann: Dr. Wolfgang Metzler  
 Schriftführer: Alfred Burtscher  
 Kassier: Mag. Ingrid Heller

### Personalvertretung bis November

Mag. Hubert Egger  
 Mag. Dr. Rainer Gögele  
 Mag. Dr. Edgar Mayrhofer  
 Mag. Günter Schmid

### Neu:

Mag. Markus Amann  
 Mag. Dr. Rainer Gögele  
 Mag. Robert Lorenz  
 Mag. Günter Schmid

## Das neue Schuljahr 2005/2006

### Montag, 12. September 2005

8.00 Uhr

Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen.

Die genaue Einteilung jeder Teilprüfung (schriftlich und/oder mündlich) wird eine Woche vorher (5.9.2005) durch Anschlag beim Haupteingang bekannt gegeben.

### Dienstag, 13. September 2005

8.00 Uhr

Fortsetzung der Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen

15.00 Uhr

Eröffnungskonferenz

### Mittwoch, 14. September 2005

8.00 Uhr

Versammlung der SchülerInnen der 1. Klassen mit ihren Eltern im Aufenthaltsbereich Erdgeschoß;  
Empfang und Klasseneinteilung

8.00 Uhr

Versammlung der SchülerInnen der 2.-4. Klassen in den vorgesehenen Räumen des Gymnasiums und Einschreibung

9.00 Uhr

Versammlung der SchülerInnen der 5.-8. Klassen in den vorgesehenen Räumen des Gymnasiums und Einschreibung

10.00 Uhr

Fortsetzung der Eröffnungskonferenz

### Donnerstag, 15. September 2005

8.00 Uhr

Unterrichtsbeginn laut provisorischem Stundenplan

18.00 Uhr

Ökumenischer Eröffnungsgottesdienst mit Pfarrer Karl Bleiberschnig und Pfarrer Jürgen Schäfer in der Pfarrkirche Levis

### Freitag, 16. September 2005

8.00 Uhr

Unterricht nach dem provisorischen Stundenplan

### Schulbusverkehr:

Am Montag und Dienstag der ersten Schulwoche verkehren keine Schulbusse.

Am Mittwoch und Donnerstag fahren die Busse nur zum Gymnasium.

Ab Freitag normaler Schulbusverkehr.

### Öffnungszeiten der Kanzlei während der Hauptferien:

Das Sekretariat ist während der ersten und letzten Ferienwoche von Montag bis Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr für den Parteienverkehr geöffnet, in den übrigen Ferienwochen jeden Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr.

### Impressum:

Medieninhaber (Verleger): FFG, Freunde des Feldkircher Gymnasiums

Redaktion: Mag. Markus Amann, Elfi Krämer

Umschlaggestaltung: Mag. Norbert Pflieger

Basisgestaltung: Dalpra & Partner, René Dalpra und Sarah-Lerina Riedmann, Götzis

Fotografie: BGF und Réne Dalpra

Druck: ABC Druck, Rankweil, Umbruch: Karin Müller